

VIENNA INDEPENDENT SHORTS

FILMFESTIVAL
27.5. – 2.6.2010

www.viennashorts.com





Interviews, die sitzen.
Rezensionen, die fokussieren.
Empfehlungen mit Happy End.
Im STANDARD erscheinen Filme
in einem anderen Licht.

3 Wochen gratis lesen:
derStandard.at/Abo oder
0810/20 30 40



Die Zeitung für Leserinnen

LANGFILME SIND ANGEBER TANZENDE BILDER IM KURZFILMLAND

Es ist noch gar nicht so lange her, da warb VIS Vienna Independent Shorts vor allem damit, dass es im Filmbereich auch etwas anderes gibt als nur das standardisierte Kinoformat. „Langfilme sind Angeber“ stand da ironisch-provokativ auf Stickern in der ganzen Stadt. Oder „Die Kürze ist die Schwester des Talents“ wurde augenzwinkernd Tschechow zitiert. Tatsächlich herrscht hierzulande nur wenig Bewusstsein dafür, dass die kurze filmische Form nicht ausschließlich in der Kunst- und Experimentalsparte angesiedelt sein muss oder zu Übungszwecken an Filmakademien entsteht, sondern einen reichhaltigen und in Österreich oft nur unzureichend wahrgenommenen Kosmos umfasst. „Kurzfilm ist alles, nur nicht lang“ wurde daher schon im ersten Jahr des Festivals postuliert. Seither hat es sich VIS zur Aufgabe gemacht, den Blick auf den unabhängigen Film bis zu einer Länge von 30 Mi-

Not so long ago VIS Vienna Independent Shorts mainly campaigned with its belief that there is more to the film industry than just the usual, standardised cinema format. The ironic-provocative slogan “Long films are show-offs” was to be seen on stickers all over town. Or “Brevity is the sister of talent”, a tongue-in-cheek Chekhov quotation. Sure enough, in this country there is little awareness of the fact that the form of short films doesn't have to just exist for the purpose of exercise at film academies or be exclusively connected to the arts and experimental sphere, but also encompasses a rich cosmos which is often overlooked in Austria. Therefore “Short film is everything, except long” was postulated already in the festivals inaugural year. Since then VIS has made it their mission to change, refocus and – most importantly – enable perception of independent films up to 30 minutes

nuten zu verändern, zu schärfen und – am allerwichtigsten – überhaupt zu ermöglichen.

Was einst als ehrgeiziges Studierendenprojekt begann, hat – trotz weiterhin schwieriger finanzieller Bedingungen – zu einer enormen Belebung der heimischen Festivallandschaft geführt. In seinem (verflixten) siebenten Jahr stand VIS vor der Herausforderung, dem gewachsenen Publikumsinteresse ebenso wie dem anspruchsvoll-unabhängigen Grundgedanken gleichermaßen Rechnung zu tragen. Als neue Hauptspielstätte dient daher nun das Metro Kino, das durch seinen intimen Charakter und seine lange Tradition – nicht zuletzt in Verbindung mit kurzen filmischen Formen – einen idealen Festivalmittelpunkt zwischen MuseumsQuartier, Badeschiff, Reformierte Stadtkirche, Salon Projektionist und Gartenbaukino bildet. Bespielt wird das Kino mit drei Wettbewerbsschienen, die durch eine Kooperation mit dem Animationsfilmverband ASIFA Austria und der Verwertungsgesellschaft der Filmschaffenden (VDFS) möglich wurden, sowie mit Spezialprogrammen aus dem musikalisch-rhythmischem Schwerpunkt „Film Dance Rhythm“.

Das umfangreiche Wettbewerbsprogramm gliedert sich heuer erstmals in drei Bereiche: die internationale Konkurrenz für kurze fiktionale und dokumentarische Arbeiten, den österreichischen Wettbewerb sowie den internationalen Wettbewerb für Animation, Experimentalfilm und digitale Medien, kurz Animation Avantgarde. Während letzteres Programm – gemeinsam mit dem Kurator Thomas Renoldner erstellt – dezidiert den Erfahrungshorizont erweitern soll, richtet sich die Selektion im Bereich „Fiction and Documentary“ danach, die herausragenden Kurzfilme des vergangenen Jahres in fünf Programmblocks zu präsentieren. Zum ersten Mal einer Jurybewertung unterzogen werden zudem die spannendsten Arbeiten aus Österreich.

Aus rund 1.200 aus aller Welt eingereichten und rund 650 auf Festivalreisen in ganz Europa gesichteten Kurzfilmen wurden schließlich 90 Werke aus mehr als 20 Ländern für die Wettbewerbsprogramme ausgewählt. 33 Kurzspiel- oder Kurzdokumentarfilme rittern nun um den mit 4.000 Euro dotierten Wiener Kurzfilmpreis, 37 Animations- und Experimentalfilme konkurrieren um den mit 2.000 Euro dotierten ASIFA Austria Award und 26 nationale Produktionen dürfen auf den von der VDFS mit 2.000 Euro dotierten Österreichischen Kurzfilmpreis hoffen. Mitsamt Publikums- und Spezialpreisen (u. a. von der Elfi-von-Dassanowsky-Stiftung) werden diesmal mehr als 12.000 Euro an Preisgeldern vergeben, immerhin drei Mal so viel wie im vergangenen Jahr. Diesen neuerlichen Wachstumsschub verdankt das Festival nicht nur zahlreichen und teils frisch hinzugekommenen Medien- und Kooperationspartnern, sondern mit LG vor allem auch seinem

in length in the first place.

What began as an ambitious students' project has led to an enormous vitalisation of the Austrian festival scene – despite continuing difficult financial conditions. In its (itchy) seventh year VIS was faced with the challenge of accommodating the increased audience interest, whilst staying true to its original claim of quality and independence. The new main venue, the Metro Kino, with its intimate character and long tradition – not least in connection with the short forms of film – makes for an ideal festival-epicentre, between the MuseumsQuartier, Badeschiff, Reformierte Stadtkirche, Salon Projektionist and the Gartenbaukino. The Metro Kino will show three competition programmes, facilitated through the cooperation with the society for animated film ASIFA Austria and the Collecting Society of Filmmakers (VDFS, Verwertungsgesellschaft der Filmschaffenden), as well as special programmes with a musical-rhythmic focus, called „Film Dance Rhythm“.

For the first time in the festival's history the extensive competition programme has been subdivided into three categories: the international competition for short fictional and documentary films, the Austrian competition, as well as the international competition for animation, experimental films and digital media: Animation Avantgarde. While the latter programme – selected with the curator Thomas Renoldner – is meant to broaden the audience's horizon of experience, the selection for "fiction and documentary" strives to present last year's most outstanding short films in five thematically derived programmes. For the first time the most exciting Austrian films will also be judged by a jury.

From about 1.200 short films submitted from all over the world and about 650 more viewed in festivals throughout Europe, 90 films from over 20 countries made it to the final competition programme. 33 short features and documentaries are competing for the Vienna Short Film Award worth 4.000 Euros, 37 animated and experimental short films are up against each other for the ASIFA Austria Award of 2.000 Euros and 26 national productions are hoping to receive the Austrian Short Film Award worth 2.000 Euros, presented by the VDFS. With the audience and special prizes (amongst others donated by the Elfi- von- Dassanowsky Foundation) more than 12.000 Euros of prize money will be awarded, three times the amount of last year's total. The festival owes this new growth spurt to numerous media partners and collaborators, first and foremost to LG – the festival's new main sponsor with an affinity to general media as well as to films.

Those who have detected a reason for dancing in the afore mentioned developments will most probably be looking forward to this year's thematic focus. The three words

neuen, sowohl medien- als auch filmaffinen Hauptsponsor.

Wer in den gerade geschilderten Entwicklungen möglicherweise einen Grund zum Tanzen erkannt hat, wird sich vermutlich auch auf den thematischen Schwerpunkt der diesjährigen Ausgabe freuen. Die drei Worte „Film Dance Rhythm“ prangen gleichsam einer Einladung zu einer genussvollen Reise durch tänzerische und rhythmische Kurzfilm gefilde über dem Festival. Gemeinsam mit sixpackfilm entstand etwa – ausgehend von Daniel Wiroths und Lionel Hoces sinnlichem und knisterndem Tanzfilmklassiker *Eré mèla mèla* – ein vielfältiges Programm zwischen skurrilen Deplatzierungen und filmischen (Massen-)Choreographien. Und in Kooperation mit dem Avantgarde-Verleih wurde auch die großartige Tanzfilmerin Miranda Pennell für ein außergewöhnliches Tribute-Programm nach Wien eingeladen.

Das österreichische Tribute fügt sich mit dem retrospektiven Blick auf das bisherige Werk des Kubelka-Schülers Thomas Draschan genauso nahtlos in den rhythmischen Schwerpunkt ein. In einer Kooperation von Filmarchiv Austria und ASIFA Austria wirft Thomas Renoldner zudem einen amüsiert-fokussierten Blick auf die Geschichte der „Animated Music in Austria“. Und in der Reformierten Stadtkirche unweit vom Metro Kino werden animierte Bilder mit Live-Musik zum Tanzen gebracht. Apropos Musik: Der wohl populärste Kurzfilmzweig, das Musikvideo, soll im Zuge dieser Festivalausgabe endlich ebenfalls den ihm gebührenden Platz einnehmen. Während die Experten von FM4 am Badeschiff einen Rückblick auf die besten internationalen Musikvideos des vergangenen Jahrzehnts erstellen, wird von den Screensessions ebendort die Entwicklung der österreichischen MuVis beleuchtet. Und im Forum am Badeschiff wird schließlich bewiesen, dass über Kurzfilme mindestens so lange diskutiert werden kann wie über seine längeren Kinogenossen.

Dass das Festival in dieser einzigartigen Bandbreite über die Bühne gehen kann, verdankt VIS vor allem den Förderabteilungen der Stadt Wien, des Bundesministeriums für Unterricht, Kunst und Kultur, des Österreichischen Filminstituts, der VDFS sowie dem Fachverband der Film- und Musikindustrie, der Verwertungsgesellschaft für audiovisuelle Medien, dem Bundesministerium für Europäische und Internationale Angelegenheiten – und dem aufgeschlossenen Publikum, das dem Kurzfilm seit Jahren in immer größer werdender Zahl neugierig begegnet. Ganz einfach: Life's Short. Life's Good.

„Film Dance Rhythm“ glitter and shine over the festival, like an invitation to a pleasurable journey through the world of dance-like and rhythmic short film creations. In cooperation with sixpackfilm a multifaceted programme of whimsical misplacements and filmic (mass) choreographies has been devised, inspired by Daniel Wiroth's and Lionel Hoces' sensual and sizzling classic dance film *Eré mèla mèla*. And in cooperation with sixpackfilm the great dance film maker Miranda Pennell was invited to Vienna for an extraordinary tribute-programme.

The Austrian tribute, a retrospective of Kubelka-student Thomas Draschan's work to date, is equally related to the rhythmic emphasis. Furthermore, in cooperation with Filmarchiv Austria and ASIFA Austria, curator Thomas Renoldner will take an amusing yet focussed look at the history of “Animated Music in Austria”. And in the Reformierte Stadtkirche, not far from the Metro Kino, animated pictures will be “brought to dance” with live music. Talking about music: arguably the most beloved form of short film, the music video, will finally find its due place in the course of this year's festival. While the experts from FM4 will look back on the best international music videos of the past decades, the development of Austrian music videos will also be evaluated. And at the Forum on Board of the Badeschiff it will finally be proved that you can discuss a short film at least as long as you could its longer cinematic colleagues.

Should anyone ask what all this effort is for, the answer is a short one: it is simply the passion for the short filmic form that has fuelled the democratically operating VIS team of nearly 20 people, mostly volunteers, for seven years now. This passion also makes for numerous unique cinematic experiences – e.g. at the Très-chic night or the “foster-film”-brunch or the airbed movies, where the audience lies on airbeds and the films are projected onto the ceiling. That the festival is able to present such an unparalleled spectrum of events is mainly thanks to the sponsorship departments of the City of Vienna, the Federal Ministry of Education, Art and Culture, the Austrian Film Institute, the VDFS, as well as the Society for Film and Music Industry, the Collecting Society for Audio-visual Media, the Federal Ministry for European International Affairs – and also the open-minded audience which grows bigger every year and encounters the genre of short films with great curiosity. Put simply: Life's Short. Life's Good.

STARKE FERN SICHT.
LG INFINIA mit FULL LED Slim

INFINIA
LIVE BORDERLESS™

at.lge.com



FULL
LED Slim

INHALTSVERZEICHNIS

TABLE OF CONTENT

003-005 Vorwort / Introduction

008-009 Eröffnung / Opening

010-032 Fiction and Documentary

 Internationaler Wettbewerb / International Competition

 012-015 Fiction and Documentary 1

 016-020 Fiction and Documentary 2

 021-023 Fiction and Documentary 3

 024-027 Fiction and Documentary 4

 028-031 Fiction and Documentary 5

 032-032 Jury

034-057 Animation and Avantgarde

 Internationaler Wettbewerb / International Competition

 036-042 Animation and Avantgarde 1

 043-049 Animation and Avantgarde 2

 050-055 Animation and Avantgarde 3

 056-056 Jury

 057-057 Lecture + Podiumsdiskussion/Panel Discussion

059-071 Österreich-Wettbewerb / Austrian Competition

 Österreich-Wettbewerb / Austrian Competition 1

 Österreich-Wettbewerb / Austrian Competition 2

 Österreich-Wettbewerb / Austrian Competition 3

 071-071 Jury

072-080 Tributes

 073-076 Miranda Pennell

 077-080 Thomas Draschan

082-093 Schwerpunkt / Focus: Film Dance Rhythm

 084-084 FM4 Small Screen Stories

 085-086 Rrrhythm in Pictures!

 087-087 One Step, One Dance, One Song

 088-089 Screensessions retrospective: Evolution - Revolution

 091-091 Animated Music in Austria 1937 - 2008

 092-093 Dancing Images

094-113 Specials

 095-098 Trés chic

 100-102 Patenfilmbrunch / Foster Film Brunch

 105-105 European Film Award Nominees

 107-107 Show & Talk: Forum on Board

 108-109 Benny Nemerofsky Ramsay: No Ordinary Love

 110-113 Liegekino / Airbed Movies

115-115 Preisverleihung / Awards Ceremony + LG Fest of VIS

117-117 Festivalzentrum / Festival Base - Locations + Ticket Information

119-119 Ausstellungen / Exhibitions

121-121 ASIFA Austria + ursula blickle videearchiv

128-128 Filmindex

129-130 Dank+Impressum+Partner / Gratitude+Imprint+Partners

ERÖFFNUNG/FESTIVAL OPENING

DONNERSTAG, 27.5.2010, 20:00, GARTENBAUKINO + PHILIALE (FOYER)

PREISTRÄGER & PREMIEREN

Mit aktuellen Preisträgerfilmen und großen Premieren wartet VIS in diesem Jahr zur Eröffnung auf. Mit *Logorama* jagt der animierte französische Oscar-Gewinner über die große Leinwand des Gartenbaukinos, mit *Händelse vid bank* (*Zwischenfall vor einer Bank*) und *Believe* sind die Gewinner des Goldenen Bären (Berlin) und des Goldenen Leoparden (Locarno) zum ersten Mal in Österreich zu sehen. Zwei vielfach prämierte Klassiker und eine deutsch-österreichische Weltpremiere komplettieren das Auftaktprogramm. Und im Anschluss wird das Elektronik-Duo Kilo gemeinsam mit Bljak das Kinofoyer alias philiale einnehmen.

Moderation: Robert Buchschwenter

PRIZE-WINNERS & PREMIERES

In this year's festival opening, VIS will entertain its audience with current award winning movies and great premieres. The Oscar winning French animation *Logorama* will chase over the big screen, while *Händelse vid bank* (*Incident by a bank*) and *Believe* – the winners of the Golden Bear (Berlin) and the Golden Leopard (Locarno) – will receive their first Austrian screening. Two frequently awarded classics and a German-Austrian world premiere complete the kick-off performance. Following the screenings, the electronic-duo Kilo and Bljak will take up residence in the cinema foyer alias philiale.

Presenter: Robert Buchschwenter

DIE KARATETIGER AUSTRIA, GERMANY | 2007-2009 | 3 MIN | 35 MM | DIRECTOR: FLORIAN WROBEL



■ Subtil-ironisches Spiel mit Erwartungshaltungen und Hommage an das Hongkong-Kino: Eine asiatische Frau tanzt schaukämpfend vor der Kamera, die Musik verrät Dramatik. Florian Wrobel's Arbeit ist Found Footage im doppelten Wortsinn: erst das gefundene Filmmaterial, dann der Fund des verloren geglaubten Werks. Und die Kratzer ziehen sich wie Furchen durch das beeindruckende Cinemascope-Bild.

A subtly ironic play on expectations and a small homage to Hong Kong cinema: an Asian woman dances ostentatiously in front of the camera, the music suggests drama. Florian Wrobel's work is found footage in a double literal sense: firstly the found film material, secondly the finding of a work believed lost. And the scratches extend through the cinemascope-image like black furrows.

LOGORAMA FRANCE | 2009 | 16 MIN | 35 MM | DIRECTORS: H5 (FRANÇOIS ALAUX, HERVÉ DE CRÉCY, LUDOVIC HOUPLAINE)



■ Der in Frankreich nicht zuletzt wegen der prominenten Sprecher bereits lange vor der Oscar-Prämierung als „Kult“ gehandelte Film besticht durch eine Grundidee, die nur im Bereich der Animation so umsetzbar ist. Sämtliche Akteure und Objekte in der Action-Crime- und Weltuntergangs-Parodie treten als Logos international bekannter Marken auf. Eine fantastische Persiflage auf Hollywood und die US-Konsumkultur.

The short that was already viewed as a cult film in France long before its Oscar win, not least because of its celebrated narrators, stands out due to its basic idea, which can practically only be realised in the animation department. All players and objects in this action-crime and Armageddon-parody appear as logos of internationally well-known brands. A fantastic persiflage on Hollywood and the US consumer-culture.

CLOCKS GERMANY | 1995 | 7 MIN | 35MM | DIRECTOR: KIRSTEN WINTER

■ Ein abstrakter Einblick in das (Arbeits-)Leben der Pianistin Elena Kats-Chernin auf Basis eines ihrer Stücke für Orchester und elektronische Klänge. Kirsten Winter ließ sich von der Musik inspirieren und schuf mit Öl auf Fotos eine denkwürdige Interpretation aus eindrücklichen Formen und Farben. Ein vielfach preisgekröntes Werk - und die ideale Referenz für den „Film Dance Rhythm“-Schwerpunkt.

BELIEVE UK | 2009 | 19 MIN | 35MM | DIRECTOR: PAUL WRIGHT

■ Das intime Porträt eines tragischen Lebensmoments, eine verzweifelte innere Reise vor der isolierten Landschaft der schottischen Highlands: Paul Wright erzählt die Geschichte eines Mannes, der mit dem Tod seiner Frau zurechtkommen muss, in aufgewühlten und verletzlichen Bildern und mit einer Intensität, die einem kalten Schauer über den Rücken jagt. In Locarno gab es dafür den Goldenen Leoparden.

An abstract insight into the (working) life of the pianist Elena Kats-Chernin, with one of her own pieces for orchestra and electronic sounds as the foundation. Kirsten Winter allowed herself to be inspired by the music and created a memorable interpretation of impressive forms and colours in oils and photos. A multiple prize-winning work that is also meant as a reference to this year's focus on "Film Dance Rhythm".

The intimate portrait of a tragic moment in life, a desperate inner journey against the backdrop of the isolated landscape of the Scottish Highlands: with turbulent and vulnerable images that send cold chills down one's spine, Paul Wright tells the story of a man who must come to terms with his wife's death. This outstanding film was awarded the Golden Leopard at Locarno.

HÄNDELSE VID BANK (INCIDENT BY A BANK) SWEDEN | 2009 | 10 MIN | 35MM | DIRECTOR: RUBEN ÖSTLUND

■ Ein mit 96 Darstellern nachgestellter missglückter Überfall auf eine Bank, gefilmt aus einer einzigen Kameraposition und ohne Schnitt - wie mit dem unbeirrbar ruhigen und forschenden Blick einer Überwachungskamera. Ruben Östlunds witzige und genau gearbeitete Studie revidiert das actionreich geprägte Kinobild des coolen Räubers und gewann damit den Goldenen Bären der Berlinale Shorts.

The reconstruction of a failed bank robbery, involving 96 actors and filmed from one single camera position using no cuts whatsoever – as if from the unswervingly quiet and investigative view point of a CCTV camera. Ruben Östlund's witty and exactly executed real-time-study revises the action-filled cinema image of the cool robber. The film was awarded the Golden Bear at the Berlinale Shorts.

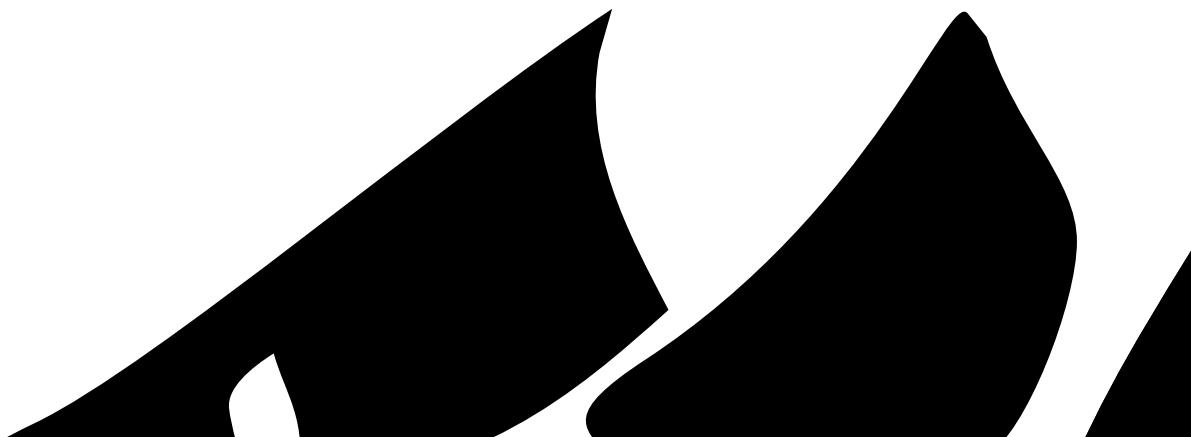
ONE DANCE, ONE SONG: ERÈ MÈLA MÈLA FRANCE | 2001 | 6 MIN | 35MM | DIRECTORS: DANIEL WIROTH, LIONEL HOCHE

■ Zwei Männer in einer Wohnung, Bewegungen und Berührungen, Spiel und Abhängigkeit. Einst eine Auftragsarbeit für die Reihe „One Dance, One Song“, entwickelte die Stop-Motion-Animation von Daniel Wirotth schnell ein beträchtliches Eigenleben. Der knisternde und zärtliche Tanzfilm nach einer Choreographie von Lionel Hoche gilt als moderner Klassiker, ein inspirierendes und viel prämiertes Meisterwerk.

Two men in an apartment, movements and touches, games and dependency. After its beginnings as a commissioned work for the series of six films "One Dance, One Song", Daniel Wirotth's stop-motion animation quickly developed a life of its own. The sizzling and tender dance film, choreographed by Lionel Hoche, is considered a modern classic – an inspiring and multiple prize-winning masterpiece.

FICTION AND DOCUMENTARY

INTERNATIONALER WETTBEWERB | INTERNATIONAL COMPETITION



011

33 herausragende Kurzfilme aus 16 Ländern in fünf Programmen: Das ist der Internationale Wettbewerb für Kurzspiel- und Kurzdokumentarfilme (Fiction and Documentary) bei VIS Vienna Independent Shorts 2010. Die dieses Jahr erfolgte Ausgliederung eines eigenen Wettbewerbs für Trick- und Experimentalfilme (Animation Avantgarde) gibt auch den kurzen fiktionalen und dokumentarischen Arbeiten mehr Luft zum Atmen. Bei aller tief empfundenen Affinität zu experimentellen filmischen Formen war es von Beginn an auch ein Charakteristikum von VIS, das Narrative als künstlerische Ausdrucksform im Kurzfilm ernst zu nehmen und sowohl neue Stimmen als auch etablierte Filmschaffende hör- und sichtbar zu machen.

Auch 2010 zeigt das Festival, zu welch faszinierenden Ergebnissen das Engagement im kurzen Spiel- und Dokumentarfilmreich führen kann. Der seit 2007 jährlich vergebene Wiener Kurzfilmpreis, der von einer internationalen Jury verliehen wird, geht an den Regisseur oder die Regisseurin des besten Films. Das im Vergleich zum Vorjahr verdoppelte Preisgeld von 4.000 Euro stiftet die Stadt Wien. Die internationale Jury nominiert indes auch einen Film für den erstmals verliehenen Elfi-von-Dassanowsky-Preis. Diese mit 500 Euro dotierte Auszeichnung für eine weibliche Regieperson wurde von der gleichnamigen Foundation in Erinnerung an die legendäre österreichische Hollywood-Produzentin und Künstlerin ins Leben gerufen. Über den dritten Gewinnerfilm in dieser Wettbewerbsschiene entscheidet das Publikum: Der LG Audience Award ist mit 1.000 Euro dotiert.

33 outstanding short films from 16 countries in five programmes: such is the International Competition for short feature and documentary films (Fiction and Documentary) of VIS Vienna Independent Shorts 2010. The fact that animation and experimental films have received their own category this year (Animation Avantgarde) makes more space for fictional and documentary works. While we have a deeply felt affinity to experimental filmic forms, it has also always been a characteristic of VIS to take the narrative as an artistic form of expression in short films seriously and to enable new voices as well as established filmmakers to be seen and heard.

In 2010 the festival proves again what fascinating results the work in the sector of short feature and documentary films can bring. The Vienna Short Film Award, awarded annually since 2007 by an international jury, goes to the director of the best film. The prizemoney, which at 4.000 Euros is double what it was in the previous year, is donated by the City of Vienna. The international jury however will also nominate a film for the Elfi- von- Dassanowsky Award, which will be awarded for the first time this year. The prize money of 500 Euros will go to a female director by the homonymous foundation in memory of the legendary Austrian Hollywood producer and artist. The audience chooses the third winner in this competition who will receive the LG Audience Award of 1.000 Euros.

FICTION AND DOCUMENTARY 1

FREITAG, 28.5.2010, 20:00, METRO KINO, 79 min

Schlaglichter auf die Wirtschaftswelt wirft das sechs Filme umfassende erste Programm des internationalen Wettbewerbs im Bereich „Fiction and Documentary“. Hier werden Fabriken und Verladeterinals in neue ästhetische Zusammenhänge gerückt und einfache Angestellte zu Hauptdarstellern in Archiven und Ämtern. Die beeindruckenden Bilder (und Töne) – mittels Animation oder als Musical umgesetzt, in trostlose bis komische Atmosphäre eingebettet – schaffen andere Perspektiven auf Arbeitswelten und ökonomische Gefüge.

The first programme of six films in the international competition for “Fiction and Documentary” spotlights the world of economy. Factories and loading platforms are put into new aesthetic perspectives and simple employees become leading performers in archives and offices. The impressive images (and sounds) – realised as animation or musical, embedded in atmospheres ranging from dismal to comical – create new perspectives on the working world and economic structures.

EL EMPLEO (THE EMPLOYMENT) ARGENTINA | 2008 | 6 MIN | DIGITAL



Director/Editing: Santiago 'Bou' Grasso **Screenwriter:** Patricio Plaza
Producer: Patricio Plaza, Santiago 'Bou' Grasso

Contact: Santiago 'Bou' Grasso - opusbou@yahoo.com.ar

■ Hierarchische Strukturen sind in der Arbeitswelt seit eh und je keine Seltenheit, milde ausgedrückt. Santiago 'Bou' Grasso arbeitet in seinem liebevoll gezeichneten Animationsfilm mit diesen scheinbar unverrückbaren Gegebenheiten und ironisiert die perverse Logik der Ökonomie. Menschen als Objekte, emotionslos, wortlos, einfach das sprichwörtliche Rädchen im Getriebe.

Auszeichnungen: Amsterdam Animation Festival (Beste politische Film), Bangkok International Animation Festival (Beste Animation), UNICA World Independent Film Festival (Goldmedaille), Festival d'Annecy (Fipresci-Preis), u.a.

Santiago 'Bou' Grasso: 1979 in Buenos Aires geboren, studierte Santiago 'Bou' Grasso Illustration und Animation an der Nationaluniversität La Plata und arbeitete bei mehreren argentinischen und internationalen Animationsfilmproduktionen. Derzeit lebt er in San Carlos de Bariloche, Rio Negro, wo er als freier Illustrator und Filmmacher tätig ist. Weitere Filme (Auswahl): *-Hola?* (2007), *La cara de la luna* (2005)

Hierarchic structures have been no rarity in the working world since the beginning of time, to put it mildly. In his lovingly illustrated animation, Santiago 'Bou' Grasso works with this seemingly unshakeable fact and sheds ironic light on the perverse logic of economy. Human beings as objects, emotionless, wordless, simply the proverbial cogs in the machinery.

Awards: Amsterdam Animation Festival (Best Politic Film), Bangkok International Animation Festival (Best Animation Award); UNICA World Independent Film Festival (Golden Medal), Festival d'Annecy (Fipresci-Prize), et al.

Santiago 'Bou' Grasso: Born in Buenos Aires in 1979, Santiago 'Bou' Grasso studied Illustration and Animation at the National University of La Plata and worked in several Argentine and international animated film productions. At present he lives in San Carlos de Bariloche, Rio Negro, where he works as a freelance illustrator and filmmaker. Other films include: *-Hello?* (2007), *The Face of the Moon* (2005)

SZCZESCIARZE (THE LUCKY ONES) POLAND | 2009 | 27 MIN | DIGIBETA



Director/Screenwriter/Cinematographer/Editing: Tomasz Wolski
Producer: KIJORA, Anna Gawlita

Contact: Krakow Film Foundation, Katarzyna Wilk - katarzyna@kff.com.pl

■ In drei Räumen eines polnischen Amtsgebäudes sind viele Schicksalsgeschichten vereint. Im ersten Raum werden Geburten eingetragen, im zweiten Hochzeiten notiert, im dritten Todesfälle vermerkt. Der persönliche Einblick in die klassischen Amtsabläufe dokumentiert die Lebensangelpunkte nicht papierstaubig, sondern trägt sie aufgeweckt und herzöffnend in die Welt hinaus.

Auszeichnungen: Krakow Film Festival (Publikumspreis), Era New Horizons IFF (Publikumspreis)

Tomasz Wolski: Studierte an der Andrzej Wajda Filmschule Regie und arbeitet seither als Dokumentarfilmmacher. Weitere Filme (Auswahl): *Goldfish* (2008), *The Clinic* (2006)

Many fates are united in the three rooms of a Polish official building. The first room is where births are registered, in the second it is marriages, while deaths are recorded in the third. The personal insight into classic civil service procedures doesn't record the pivotal events of life as being full of red tape, but heart-warmingly carries them out into the world with a sprightly step.

Awards: Krakow Film Festival (Audience Award); Era New Horizons IFF (Audience Award)

Tomasz Wolski: Studied directing at the Andrzej Wajda Master School of Film and now works as a documentary filmmaker. Other films include: *Goldfish* (2008), *The Clinic* (2006)

PHOTOGRAPH OF JESUS UK | 2008 | 7 MIN | DIGIBETA



Director/Cinematographer/Editing: Laurie Hill
Producer: Basil Stephens **Music:** Toolshed Music **Cast:** Matthew Butson

Contact: Laurie Hill - lauriehi2@yahoo.co.uk

■ Ein origineller Rückblick auf Schlüsselmomente der Geschichte der Menschheit, ein Meet and Greet mit James Dean, Adolf Hitler und Jack the Ripper. Ob es nun Dodos sind oder Yetis, die Anfragen im 60 Millionen Bilder beherbigenen Hulton Archive von Getty Images sind so speziell wie dessen Besucher. Verrückt verspielt führt Laurie Hill anhand animierter Collagen durch die Doku.

Auszeichnungen: Seattle International Film Festival (Bester Animationsfilm), Tampere Film Festival (Bester Animationsfilm), Edinburgh International Film Festival (Bester britischer Animationsfilm)

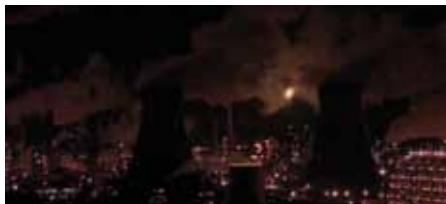
Laurie Hill: Studierte Kunst am Chelsea College of Art and Design und Animation am Royal College of Art in London. Heute lebt und arbeitet er als Künstler und Filmmacher in London.

An original review of key moments in the history of mankind, a meet and greet with James Dean, Adolf Hitler and Jack the Ripper. Whether it concerns Dodos or Yetis, the queries directed to the Hulton Archive of Getty Images, containing 60 million pictures, are as peculiar as its visitors. In a wacky and playful manner and with the help of animated collages, Laurie Hill guides us through this documentary.

Awards: Seattle International Film Festival (Best Animated Short Film), Tampere Film Festival (Best Animated Short Film), Edinburgh International Film Festival (Best New British Animation)

Laurie Hill: Studied Art at the Chelsea College of Art and Design, as well as Animation at the Royal College of Art in London. Today he lives in London, working as an artist and filmmaker.

THE SHUTDOWN UK | 2009 | 10 MIN | HD



Director/Music: Adam Stafford **Screenwriter/Cast:** Alan Bissett (Voice Over) **Producer/Editing:** Peter Gerard **Cinematographer:** Leo Bruges

Contact: Accidental Media - production@accidental.tv

■ Nachts wird der Himmel zwischen den schottischen Dörfern Falkirk und Grangemouth von einer orange und rot schimmernden Smog-Wolke bedeckt. Drehbuchautor Alan Bissett ist in der Industrielandschaft aufgewachsen. Die Bilder der an *Blade Runner* erinnernden Chemie-Fabrik und ihrer Auswirkungen auf das Leben – nicht zuletzt der eigenen Familie – brennen sich ins Gedächtnis.

Auszeichnungen: Jim Poole Scottish Short Film Award, BAFTA Scotland New Talent Award.

Adam Stafford: Studierte an der Napier University Film und Fotografie und lebt heute in Falkirk, Schottland, wo er als Filmmacher, Musiker und Komponist tätig ist. Weitere Filme (Auswahl): *Seven Years of Letters* (2009)

At night the sky between the Scottish villages of Falkirk and Grangemouth is covered by an orange-red shimmering cloud of smog. Screenwriter Alan Bissett grew up in this industrial landscape. Reminiscent of *Blade Runner*, the images of the chemical factory and its effects on life – not least on his own family – become branded in one's memory.

Awards: Jim Poole Scottish Short Film Award, BAFTA Scotland New Talent Award.

Adam Stafford: Studied Film and Photography at the Napier University and now lives in Falkirk, Scotland, where he works as a filmmaker, musician and composer. Other films include: *Seven Years of Letters* (2009)

TERMINAL GERMANY | 2009 | 9 MIN | 35 MM



Director/Screenwriter: Jörg Wagner **Production:** Dirk Manthey Film **Cinematographer:** Peter Drittenpreis **Music:** Felix Kubin **Editing:** Andrew Bird

Contact: Jörg Wagner - zeguan@web.de
KurzFilmAgentur Hamburg - sales @shortfilm.com

■ In seiner rhythmisch komponierten Arbeit porträtiert Jörg Wagner die vollautomatisierten Arbeitsabläufe in einem Containerhafen. Bild und Ton bilden hier eine faszinierende Symbiose. Der Prozess des Verladens und Verschiebens wird zur kunstvoll-poetischen Choreographie, die dem scheinbar so trostlosen Ort Bewegung und Leben einhaucht.

Auszeichnungen: Filmbewertungsstelle Wiesbaden (Prädikat Besonders Wertvoll, Kurzfilm des Monats), Nordische Filmtage Lübeck (Lobende Erwähnung)

Jörg Wagner: Geboren 1967 in Stuttgart, ausgebildeter AV-Mediendesigner. Von 1996 bis 2002 war er Leiter des Filmverleihs der KurzFilmAgentur Hamburg und Mitarbeiter des Internationalen Kurzfilmfestivals Hamburg. Er lebt und arbeitet als freier Regisseur und Drehbuchautor in Hamburg. Weitere Filme (Auswahl): *Motodrom* (2006), *Pop Musik* (2002), *Staplerfahrer Klaus – Der erste Arbeitstag* (2001)

In his rhythmically composed work Jörg Wagner portrays the fully automated working routine in a container port. Here pictures and sound come together to form a fascinating symbiosis. The process of loading and shifting becomes an artistic-poetic choreography that breathes movement and life into this seemingly dire place.

Awards: Filmbewertungsstelle Wiesbaden (Prädikat Besonders Wertvoll, Short Film of the Month), Nordische Filmtage Lübeck (Special Mention)

Jörg Wagner: Was born in Stuttgart in 1967, trained as a designer in AV-media. From 1996 to 2002 he managed the film distribution of the KurzFilmAgentur Hamburg and also worked at the Internationales Kurzfilmfestival Hamburg. He lives in Hamburg where he works as a freelance director and screenwriter. Other films include: *Motodrom* (2006), *Pop Musik* (2002), *Staplerfahrer Klaus – Der erste Arbeitstag* (2001)

LA PREVENTION DE L'USURE (A PIECE OF SOUND ADVICE) FRANCE | 2009 | 20 MIN | 35 MM



Director/Screenwriter: Gilles Charmant **Producer:** Marie Dubas **Cinematographer:** Pascale Marin **Sound:** Benjamin Laurent, Alexandre Hecker **Music:** Jean-François Hoël **Set Design:** Wouter Zoon **Editing:** Julie Delord **Cast:** Grégory Montel, Amandine Pudlo

Contact: *Les films du requin* - festivals@lesfilmsdurequin.com

■ Für die knallfarbigen Haushaltsgeräte, die er betextet, gibt es sie, für die Liebe leider nicht: eine Gebrauchsanweisung. Pierre bietet der fordernden Fantasie seiner Freundin Marie mit gnadenloser Erfüllung Paroli. In der Fabrik, unterstützt vom Arbeiterballett, werden anfängliche Bedenken singend und tanzend ein für allemal aus der poppigen Musical-Welt geschafft.

Gilles Charmant: 1964 in Genf geboren, studierte Gilles Charmant an der Warwick University Geschichte. Als Regieassistent und Produktionsleiter arbeitete er unter anderem mit Jim Jarmusch und Aki Kaurismäki und begann daraufhin selbst Filme zu machen. Heute ist er als Schauspieler, Autor und Regisseur tätig. Weitere Filme (Auswahl): *Bienvenue chez* (TV, 2007), *Iron Horsemen* (1994)

The brightly coloured household appliances for which he provides the texts come complete with a user's manual, love sadly doesn't. With unforgiving fulfilment Pierre gives his girlfriend's demanding fantasy as good as he gets. In the factory, supported by a ballet of workers, he singly and dancingly eliminates initial doubts from the jazzy world of musicals once and for all.

Gilles Charmant: Born in Geneva in 1964, Gilles Charmant read History at Warwick University. As an assistant director and production manager he worked for Jim Jarmusch and Aki Kaurismäki, among others, and subsequently began making his own films. Today he works as an actor, writer and director. Other films include: *Bienvenue chez* (TV, 2007), *Iron Horsemen* (1994)

FICTION AND DOCUMENTARY 2

SAMSTAG, 29.5.2010, 18:00, METRO KINO, 83 min

Von Überwachungsszenarien und gesellschaftskritischen Zukunftsperspektiven, von seltsamen Beobachtungen und laconischen Lebensrückblicken erzählen die neun Kurzfilme in „Fiction and Documentary 2“. Ein Auge liegt stets auf der Art der Inszenierung und dem Erzählrhythmus, das andere darf sich auf unbekannte Stars und schräge Vögel freuen. Keiner der Filme verheimlicht dabei, dass er einen ganz bestimmten Blickwinkel zwischen Subversion und Dekonstruktion einnimmt. Unterhaltsamer Einfallsreichtum ist vorprogrammiert.

The nine films in „Fiction and Documentary 2“ tell stories about observation and socio-critical future prospects, weird observations and laconic reviews of life. One eye is directed to the manner of staging and the rhythm of narration, the other may delight in watching unknown stars and eccentric characters. None of the films hides the fact that it takes on a specific perspective between subversion and deconstruction. An entertaining wealth of ideas is the inevitable result.

REAL ESTATE UK | 2009 | 4 MIN | HD



Director/Screenwriter/Editing: Jonathan Weston

Contact: Jonathan Weston - jonathan@softselection.com

■ Urbanes Leben in einer freundlich-kleinbürgerlichen Wohngegend: Was wie das Bild einer idyllischen Wohnanzeige aussieht (und in dieser kurzen 2D-Animation faktisch auch ist), verwandelt sich in kürzester Zeit zu dessen bedrohlichem Kontrast. Jonathan Weston stellt die hässliche Szenerie eines Überwachungsstaats auf wohtuend ironische Weise in Frage.

Jonathan Weston: Ist Architekt, Filmmacher und Animationskünstler. Er studierte an der Bartlett School of Architecture und der London Film Academy.

Urban life in a friendly middle-class neighbourhood: What looks like the picture of an idyllic real estate ad (and virtually is one in the short 2D-animation), quickly turns into its threatening contrast. Jonathan Weston questions the ugly setting of a surveillance society in a soothingly ironic way.

Jonathan Weston: Is an architect and maker of live-action and animated films. He studied at the Bartlett School of Architecture and the London Film Academy.

FARD FRANCE | 2009 | 13 MIN | 35 MM



Directors/Screenwriters: David Alapont, Luis Briceno **Producer:** Jérémie Rochignoux **Cinematographer:** Martin de Chabaneix **Music:** Martin Gretschnmann **Editing:** Florence Jacquet

Contact: Metronomic - festivalcoordinator@metronomic.fr
www.metronomic.fr

■ Der eintönige Alltag in einer Welt, in der sich der Mensch als Individuum völlig aufgelöst hat und nur funktionaler Teil eines scheinbar perfekten Ganzen ist, wird durch eine unerwartete Entdeckung demaskiert – nicht zum Vorteil der alsbald gejagten Hauptfigur. Durch den Einsatz von Motion Tracking wirkt die dystopische Animation von Alapont und Briceno besonders eindrücklich.

Auszeichnungen: Clermont-Ferrand 2010 (Prix SACD du meilleur film d'animation francophone), Tallinn Black Nights Festival (Lobende Erwähnung), International Festival Multivision St. Petersburg (Grand Prix)

David Alapont: Geboren 1976 in Livry, Frankreich, studierte an der Ecole Nationale Supérieure des Arts Décoratifs. Er arbeitet heute als Animationsfilmmacher und Illustrator für Film, Fernsehen und Werbung. Weitere Filme (Auswahl): *L'Aiguille* (2002)

Luis Briceno: Wurde 1971 in Chile geboren und lebt seit 1992 in Frankreich wo er Engineering, Film und Sound für Animationsfilme studierte. Neben seiner Arbeit als Regisseur und Sounddesigner für Animationsfilme ist er auch als Sänger tätig.

The monotonous daily routine in a world, where the human being as an individual person has completely vanished and merely exists as a functional part of a seemingly perfect entity, is unmasked by an unexpected discovery – not to the advantage of the main character, who will soon be chased away. The use of motion tracking renders the dystopic animation by Alapont and Briceno particularly impressive.

Awards: Clermont-Ferrand 2010 (Prix SACD du meilleur film d'animation francophone), Tallinn Black Nights Festival (Special Mention), International Festival Multivision St. Petersburg (Grand Prix)

David Alapont: Was born in Livry, France, in 1976 and studied at the Ecole Nationale Supérieure des Arts Décoratifs. He now works as an animator/filmmaker, illustrator and storyboard creator in TV, film and advertising. Other films include: *The Needle* (2002)

Luis Briceno: Was born in Chile in 1971 and has lived in France since 1992, where he studied Engineering, Film and Sound for animated movies. Apart from working as a director and sound designer in animation films he is also an active singer.

ON THE WAY TO THE THEATRE, WE EGGED A TRANS-AM USA | 2009 | 2 MIN | DIGITAL



Director: Nathaniel Sullivan

Contact: Nathaniel Sullivan - nathanielsullivan@gmail.com
www.nathanielsullivan.net

■ Pubertät, Sex, Gewalt, Männlichkeit, Rebellion. Einige Jugendliche testen und überschreiten ihre Grenzen, was sich nicht nur im vielsagenden Titel dieser rasanten Rhythmus-Collage von Nathaniel Sullivan widerspiegelt. Worte und Bilder, eine richtiggehende Flut aus Ideen und Gedanken. „I have the rest of my life to worry if I am going to lose my hair.“

Auszeichnungen: National Film Board of Canada (Jack Long Award), Montreal Film Festival (Lobende Erwähnung), Filmwinter Stuttgart (Festivalpreis)

Nathaniel Sullivan: Wurde 1976 in Vancouver geboren und studierte an der Syracuse University, NY, sowie an der Simon Fraser University in British Columbia. Seine Arbeiten reichen von Video, Text und Installation bis Sound und Fotografie. Heute lebt und arbeitet er in Syracuse als Künstler und Schriftsteller.

Puberty, sex, violence, virility, rebellion. A group of youths test and overstep their limits, a fact that is not just reflected in the telling title of this fast moving rhythm-collage by Nathaniel Sullivan. Words and images, a real flood of ideas and thoughts. “I have the rest of my life to worry if I am going to lose my hair.”

Awards: National Film Board of Canada (Jack Long Award), Montreal Film Festival (Special Mention), Filmwinter Stuttgart (Festival Prize)

Nathaniel Sullivan: Was born in Vancouver in 1976 and studied at Syracuse University, NY, and at Simon Fraser University in British Columbia. His works range from video, texts and installations to sound and photography. He currently lives in Syracuse where he works as an artist and writer.

COMMENTARY AUSTRIA, UK | 2009 | 15 MIN | DIGIBETA



Director/Screenwriter/Producer: Robert Cambrinus **Cinematographer:** Cheung Jun Keung **Editing:** Nathan Cubitt **Cast:** Menis Yousry, Zmira Wicking, Alice Brickwood

Contact: sixpackfilm - office@sixpackfilm.com
www.sixpackfilm.com

■ Eine Persiflage der Kommentarfunktion und eine Demonstration der eigenen Leinwandbilder: Robert Cambrinus erzählt während des Films, der von Identitätskonflikten eines muslimischen Vaters handelt, aus dem Off von der Entstehung und den Hintergründen des Projekts. Ein humorvoll-subversiver Akt der Umkehrung, der alternative Perspektiven eröffnet.

Robert Cambrinus: Wurde 1965 in Österreich geboren und erhielt nach seinem Magister an der WU und dem MBA an der MIT Sloan School of Management, Cambridge, 2002 das Diplom an der East 15 Acting and Filmmaking School in London. Heute lebt und arbeitet er als Filmemacher und Schauspieler in London. Weitere Filme (Auswahl): *The Good Muslim* (2009), *Hijab* (2006), *Illegal* (2006)

A persiflage on the function of running commentary and the dismantling of the filmmaker's own screen images: during the course of the film, that deals with a Muslim father's conflicts of identity, the off-screen voice of Robert Cambrinus tells us about the creative process of the project and its background. A humorously subversive act of reversal which opens up alternative perspectives.

Robert Cambrinus: Was born in Austria in 1965. Following his graduation from Vienna's Economic University and his completion of an MBA at the MIT Sloan School of Management in Cambridge he received a diploma at the East 15 Acting and Filmmaking School in London in 2002. He currently lives in London and works as a filmmaker and actor. Other films include: *The Good Muslim* (2009), *Hijab* (2006), *Illegal* (2006)

AHATE PASA (DUCK CROSSING) SPAIN | 2009 | 13 MIN | 35 MM



Director/Screenwriter: Koldo Almundoz **Producer:** Marian Fernández Pascal **Cinematographers:** Javi Agirre, Angel Aldarondo **Sound:** Alazne Ameztoy, Iñigo Salaberria, Iñaki Olaziregi, Sonora Estudios **Editing:** Angel Aldarondo, Koldo Almundoz **Cast:** Ahate Duck, Jesús Cuenca, Nagore Aranburu, Peru Almundoz

Contact: KIMUAK - kimuak@filmotecavasca.com
www.kimuak.com

■ Gefiederte Filmstars vereinen Glamour und Arbeitsethos: Ausschnitte aus Filmklassikern belegen ihre großartigen, glanzvollen Einsätze, namhafte Regisseure bestätigen in Interviews ihre positiven Erfahrungen mit den andersartigen Thespisjüngern. Koldo Almundoz' lakonischer Film hilft mit, eine Lücke der Filmgeschichtsschreibung zu schließen.

Auszeichnungen: ZINEBI. Festival Internacional de Cine de Bilbao (Bestes Drehbuch), Concurso de Cortos de Leioa/Bizkaia (Bester baskischer Kurzfilm), Certamen de Cortometrajes Cortada (Bester Kurzfilm)

Koldo Almundoz: San Sebastián, 1973. Geboren, weinen, essen, schlafen, Comics, Filme, lernen, Strand, reisen, Hund, Küsse, Fotos, Freunde, Donuts, Nacht, Motorrad, Sex, filmen, Radio, Surfen, Wolken, Tätowierungen, Konzerte, Liebe, Drogen, Trennungen, Unfälle, Bart, Kurzsichtigkeit, Lächeln, graue Haare... Weitere Filme (Auswahl): *Aurrescue* (2008), *Karea* (2008), *Larunbata* (2008)

Feathered film stars unite glamour and work ethics: excerpts from classic films prove their splendid, glittering services; in interviews renowned directors confirm their positive experiences with these slightly different thespian disciples. Koldo Almundoz's laconic film helps to close a gap in movie historiography.

Awards: ZINEBI. Festival Internacional de Cine de Bilbao (Best Screenplay), Concurso de Cortos de Leioa/Bizkaia (Best Short Film in Basque), Certamen de Cortometrajes Cortada (Best Short Film)

Koldo Almundoz: San Sebastián, 1973. Being born, crying, eating, sleeping, comics, films, studying, beach, travelling, dog, kisses, photos, friends, donuts, night, motorbike, sex, filming, radio, surfing, clouds, tattoos, concerts, love, drugs, separations, accidents, beard, short-sightedness, smiles, grey hair... Other films include: *Aurrescue* (2008), *Karea* (2008), *Larunbata* (2008)

THE ROYAL NIGHTMARE USA | 2008 | 4 MIN | DIGITAL



Director/Screenwriter/Producer/Cinematographer/Editing:
Alex Budovsky

Contact: Alex Budovsky - budovskiy@figlimigliproductions.com
www.figlimigliproductions.com

■ Ein zynischer König, der sein Schloss verteidigt, eine Zugbrücke und ein schräger Vogel genügen, um diese schwärzweiße Animationsfilmwelt völlig auf den Kopf zu stellen. Alex Budovsky schrekt vor keiner noch so absurden Wendung zurück, spielt einfallsreich mit der Ästhetik früher Computer-Spiele und weckt fröhliche Reminiszenzen an Pac-Man & Co.

Alex Budovsky: Wurde 1975 in St. Petersburg geboren. 1994 zog er nach New York, wo er am Brooklyn College seinen Bachelor in Kunst mit Schwerpunkt Film abschloss. Weitere Filme (Auswahl): *Guitar Birds* (2007), *Jukebox* (2006)

A cynical king who defends his palace, a draw-bridge and an odd bird are enough to completely turn this black and white world of animated films on its head. Alex Budovsky doesn't recoil from any twists, no matter how absurd they might be, imaginatively plays with the aesthetics of early computer games and inspires cheerful reminiscences of Pac-Man & Co.

Alex Budovsky: Was born in St. Petersburg in 1975. In 1994 he moved to New York where he completed a Bachelor's degree in Art (focus on film) at the Brooklyn College. Other films include: *Guitar Birds* (2007), *Jukebox* (2006)

HÄNDELSE VID BANK (INCIDENT BY A BANK) SWEDEN | 2010 | 12 MIN | 35 MM



Director/Screenwriter/Editing: Ruben Östlund **Producers:** Marie Kjellson, Erik Hemmendorff **Cinematographer:** Marius Dybwad Branderud **Cast:** Henrik Vikman, Lars Melin, Bahador Foladi, Ramtin Parvaneh, Leif Edlund Johansson, Rasmus Lindgren

Contact: Marie Kjellson - marie@plattformproduktion.se
www.plattformproduktion.se
Jan Naszewski - jnaszewski@gmail.com
www.neweuropelfilmsales.com

■ Ein mit 96 Darstellern nachgestellter missglückter Überfall auf eine Bank, gefilmt aus einer einzigen Kameraposition und ohne Schnitt - wie mit dem unbeirrbar ruhigen und forschenden Blick einer Überwachungskamera. Ruben Östlunds witzige und genau gearbeitete Echtzeitstudie revidiert das actionreich geprägte Kinobild des coolen Räubers. *Ocean's Eleven* ist definitiv anders.

Auszeichnungen: Berlinale Kurzfilmpreis 2010 (Goldener Bär)

Ruben Östlund: 1974 auf Styrsö, einer schwedischen Insel, geboren, studierte Film und Fotografie an der Universität Göteborg. Gitarrmongot war 2004 sein Spielfilmdebüt. Sein zweiter Spielfilm De ofrivilliga lief 2008 in Cannes (*Un Certain Regard*).

The reconstruction of a failed bank robbery, involving 96 actors and filmed from one single camera position using no cuts whatsoever – as if from the unwaveringly quiet and investigative view point of a CCTV camera. Ruben Östlund's witty and exactly executed real-time-study revises the action-filled cinema image of the cool robber. *Ocean's Eleven* is definitely something else.

Awards: Berlinale Shorts Awards 2010 (Golden Bear)

Ruben Östlund: Born in 1974 on the Swedish island of Styrsö. He studied Film and Photography at the University of Göteborg. His feature film debut was *Gitarrmongot* (2004). His second feature *De ofrivilliga* was screened in Cannes (*Un Certain Regard*) in 2008.

DANSE MACABRE CANADA | 2009 | 9 MIN | 35 MM



Director/Cinematographer/Editing: Pedro Pires **Screenwriter:** Robert Lepage **Producer:** Chatherine Chagnon **Music:** Maria Callas **Cast:** AnneBruce Falconer

Contact: Phi Group Inc., Catherine Chagnon - www.phi-montreal.com
www.dansemacabre-film.com

■ Eine ergreifende Komposition aus ästhetischen Bildern und morbider körperlicher Eleganz, die die Kunst des Tanzfilms in neue Sphären hebt. Vom Lebensende einer Frau bis zur Verbrennung ihres Leichnams verfolgen wir mit angehaltenem Atem das makabre Ballett der Leblosen. Und statt für Camille Saint-Saëns entschied sich Pedro Pires musikalisch für Maria Callas' „Casta Diva“.

Auszeichnungen: Worldwide Short Film Festival Toronto (Bester experimenteller Kurzfilm), Sapporo Short Fest 2009 (Bester Schnitt), Rhode Island International Film Festival (Bester Nachwuchsfilm), u.a.

Pedro Pires: Arbeitete mit François Girard an den Filmen *Le violon rouge* (1998) und *The Sound of Carceri* (1997) und zusammen mit Robert Lepage am visuellen Konzept von *Possible Worlds* (2000).

A gripping composition of aesthetic pictures and morbid bodily elegance which elevates the art of dance films into new spheres. From the close of one woman's life to the burning of her corpse we follow the macabre ballet of the dead with bated breath. And instead of using the music of Camille Saint-Saëns, Pedro Pires opts for Maria Callas' "Casta Diva".

Awards: Worldwide Short Film Festival Toronto (Best Experimental Short Film), Sapporo Short Fest 2009 (Best Editing), Rhode Island International Film Festival (Best International Discovery Award) et al.

Pedro Pires: Has most notably worked with Francois Girard on the films *The Red Violin*, as well as *The Sound of Carceri* (1997) and also in close collaboration with Robert Lepage on the visual conception of *Possible Worlds* (2000).

ICH BIN'S HELMUT (IT'S ME, HELMUT)



Director: Nicolas Steiner **Screenwriters:** Nicolas Steiner, Stefanie Ren **Cinematographer:** Clemens Baumeister **Producer:** Anna-Luise Dietzel **Editing:** Nicolas Steiner **Original Music:** Hidden white Horn Jazz Band **Cast:** Matthias Zelic, Suly Röthlisberger, Andrea Herzog, Björn Keckeis, Leander Breyg, Bernhard Borter, Therese Borter, Marie Borter, Helene Breyg

Contact: Filmakademie Baden-Württemberg, Eva Steegmayer - eva.steegmayer@filmakademie.de, [Nicolas Steiner - steiner.nicolas@gmx.ch](mailto:Nicolas.Steiner - steiner.nicolas@gmx.ch)

SWITZERLAND, GERMANY | 2009 | 11 MIN | HDCAM

■ Helmut muss Geburtstag feiern und wird mit der verblüffenden Dekonstruktion seines Spießerlebens konfrontiert. Sogar die Couch verlässt frühzeitig die öde Party. Als sich nach und nach Helmut's gesamtes Leben auflöst, wird der Blick für so manche Entwicklung im Leben des Protagonisten klarer. Eine perfekt getimte, skurrile Liebeserklärung von Nicolas Steiner an die Vergänglichkeit.

Auszeichnungen: European Short Film Festival FEC Cambrils-Reus 2010 (2. Preis Bester Europäischer Kurzfilm), ZOOM-ZBLIENIA International Film Festival 2010 (Preis für den besten experimentellen Film), Internationale Kurzfilmtage Winterthur (Bester Schweizer Film 2009)

Nicolas Steiner: Wurde 1984 in der Schweiz geboren und studierte am European Film College in Dänemark sowie an der Universität Zürich. Seit 2007 studiert er Regie an der Filmakademie Baden-Württemberg in Ludwigsburg. Weitere Filme (Auswahl): *Snatch & Kittle* (2006), *Meet Toni* (2006)

Helmut has to celebrate his birthday and is confronted with the uncanny deconstruction of his bourgeois life. Even the couch leaves the boring party early. As Helmut's life crumbles away bit by bit, the reason for many a development in the protagonist's life becomes clearer. A perfectly timed, whimsical declaration of love to evanescence by Nicolas Steiner.

Awards: European Short Film Festival FEC Cambrils-Reus 2010 (2nd Prize Best European Short), ZOOM-ZBLIENIA International Film Festival 2010 (Best Experimental Film), International Short Film Festival Winterthur 2009 (Best Swiss Film)

Nicolas Steiner: Was born in Switzerland in 1984 and studied at the European Film College in Denmark, as well as at the University of Zürich. He has been studying Filmdirecting at the Filmakademie Baden Württemberg in Ludwigsburg since 2007. Other films include: *Snatch & Kittle* (2006), *Meet Toni* (2006)

FICTION AND DOCUMENTARY 3

SONNTAG, 30.5.2010, 22:00, METRO KINO, 82 min

Die fünf Kurzfilme in „Fiction and Documentary 3“ nähern sich jeder auf seine Weise dem Begriff der Familie und deren Beziehungsgeflechten. Eltern und Kinder prallen auf außer- und innerfamiliäre Strukturen, sind fordernd, wütend, misstrauisch, verzweifelt oder überströmt von Liebe. Die einfühlsamen Geschichten, das eine Mal realistisch erzählt, dann wieder phantasievoll oder künstlerisch überhöht, verschaffen uns intime Einblicke in kleine Konflikte ebenso wie in traumatische Erlebnisse – und öffnen uns die Augen für die Familie als komplexes Planetensystem.

Each of the five short films in „Fiction and Documentary 3“ approach the topic of family and its intricate network of relationships in its own unique way. Parents and children are faced with outer and inner family-structures, they are demanding, angry, wary, desperate or flowing over with love. The insightful stories, some told realistically, others fantastically or artistically exaggerated, provide us with intimate insights into small conflicts as well as traumatic experiences – and open up our eyes to the family as a complex system of planets.

TOUS LES ENFANTS S'APPELLENT DOMINIQUE (MY NAME IS DOMINIQUE) FRANCE | 2009 | 20 MIN | 35 MM



Director/Screenwriter: Nicolas Silhol **Producer:** Jean-Christophe Reymond **Cinematographer:** Claudine Natkin **Sound:** Antoine Corbin **Editing:** Juliette Kempf **Sound Engener:** Emmanuel Bonnat **Sound Mixing:** Grégoire Bourdeil **Original Music:** Alexandre Saada

Contact: kazakproductions - info@kazakproductions.fr

■ Das Ergebnis eines psychologischen Schultests erzeugt einen Bruch in der bisher frictionsfreien Beziehung zwischen einer allein erziehenden Mutter und ihrem Sohn. Eine konzentrierte Geschichte, von Nicolas Silhol dicht erzählt und intelligent umgesetzt, die von Enttäuschung, Ver- und Misstrauen und der schlagartigen Veränderung einer kleinen Welt handelt.

Auszeichnungen: CFC Worldwide Short Film Festival Toronto 2009 (Bester Film), Oscar 2010 (Vorauswahl), EL SUR International Short Film Festival Paris 2009 (Bester Film)

Nicolas Silhol: Nach seiner Schauspielerausbildung am Cours Florent studierte er Literatur und Philosophie in Paris. Neben seiner Arbeit als Regisseur und Schauspieler unterrichtet er heute Regie am Cours Florent. Weitere Filme (Auswahl): *L'amour-propre* (2009), *Lui devant* (2004)

The result of a psychological school test wreaks havoc on a single mother's relationship with her son which had hitherto been friction-free. A concentrated story, told intelligently and brilliantly by Nicolas Silhol, that deals with disappointment, trust, mistrust and the abrupt changes in a small world.

Awards: CFC Worldwide Short Film Festival de Toronto 2009 (Best Film), Academy Awards 2010 (Preselection), EL SUR International Short Film Festival Paris 2009 (Best Film)

Nicolas Silhol: Following his actor's training at the Cours Florent he studied Literature and Philosophy in Paris. Apart from his work as a director and actor he also teaches Directing at the Cours Florent. Other films include: *Self Love* (2009), *Exposed* (2004)

SISTER AUSTRIA | 2010 | 5 MIN | DIGIBETA



Director/Screenwriter/Editing: Michael Rittmannsberger **Producers:** Michael Rittmannsberger, Sonja Aufderklamm **Cinematographer:** Sonja Aufderklamm **Music:** David Furrer **Cast:** Mira Reisinger, Heidelinde Pfaffenbichler, Alexander TT Müller

Contact: Michael Rittmannsberger - m.rittmannsberger@gmx.net

■ Die kurze Geschichte eines Verlustes, erzählt mit der Eindringlichkeit einer Nadel, die langsam in die Haut des Zuschauers gestochen wird: Michael Rittmannsbergers bestechend inszenierter Film macht durch das vergleichsweise einfache Mittel der Zeitlupe den Schmerz einer Familie zur identifikationsstarken Tragödie, die über sich selbst hinausweist.

Michael Rittmannsberger: 1982 in Linz geboren, studierte er MultiMedia Art an der FH Salzburg (Schwerpunkt Video und Film) und Media Arts & Design an der University of Westminster. Seit 2007 ist er in den Bereichen Buch, Konzept und Regie für diverse Kurzfilme und in der Werbung tätig. Weitere Filme (Auswahl): *Vorstellungsgespräche* (2010), *Valencia* (2008)

A short story of loss, related with the poignancy of a needle slowly piercing the spectator's skin: with the comparatively simple methods of slow motion, Michael Rittmannsberger's captivating film manages to turn a family's pain into a tragedy of strong identification, which transcends itself.

Michael Rittmannsberger: Born in Linz in 1982: He studied MultiMedia Art at the FH Salzburg (focus on video and film) and Media Arts & Design at the University of Westminster. Since 2007 he has worked in short films and advertising (script, concept and directing). Other films include: *Vorstellungsgespräche* (2010), *Valencia* (2008)

PA'AMONEI RUACH (WIND CHIMES) ISRAEL | 2008 | 19 MIN | BETASP



Director/Screenwriter: Orr Schulman **Producer:** Yuval Sheinkman **Cinematographer:** Gal Deren **Music:** Shaul Besser **Editing:** Nimrod Israeli **Cast:** Leora Rivlin, Shlomo Vishinsky, Keren Berger, Moshe Folkenflick

Contact: The Sam Spiegel Film & TV School - festivals@jsfs.co.il

■ Ein verzweifelter Telefonanruf ihrer Tochter Lea verstört Orit und erzeugt einmal mehr eine Stimmung der Ungewissheit. Durch die psychische Labilität ihrer Tochter ist das Leben der Eltern von ständiger Unsicherheit begleitet. Auf verstörende Weise erzählt Orr Schulman von einem ausweglosen Abhängigkeitsverhältnis in der Familie – auch wenn es scheinbar nur um Falafel geht.

Auszeichnungen: CFC Worldwide Short Film Festival Toronto 2009 (Beste Darstellerin Leora Rivlin), Lucania Film Festival (Beste Darstellerin Leora Rivlin)

Orr Schulman: Wurde 1978 in Giv'ataim geboren und begann 2002 sein Studium an der Sam Spiegel Film & TV School in Jerusalem. *Wind Chimes* ist sein Abschlussfilm.

Her daughter Lea's desperate phone call unsettles Orit and creates an atmosphere of uncertainty. Due to their daughter's psychological instability the parents' life is constantly accompanied by insecurity. In a disturbing manner Orr Schulman tells the story of a hopeless dependency-ratio within the family – even when the problem seems to be just about falafel.

Awards: CFC Worldwide Short Film Festival Toronto 2009 (Best Female Performance Prize to Leora Rivlin), Lucania Film Festival (Best Actress Award to Leora Rivlin)

Orr Schulman: Was born in Giv'ataim in 1978 and began his studies at the Sam Spiegel Film & TV School in Jerusalem in 2002. *Wind Chimes* is his graduation project.

MIKIS BALLADE (MIKI'S BALLAD) GERMANY | 2008 | 20 MIN | 35 MM



Director/Screenwriter: Nina Vukovic **Producer:** Thomas Jörg **Cinematographer:** Merle Jothe **Music:** Andreas Celona **Editing:** Hanina Herhoff

Contact: Deutsche Film- und Fernsehakademie Berlin (dffb)
schymik@dfffb.de

■ Ein alter Straßendieb in Berlin verspricht seiner vernachlässigten Tochter ihre Hochzeit zu unterstützen: ein Versprechen, das unangenehme Konsequenzen nach sich zieht und das Leben des Vaters nachhaltig verändert. Ein authentischer, rückbesinnlicher Film von Nina Vukovic über das Altern und Abrechnen mit sich selbst – mit tollen Darstellern und markanter Musik.

Nina Vukovic: Wurde 1978 in Bremen geboren und studierte Literaturwissenschaften/Philosophie in Karlsruhe, bevor sie ihr Drehbuchstudium an der Filmakademie Baden-Württemberg absolvierte. Seit 2004 studiert sie Regie an der dffb in Berlin. Weitere Filme (Auswahl): *Hannas Schweigen* (2006), *Serenade* (2005), *Taners Welt* (2004)

An old pick-pocket in Berlin promises to financially support his neglected daughter's wedding plans: a promise with nasty consequences that permanently changes the father's life. An authentic, reflective film by Nina Vukovic about aging and self-reckoning – with excellent actors and striking music.

Nina Vukovic: Was born in Bremen in 1978 and studied Literature and Philosophy in Karlsruhe before graduating as a screenwriter from the Filmakademie Baden-Württemberg. Since 2004 she has studied directing at the dffb in Berlin. Other films include: *Hannas Schweigen* (2006), *Serenade* (2005), *Taners Welt* (2004)

MIRACLE FISH AUSTRALIA | 2009 | 18 MIN | 35 MM, HD



Director/Screenwriter/Editing: Luke Doolan **Producer:** Drew Bailey **Cinematographer:** Brad Shield **Music:** Françoise Tétaz **Cast:** Karl Beattie, Brendan Donoghue, Tara Morice

Contact: Druid Films Pty Ltd, Drew Bailey - drewbailey@druidfilms.com
www.miraclefishmovie.com

■ Ein kleiner Junge feiert seinen achten Geburtstag. Als der Außenseiter nach einem Schläfchen im Krankenzimmer erwacht, ist die Schule vollkommen leer. Während er fröhlich durch das verlassene Gebäude wandert, wächst beim Zuseher das unbehagliche Gefühl. Ein realitätsnahes Meisterstück in der Kunst der Beklemmung, leicht magisch inszeniert von Luke Doolan.

Auszeichnungen: Oscar-Nominierung 2010, Sydney Film Festival (Australischer Kurzfilmpreis), Australian Film Institute (AFI Award)

Luke Doolan: Ist Regisseur, Kameramann, Cutter und arbeitet in den Bereichen Musikvideo, Werbung, Kurz- und Spielfilm. Weitere Filme (Auswahl): *Magic Happens* (2006), *Sold Out* (2004)

A little boy is celebrating his eighth birthday. As the outsider awakens after a nap in the sick room the school is totally empty. While he cheerfully wanders through the deserted building the audience experiences a growing feeling of discomfort. A realistic masterpiece of the art of trepidation, directed by Luke Doolan with a slightly magic touch.

Awards: Academy Awards Nominee 2010, Sydney Film Festival (Australian Short Film Award), Australian Film Institute (AFI Award)

Luke Doolan: Is a director, cinematographer, and editor who works in music videos, advertising, as well as short and feature length films. Other films include: *Magic Happens* (2006), *Sold Out* (2004)

FICTION AND DOCUMENTARY 4

Montag, 31.5.2010, 22:00, Metro Kino, 84 min

Beziehungen in all ihrer Vielfalt sind das Thema der sieben Kurzfilme in „Fiction and Documentary 4“: Minne vs. Material Girl, Fußball vs. Genetik, Tier vs. Mensch, Porno vs. das erste Mal, Emotion vs. Abgekühltheit. Liebesdinge werden hier ohne falsches Pathos inszeniert und Beziehungen ohne emotionale Formelhaftigkeit in Szene gesetzt. Ein leidenschaftliches und intensives, manchmal sogar ein bisschen magisches Kurzfilmkino, das unter die Haut geht und dann wieder ein Lächeln ins Gesicht zaubert.

Relationships in all their plurality of forms are the central theme of the seven short films in „Fiction and Documentary 4“: love vs. material girl, football vs. genetics, animal vs. human, porn vs. the first time, emotion vs. icy reserve. Things of love are staged here without fake pathos and relationships are presented without any emotional formula. A passionate and intensive, sometimes even slightly magic programme of short films that get under your skin and then conjure a smile back on your face again.

THE REASON I COLLECT UK | 2008 | 3 MIN | DIGIBETA



Director/Producer/Cinematographer/Editing: Emma Curtis **Sound Effects:** Bennet Maples, Emma Curtis **Grading:** Craig Chaplin

Contact: Emma.Curtis@mail@emma-curtis.co.uk
www.emma-curtis.co.uk

■ Kratzer und Beschädigungen bedeuten Lebendigkeit, so als würde man mit dem Anhäufen von Gegenständen auch Menschen, Erinnerungen, Geschichten sammeln. Entstanden aus einer Installation über den Künstler Paul Escott ist die Animation von Emma Curtis mehr als ein bebildertes Interview über Sammelleidenschaft: Es ist ein eindrucksvoller Dialog von Ton und Bild.

Auszeichnungen: London International Animation Festival (Publikumspreis), Melbourne International Animation Festival (Publikumspreis)

Emma Curtis: Wurde 1977 in Loughton geboren und studierte Foundation Art an der Central Saint Martins. 2001 machte sie ihren Abschluss an der Norwich School of Art & Design in Graphic Design. Von 2003 bis 2006 war sie Mitarbeiterin beim International Animation Festival in Norwich. Weitere Filme (Auswahl): *No Man: Ballet Beast* (2001)

Scratches and damages are a sign of vitality, as if, along with acquiring objects, one also collected people, memories and stories. Resulting from an installation about the artist Paul Escott, this animation by Emma Curtis is more than an illustrated interview about the collector's passion: it is an impressive dialogue of sound and images.

Awards: London International Animation Festival (Audience Award), Melbourne International Animation Festival (Audience Award)

Emma Curtis: Was born in Loughton in 1977 and studied Foundation Art at the Central Saint Martins. In 2001 she graduated from the Norwich School of Art & Design in Graphic Design. From 2003 to 2006 she worked at the International Animation Festival in Norwich. Other films include: *No Man: Ballet Beast* (2001)

CHANG JUAN FRANCE | 2009 | 14 MIN | 35 MM



Director/Screenwriter: Claudine Natkin **Producer:** Jean-Christophe Reymond, **Cinematographer:** Julien Poupard **Sound:** Nicolas Mas **Music:** Alkis Argyriadis, Franck Chapelat **Editing:** JC Bouzy **Cast:** Alain Chamfort, Mai-Anh Lé, Stéphane Fourreau

Contact: Kazak Productions - info@kazakproductions.fr

■ Einsamkeit, Sehnsucht, Voyeurismus. Ein Mann beobachtet eine junge Frau in der Wohnung gegenüber, beim Sex mit ihrem Freund ebenso wie beim Beziehungsstreit – bis ein Fenster bricht. Geweitete Pupillen, Emotion aus der Distanz, die Schuld des Auges, am Ende bleibt der Blick. Ein packendes und bravuröses Genre-Stück von Claudine Natkin.

Claudine Natkin: Nach ihrem Studium der Fotografie an der Fémis arbeitete sie an einigen Kurzfilmen, für die sie mehrere Auszeichnungen erhielt. Weitere Filme (Auswahl): *Même pas mort* (2007) *Pilou* (2004)

Solitude, yearning, voyeurism. A man observes a young woman in the flat opposite, during sex with her boyfriend as well as during a "domestic" – until a window is broken. Dilated pupils, emotions from a distance, the fault of the eye, what remains is the look. A gripping and brilliant genre-film by Claudine Natkin.

Claudine Natkin: Following her studies of Photography at the Fémis she worked in several short films, receiving several awards. Other films include: *Même pas mort* (2007) *Pilou* (2004)

VSICHKO ZA TEB (ANYTHING FOR YOU)



Director/Editing: Toma Waszarow **Screenwriter:** Toma Waszarow, Radoslav Parushev **Producer:** Penko Roussev **Cinematographer:** Anton Bakarski **Sound:** Ivan Andreev **Music:** BlubaLu **Cast:** Ulyana Chan, Plamen Dimitrov

Contact: Revo Films - tomek@revofilms.com
www.anythingforyou.info

BULGARIA | 2008 | 20 MIN | 35 MM

■ Kleide dich als Held, suche deine Angebetete und lass Gedichte sprechen: Luke Skywalker folgt dem Material Girl beim gepfefferten Lustwandeln durch die nächtlichen Straßen von Bulgariens Hauptstadt. Intelligent inspiriert von gesellschaftlichen Umbrüchen seit dem Fall des Eisernen Vorhangs stellt Toma Waszarow ans Ende einen Neuanfang – und braucht dafür ein bisschen Magie.

Auszeichnungen: Kodak Bulgaria (Bester Bulgarischer Kurzfilm), u.a.

Toma Waszarow: Wurde 1977 in Sofia geboren und studierte an der Universität Blagoewgrad in Bulgarien Film und Fernsehregie. In den vergangenen Jahren war er neben seiner Arbeit als Regisseur, Kameramann und Komponist in vielen Filmen als Cutter tätig. Weitere Filme (Auswahl): *Celuvkata* (2005), *Darba* (2004), *Don't Worry, Be Happy* (2001)

Dress like a hero, look for your beloved and speak through poems: Luke Skywalker follows Material Girl on her spicy stroll through the streets of Bulgaria's capital by night. Intelligent inspired by social changes since the fall of the wall, Toma Waszarow finishes off with a new beginning – for which he needs a little magic.

Awards: Kodak Bulgaria (Best Bulgarian Short Film), et al.

Toma Waszarow: Was born in Sofia in 1977 and studied Film and TV Directing at the South-Western University Blagoevgrad in Bulgaria. In recent years he has worked as an editor in many films while also pursuing an active career as a director, cinematographer and composer. Other films include: *The Kiss* (2005), *Gift* (2004), *Don't Worry, Be Happy* (2001)

LAS PELOTAS SWITZERLAND | 2009 | 15 MIN | 35 MM



Director: Chris Niemeyer **Screenwriter:** Laura Albornoz, Pablo Aguilar, Chris Niemeyer **Producer:** HC Vogel, Plan B Film **Cinematographer:** Philipp Koller **Editing:** Gion-Reto Killias **Cast:** Jorge Roman, Jorge Pedraza, Monica Lairana, Lorena Vega

Contact: HC Vogel - hc@planbfilm.ch
www.planbfilm.ch

■ Den Traum des großen Klubs (und des großen Geldes) vor Augen, herrscht bei Chato und Lopez nach dem Fußballturnier in der argentinischen Provinz Enttäuschung. Ihre Söhne sind nicht gut genug: Von einem der Kopf, vom anderen die Beine, das wär's! Da kommt die Kühe züchtende Schwiegermutter ins Spiel. Chris Niemeyer gelang ein gekonnt satirisches Schelmenstück.

Auszeichnungen: Locarno International Film Festival 2009 (Bester schweizer Film), shnit Internationales Kurzfilmfestival 2009 (Swiss Award)

Chris Niemeyer: Wurde 1973 in Zürich geboren und arbeitete nach seinem Studium an der Universidad del Cine in Buenos Aires als Autor und Regisseur. Er ist Gründungsmitglied von Plan B Film in Zürich. Weitere Filme (Auswahl): *Tag und Nacht* (TV-Serie, 2008), *Timing* (1999)

Having had their dream of a big club (and big money) in sight, Chato and Lopez are bitterly disappointed following the football match in the Argentine provinces. Their sons aren't good enough: the one's head and the other's legs in combination – that would be the ticket! Enter the cow breeding mother-in-law. Chris Niemeyer succeeds in creating a masterfully satirical tale of rogues.

Awards: Locarno International Film Festival 2009 (Best Swiss Film), shnit International Short Film Festival 2009 (Swiss Award)

Chris Niemeyer: Was born in Zurich in 1973 and, following his studies at the Universidad del Cine in Buenos Aires, worked as a writer and director. He is also a founder member of Plan B Film in Zurich. Other films include: *Tag und Nacht* (TV-Serie, 2008), *Timing* (1999)

PAL / SECAM RUSSIA | 2008 | 14 MIN | DIGIBETA



Director/Screenwriter/Editing: Dmitry Povolotsky **Producer:** Evgeny Shevsky **Cinematographer:** Gregory Mitnick **Cast:** Vlad Kuznetsov, Alya Arbachikova

Contact: Dmitry Povolotsky - dreamusfilm@gmail.com

■ Russland zur Zeit der Perestroika: Der hormonegeplagte Boris liebt die Disco, ein Mädchen - und den neuen Videorekorder seiner Mutter. Mit diesem verführt er nicht nur die Nachbarschaft, die gegen Bezahlung Sexfilme schauen darf, sondern mit etwas Glück auch seine angehende Freundin. Dmitry Povolotskys Coming-of-Age-Film glänzt mit Liebe zum Detail und Wissen ums Ganze.

Auszeichnungen: Open Russian Film Festival Kinotavr 2008 (Grand Prize), Columbia University Film Festival 2008 (Bester Film), Worldwide Short Film Festival Toronto 2008 (Lobende Erwähnung)

Dmitry Povolotsky: Geboren in Moskau, studierte er in jungen Jahren klassisches Ballett an der Bolshoi Ballettakademie bevor er seinen BFA in Tanz und Choreographie an der New Yorker Juilliard School absolvierte. 2008 schloss er sein Filmstudium an der Columbia University ab. Weitere Filme (Auswahl): *If You See Something Say Something* (2006), *Final Cut* (2005)

Russia in the time of Perestroika: Hormone-ridden Boris loves the disco, a girl – and his mother's new video recorder. With the latter he not only seduces the neighbourhood, that is able to watch sex films for prompt cash, but, with a little bit of luck, he will also win over his prospective girl friend. Dmitry Povolotsky's coming-of-age-film glitters with its love for detail and profound knowledge of the whole gamut.

Awards: Open Russian Film Festival Kinotavr 2008 (Grand Prize), Columbia University Film Festival 2008 (Best Film), Worldwide Short Film Festival Toronto 2008 (Special Mention)

Dmitry Povolotsky: Born in Moscow, he studied classical ballet at the Bolshoi Ballet Academy in his youth before completing a BFA in Dance and Choreography at the New York Juilliard School. In 2008 completed his film studies at Columbia University. Other films include: *If You See Something Say Something* (2006), *Final Cut* (2005)

THE CONSERVATORY UK | 2008 | 2 MIN | DIGITAL



Director/Screenwriter/Producer/Cinematographer/Music/Editing:
Matilda Tristram **Cast:** Gerard Bell, Tony Guilfoyle

Contact: Matilda Tristram - matilda.tristram@network.rca.ac.uk
www.mmaatiildada.com

■ Ein friedlicher Nachmittag mit einem sprießenden Gewächshaus auf dem eigenen Bauch: So werden emotionale Spannungen gelöst und effektiv die Langeweile vertrieben. Der skurrile Animationsfilm von Matilda Tristram versucht zwei älteren Herren eine Baugenehmigung zu erteilen und macht im Unausgesprochenen ein eigenwilliges Miteinander möglich.

Matilda Tristram: Erlangte 2008 ihren Master in Animation am Royal College of Art und arbeitet heute als Regisseurin und Drehbuchautorin in London.

A quiet afternoon with a budding green house on one's own belly: this is how to resolve emotional tensions and effectively dispel boredom. The whimsical animation by Matilda Tristram tries to grant building permission to two elderly gentlemen and enables an arbitrary cooperation within unvoiced issues.

Matilda Tristram: Gained an MA in Animation at the Royal College of Art in 2008 and now works as a director and screenwriter in London.

GELIEBT (BE LOVED) GERMANY | 2010 | 16 MIN | DIGIBETA



Director/Screenwriter: Jan Soldat **Production:** HFF Konrad Wolf **Cinematographer:** Johannes Waltermann **Music:** Héctor Marroquin **Editing:** Julia Rau

Contact: HFF Konrad Wolf - distribution@hff-potsdam.de

■ Es ist ein heikles und umstrittenes Thema, dessen sich Jan Soldat in seiner feinfühligen Doku angenommen hat: Die Liebe eines Menschen zu einem Tier, die emotionale und auch sexuelle Bindung, die Abhängigkeit, die dabei entsteht. Es geht um das Geliebt-werden-wollen, das Nicht-alleine-sein. Hier wird kein Urteil gefällt, hier wird zugehört - auch wenn das für manche sicher nicht ganz einfach ist.

Jan Soldat: 1984 in Karl-Marx-Stadt geboren, studiert seit 2008 Film und Fernsehregie an der HFF Konrad Wolf in Potsdam-Babelsberg. Seit 2006 produzierte er mehrere Kurzfilme bei der Chemnitzer Filmwerkstatt. Weitere Filme (Auswahl): *Mutter* (2009), *Wahrscheinlich, vielleicht auch nicht* (2008), *Runter* (2007)

It is a delicate and controversial topic that Jan Soldat approaches in his sensitive documentary: the love between a human and an animal, the emotional and also sexual attachment, the dependence that results from it. This is about wanting to be loved, not wanting to be alone. There is no room here for judgement, only for listening – even if for some this surely won't be as easy all that.

Jan Soldat: Born in 1984 in Karl-Marx-Stadt, he began his studies in Film and TV Directing at the HFF Konrad Wolf in Potsdam-Babelsberg. Since 2006 he has produced several short films at the Chemnitzer Filmwerkstatt. Other films include: *Mutter* (2009), *Wahrscheinlich, vielleicht auch nicht* (2008), *Runter* (2007)

FICTION AND DOCUMENTARY 5

DIENSTAG, 1.6.2010, 20:00, METRO KINO, 81 min

Zur Weltvermessung und -entdeckung laden die sechs Kurzfilme in „Fiction and Documentary 5“ ein. Wir folgen fasziniert einem Vietnamesen durch das Europa der 1960er Jahre, begleiten israelische Wachleute am Unabhängigkeitstag und tanzen mit Jugendlichen in Ohio, deren einziger Lichtblick eine Zirkusschule ist. Iran und Madagaskar stehen als Reiseziele ebenso auf der Liste wie Gran Canaria. Im Film-Pool plantscht Found Footage gemeinsam mit aufwendig produzierten Animationsfilmen – eine kleine, aber umso eindrücklichere Weltreise im Kinosessel.

The six short films in „Fiction and Documentary 5“ invite you to chart and discover the world. We follow a Vietnamese through Sixties' Europe, accompany Israeli watchmen on Independence Day and dance with youths in Ohio whose only ray of hope is a circus school. Iran and Madagascar are on the list of destinations as well as Gran Canaria. In the film-pool found footage splashes about with elaborately produced animated films – a small but all the more impressive trip around the world from the cinema seat.

ZANEH BOLHAVAS (CAPRICIOUS WOMAN) IRAN | 2008 | 5 MIN | DVCAM



Director: Hamideh Razavi **Producer:** Mehrdad Tabatabai **Cinematographer:** Hamid Ahamadi Ara **Editing:** Bahman Kiarostami

Contact: Alireza Rofougaran - www.sendyourfilm.com

■ Eine im Wind zitternde und vibrierende Stofflichkeit beansprucht allen Raum, von Bildrand zu Bildrand. Wir hören Autolärm, doch die Hülle bleibt der absolut gesetzte Schauwert, der den Blick nach innen lenkt. Hamideh Razavi arbeitet mit nur einer Einstellung und ohne Schnitt, am Ende kommt es zur sanften Entzauberung. Auf zu neuen Ufern.

Hamideh Razavi: Geboren 1975 in Teheran, studierte sie Betriebswirtschaft und nahm an Filmworkshops von Abbas Kiarostami teil. Heute lebt sie in Teheran und ist als Filmemacherin tätig. Weitere Filme (Auswahl): *Shabcheragh* (2009), *Carpet to Celestial Heavens*, *Taste of Shirin*

A tangible materiality, shaking and vibrating in the wind, takes up all the space, from one end of the screen to the other. We hear traffic noise, but the husk remains the absolutely demure visual appeal that channels one's view to the inside. Hamideh Razavi works in just one unedited take, gentle demystification awaits us at the end. On to pastures new!

Hamideh Razavi: Was born in Tehran in 1975, studied Business Administration and took part in film workshops given by Abbas Kiarostami. Today she lives in Tehran where she works as a filmmaker. Other films include: *Flare* (2009), *Carpet to Celestial Heavens*; *Taste of Shirin*

HA'MODEDIM (MAPPING) ISRAEL | 2007 | 15 MIN | DIGIBETA



Director/Screenwriter: Asaf Saban **Producer:** Ilan Jarzina **Cinematographer:** Ron Haimov **Sound:** Einat Erez, Eran Granot, Yula Gidron, John Avishay **Editing:** Avigail Breitstein, Asaf Saban **Cast:** Yusef Abu Warda, Ami Weinberg

Contact: Beit Berl College School of Arts, Film Department
orits@beitberl.ac.il, festivals@beitberl.ac.il

■ Zwei Landvermesser arbeiten am Verlauf der Trennungsmauer zu den palästinensischen Gebieten, sie warten in der Wüste auf das Signal zur Schweigeminute am Gedenktag für gefallene Soldaten. Es ist eine absurdre Realität, die die beiden Vermesser im Film von Asaf Saban umgibt, die Vergangenheit lässt sich jedoch schwer abschütteln. Da geht die Sirene los...

Auszeichnungen: Pentedattilo Film Festival Italy (1. Preis internationaler Wettbewerb), International Student Film Festival Pisek (KODAK Vision Award)

Asaf Saban: Wurde 1979 in Israel geboren und studierte Film an der Midrasha - Kunsthochschule, Beit-Berl College. Weitere Filme (Auswahl): *Regila* (2009), *Zman Ptziot* (2007), *Ha-Mu-Ze-On* (2004)

Two land surveyors are at work at the dividing wall to Palestinian regions; in this desert they are waiting for the signal for a planned moment's silence to commemorate all soldiers killed in action. It is an absurd reality that surrounds both surveyors in Asaf Saban's film, but the past is not cast off easily. There goes the siren...

Awards: Pentedattilo Film Festival Italy (1st prize in the international competition), International Student Film Festival Pisek (KODAK Vision Award)

Asaf Saban: Was born in Israel in 1979 and studied Film at the Midrasha School of Arts, Beit-Berl College. Other films include: *On Leave* (2009), *Garbage Time* (2007), *The Museum* (2004)

DESTINATION FINALE GERMANY | 2008 | 9 MIN | BETASP



Director/Screenwriter/Editing: Philip Widmann **Producer:** Philip Widmann, Gerd Roscher **Cinematographer:** unknown

Contact: Philip Widmann - philip@workscited.de

■ Ein Asiate im gut sitzenden Anzug bewegt sich durch den Alltagstrubel westlicher Städte. Seine vehementen Anwesenheit impliziert Fragen, die unbeantwortet bleiben. Die Filmaufnahmen aus dem Jahr 1964 wurden nach vierzig Jahren von Philip Widmann entdeckt, geschnitten und mit einer neuen Tonspur versehen. Ein Generationensprung als einzigartige Dialektik.

Auszeichnungen: Recine Rio de Janeiro (Bester Kurfilm), Odense International Film Festival (Lobende Erwähnung)

Philip Widmann: Lebt in Berlin, studierte Kultur- und Sozialanthropologie sowie Visuelle Kommunikation und ist Mitbegründer der audiovisuellen production cooperative Works Cited. Weitere Filme (Auswahl): *Ex Patria* (2006)

An Asian clad in a well fitted suit moves through the every day hustle and bustle of Western cities. His vehement presence implicates questions that remain unanswered. After 40 years the film exposures from 1964 were rediscovered, edited and given a new soundtrack by Philip Widmann. A generation leap as a unique dialectic.

Awards: Recine Rio de Janeiro (Best Short Film), Odense International Film Festival (Special Mention)

Philip Widmann: Lives in Berlin, studied Cultural and Social Anthropology and Visual Communications. He is a founder member of the audiovisual production cooperative Works Cited. Other films include: *Ex Patria* (2006)

IN THE AIR USA | 2010 | 22 MIN | HDCAM



Director/Producer/Screenwriter: Liza Johnson **Cinematographer:** Anne Etheridge **Editing:** Paul Zucker **Cast:** Daphany Bauer, Lee Brown, April Hobbs

Contact: Liza Johnson - lizajohnson1@gmail.com

■ Angesiedelt zwischen sozialkritischer Doku und überhöhter Fiktion, porträtiert die in Ohio aufgewachsene Filmmacherin Liza Johnson ihren Heimatort und deren Bewohner auf einfühlsame Weise. April arbeitet auf einem Schrottplatz, Daphany in einem Schnellimbiss, Lee drückt die Schulbank. Ihr gemeinsamer Lichtblick sind die Stunden in der Zirkusschule. Ein außergewöhnlicher Tanzfilm.

Liza Johnson: Wurde 1970 in Portsmouth, Ohio, geboren und ist Künstlerin und Filmmacherin. Sie hatte Ausstellungen u.a. im Wexner Center for the Arts, im Walker Art Center, im Centre Pompidou, in New York und Berlin. Sie veröffentlichte diverse Artikel über Film und ist Associate Professor of Art am Williams College. Weitere Filme (Auswahl): *South of Ten* (2006), *Desert Motel* (2005)

In this film that is half socio-critical documentary and half exaggerated fiction, Liza Johnson, a filmmaker who grew up in Ohio, portrays her home town and its inhabitants with plenty of empathy. April works at a scrap yard, Daphany is employed at a fast food restaurant, Lee is still in school. Their glimmers of hope are the hours spent at a circus school. An extraordinary dance film.

Liza Johnson: Was born in Portsmouth, Ohio, in 1970 and is an artist and filmmaker. She has exhibited at the Wexner Center for the Arts, the Walker Art Center, the Centre Pompidou, in New York and in Berlin. She has published various articles on films and is an associate professor of Art at the Williams College. Other films include: *South of Ten* (2006), *Desert Motel* (2005)

MADAGASCAR, CARNET DE VOYAGE (MADAGASCAR, A JOURNEY DIARY) FRANCE | 2009 | 12 MIN | 35 MM



Director/Screenwriter/Animation: Bastien Dubois **Producers:** Ron Dyens, Aurélia Prévieu **Sound:** Cyrille Lauwerier **Editing:** Boubkar Benzabat, Bastien Dubois

Contact: Sacrebleu Productions, Ron Dyens
contact@sacrebleuprod.com

■ Ein schillerndes Reisetagebuch eines europäischen Touristen entführt uns nach Madagaskar. Die Mischung aus klassischen Illustrationen und innovativen 3D-Animations-elementen erzeugt detailgeladene, stimmungsvolle Bilder. Bastien Dubois ermöglicht ein äußerst plastisches Eintauchen in die lokale Kultur, religiöse Bräuche und traditionelle Gewohnheiten.

Auszeichnungen: Festival d'Annecy (Prix Canal+), Animania Festival (Golden Peg Bar), International Animation Festival Ottawa (Publikumspreis, Grand Prize, Beste TV-Animation für Erwachsene), u.a.

Bastien Dubois: Wurde 1983 geboren und absolvierte 2006 sein Studium in Infographie directing an der Supinfocom Valenciennes in Frankreich. Nach seiner Ausbildung gestaltete er Websites und arbeitete als Videospieldesigner.

A European tourist's shimmering travel journal transports us to Madagascar. The mix of classic illustrations and innovative elements of 3D-animation makes for atmospheric images laden with detail. Bastien Dubois allows us to dive into the local culture, religious rites and traditional customs.

Awards: Festival d'Annecy (Prix Canal+), Animania Festival (Golden Peg Bar), International Animation Festival Ottawa (Audience Award, Grand Prize, Best Television Animation for Adults), et al.

Bastien Dubois: Was born in 1983 and completed his studies in Infography Direction at the Supinfocom Valenciennes, France, in 2006. After his graduation he designed websites and worked as a designer of video games.

WO ICH BIN IST OBEN (I AM ALWAYS ON TOP) GERMANY | 2010 | 18 MIN | 35 MM



Director/Cinematographer/Editing: Bettina Schoeller **Producer:** depoetica. **Cast:** Tilly Beine, Reinhild Schoeller, Bettina Schoeller

Contact: depoetica Film und Fernsehproduktion - mail@depoetica.de
www.depoetica.de

■ Drei Frauen im Urlaub auf Gran Canaria: Großmutter, Tochter und Enkelin versprühen auf der kanarischen Insel jede Menge touristischen Charme. Aus dem persönlich gehaltenen Urlaubsvideo von Bettina Schöller entsteht sowohl ein amüsanter Generationenporträt als auch ein unvergleichliches Abbild ihrer Großmutter. Eine lebendige Doku mit Klasse.

Bettina Schoeller: Geboren 1969 in München, studierte Germanistik, Philosophie, Ethnologie und Journalistik an der Universität Hamburg. Anschließend absolvierte sie ihr Studium Visuelle Kommunikation mit Schwerpunkt Film an der Hochschule für bildende Künste Hamburg. 2001 schloss sie das DAAD Studium in Bukarest ab und lehrt heute an der HFF Konrad Wolf in Potsdam-Babelsberg. Weitere Filme (Auswahl): *Connecting Baghdad* (2007) *Der Ärgermacher* (2004)

Three women on holiday in Gran Canaria: grandmother, daughter and granddaughter radiate plenty of touristic charm on the Canary Island. The personal holiday video by Bettina Schöller becomes an amusing portrait of generations, as well as an incomparable reflection of her grandmother. A classy, lively documentary.

Bettina Schoeller: Born in Munich in 1969, she studied German linguistics, Philosophy, Ethnology and Journalism at the University Hamburg. Subsequently she completed her studies in Visual Communication (focus on film) at Hamburg's Hochschule für bildende Künste. In 2001 she completed a DAAD degree in Bucharest and now teaches at the HFF Konrad Wolf in Potsdam-Babelsberg. Other films include: *Connecting Baghdad* (2007) *Der Ärgermacher* (2004)

JURY - FICTION AND DOCUMENTARY

MIRANDA
PENNELL



MAIKE
MIA
HÖHNE



BENNY
NEMEROFSKY
RAMSAY



... hat zeitgenössischen Tanz in New York und Amsterdam studiert und sich im Anschluss choreographischen Ideen in Film und Video gewidmet. In ihrer Arbeit beschäftigt sie sich mit Aspekten der Performance im Alltäglichen. Ihre Filme werden in Kino und Fernsehen ebenso wie in Galerien gezeigt und gewannen zahlreiche Preise (u.a. Genf, Ann Arbour, Cork). Nach einigen Einzelausstellungen und Retrospektiven widmet ihr VIS heuer in Kooperation mit sixpackfilm ein Tribute.

... studied contemporary dance in New York and Amsterdam and consequently turned her attention to choreographical ideas in films and videos. In her work she deals with aspects of performance in day to day situations. Her films have been shown in cinemas and on TV, as well as in galleries and have won numerous awards (e.g. in Geneva, Ann Arbor, Cork). Following several solo exhibitions and retrospectives, VIS is dedicating a tribute to her this year in cooperation with sixpackfilm.

... hat Visuelle Kommunikation an der Hochschule für bildende Künste (HfbK) in Hamburg und in Havanna studiert und in Buenos Aires und Brüssel an Filmen gearbeitet. Ihre Kurzfilme werden durch Arsenal – Institut für Film und Videokunst (Berlin) und die KurzFilmAgentur Hamburg vertrieben. Seit 2007 ist sie Kuratorin der Berlinale Shorts bei den Internationalen Filmfestspielen Berlin, derzeit bereitet sie ein Fotobuch über die Verschiedenheit des Blicks, einen Kurzfilm und einen Spielfilm vor.

... studied Visual Communication in Havana and at the Hochschule für bildende Künste in Hamburg and has worked on films in Buenos Aires and Brussels. Her short films are distributed by Arsenal – Institut for Film and Video Art (Berlin) and the KurzFilmAgentur Hamburg. She has been a curator of the Berlinale Shorts at the Filmfestspiele Berlin since 2007 and is currently preparing a photo-book on the various kinds of gazes, as well as working on a short and a feature-length film.

... ist ein Künstler, Tagebuchscreiber und aufstrebender Lebemensch. Seit 2000 vereint seine Arbeit Lieder, Performances und Liedtexte als Mittel zur Untersuchung der Singstimme sowie der Unübersetzbarkeit von Emotion in Sprache und der Veränderung emotionaler Ausdrucksformen, sobald diese durch Technologie und Populärkultur vermittelt werden. Nemerofsky Ramsays Videoarbeiten wurden in Galerien und bei Festivals in Kanada, Europa und Ostasien gezeigt und vielfach ausgezeichnet.

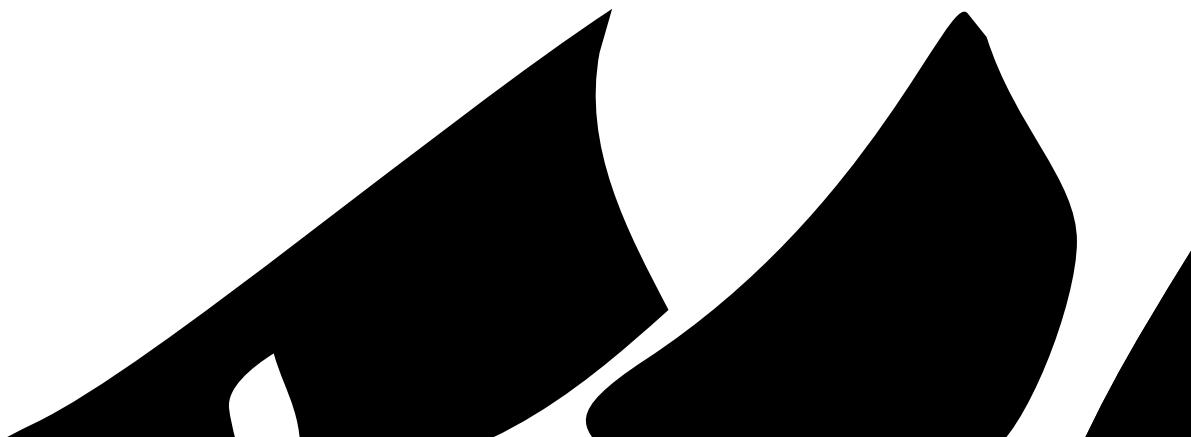
... is an artist, diarist and aspiring bon-vivant. Since 2000 his work has combined songs, performances and lyrics as ways of exploring the singing voice, as well as the untranslatability of emotions into language and the changes in emotional expressions as soon as these are mediated by technology and popular culture. Nemerofsky Ramsay's video works were shown in galleries and at festivals in Canada, Europe and East Asia and have received numerous awards.

Diagonale 2011

Festival des österreichischen Films
Graz, 22. – 27. März 2011
www.diagonale.at

ANIMATION AVANTGARDE

INTERNATIONALER WETTBEWERB | INTERNATIONAL COMPETITION



035

Animation Avantgarde ist jener neue Teil des internationalen Wettbewerbs bei VIS Vienna Independent Shorts, der Animation, Experimentalfilm, digitale Medien und sämtliche nur denkbare Mischformen dieser Bereiche zeitgenössischer audiovisueller Kunst vorstellt. Ein zentrales Anliegen der Selektion ist darauf gerichtet, aus der internationalen Produktion die innovativsten Arbeiten hervorzuheben. Ein zweites, ebenso wichtiges Kriterium liegt darin, einen Anspruch auf Formenpluralismus einzulösen.

Der Begriff „Avantgarde“ steht hier nicht für nur eine klar definierbare Strömung, vielmehr geht es darum, das „Neuartige“, bestehende Strategien und bekannte Erfahrungen Erweiternde in den unterschiedlichsten Bereichen und Formen zu erkennen und zu präsentieren. Es spielt also keine Rolle, ob eine Arbeit gegenständlich oder abstrakt, humorvoll oder ernst, verspielt oder konstruiert, bunt oder karg, handgemacht oder elektronisch ist, ausschlaggebend ist, ob das Werk in irgendeiner Hinsicht unseren Erfahrungshorizont wesentlich erweitern kann.

In Kooperation mit ASIFA Austria und dem Kurator Thomas Renoldner entstand Animation Avantgarde mit dem Anspruch, diesen Bereich des internationalen Kurzfilms einer größeren Bedeutung zuzuführen. Aus diesem Grund wird von einer internationalen Jury der mit 2.000 Euro dotierte ASIFA Austria Award vergeben. Zusätzlich gibt es einen Publikumspreis im Wert von 1.000 Euro gestiftet vom Filmmagazin Skip. Und die Jury nominiert aus den drei Wettbewerbsprogrammen einen Film einer Regisseurin für den Elfi-von-Dassanowsky-Preis.

Animation Avantgarde is the new part of the international competition of VIS Vienna Independent Shorts which presents animation, experimental films, digital media and all manner of hybrid forms of these divisions of artistic audio-visual art. One of the selection's central concerns is aimed at highlighting the most innovative works from the international production scene. A second, equally important concern is the right to plurality of form.

In this case the term „Avantgarde“ doesn't merely stand for a clearly defined movement, but more importantly it describes the need to detect and present the “new”, that expands pre-existent strategies and well known experiences in the most diverse sectors and forms. It is no matter whether a film is representational or abstract, humorous or serious, playful or constructed, colourful or bleak, handmade or electronic – the important question is whether the film has something to contribute in any way to the expansion of our horizon of experience.

In cooperation with ASIFA Austria and the curator Thomas Renoldner, Animation Avantgarde came into being with the claim to introduce more significance to this department of international short film scene. This is the reason for the international jury to award the ASIFA Austria Award of 2.000 Euros. Additionally there will be the Skip Audience Award worth 1.000 Euros. And the jury will nominate one film from the three competition programmes for the Elfi- von- Dassanowsky-Prize.

ANIMATION AVANTGARDE 1

FREITAG, 28.5.2010, 22:00, METRO KINO, 78 min

Der erste Teil des Programms zeigt unterschiedlichste künstlich generierte Welten. Zwischen einer auf den Kopf gestellten Welt und einem eindeutig synthetischen Universum erleben wir verwischte Grenzen zwischen abstrakten, synthetischen und realen Räumen. Der zweite Teil des Programms widmet sich verschiedensten, oftmals grafisch reduzierten Symbolsprachen – mit einer ungeheuren Vielfalt: Musikfilm, Sprachstudie, Beziehungsdrama, Kinopersiflage, Parodie und vieles mehr.

The first part of the programme presents various artificially generated worlds. On the one end of the spectrum is a world that has been turned upside down, on the other a definitive synthetic universe, and in between we experience the smudged edges between abstract, synthetic and (apparently) real spaces. The second part of the programme looks at diverse, often graphically reduced symbolic languages, thereby offering incredibly varied contents: music film, linguistic study, romantic drama, persiflage of cinema, entertaining parody and much else besides.

PARALLAX AUSTRIA, NORWAY | 2009 | 5 MIN | DIGIBETA



Director/Screenwriter/Cinematographer/Editing: Inger Lise Hansen
Production: OK Center for Contemporary Art Linz **Assistant:** Hilde Malme

Contact: sixpackfilm - office@sixpackfilm.com
www.sixpackfilm.com

■ Kopfüber, vorwärts, rückwärts. Orientierungslosigkeit und Irritation, Bewegung und Illusion. Die norwegische Künstlerin Inger Lise Hansen bildete in ihrer Artist-in-Residence-Zeit in Linz ein Stop-Motion-Bild der oberösterreichischen Hauptstadt heraus, das an die vergangene und gegenwärtige Industrie erinnert und gleichzeitig wie ein Raumschiff in die Zukunft weist.

Inger Lise Hansen: Geboren 1966 in Norwegen. Sie studierte am North East London Polytechnic Central, am Saint Martins College of Art und machte ihren Master of Fine Arts (Filmmaking) am San Francisco Art Institute. Ihre experimentellen Animationsfilme wurden auf internationalen Festivals, in Museen und Galerien gezeigt und mit internationalen Preisen ausgezeichnet. Weitere Filme (Auswahl): *Travelling Fields* (2009), *Casting the Shadows* (2007), *Proximity* (2006)

Head over heels, forwards, backwards. Irritation, movement, illusion and loss of orientation. In her time as artist in residence in Linz, Norwegian artist Inger Lise Hansen created a stop-motion-view of the Upper Austrian capital that is reminiscent of past and present industry, while at the same time pointing to the future like a spacecraft.

Inger Lise Hansen: Born 1966 in Norway. She was educated at North East London Polytechnic Central, at Saint Martins College of Art and received a Masters of Fine Art (Filmmaking) from the San Francisco Art Institute. Her experimental, prize-winning animations have been shown at international film festivals, museums, galleries. Other Films include: *Travelling Fields* (2009), *Casting the Shadows* (2007), *Proximity* (2006)

COAGULATE FRANCE | 2008 | 6 MIN | DIGIBETA



Director/Screenwriter: Mihai Grecu **Producer:** Natalia Trebil **Cinematographer:** Patrick Dehalu **Editing:** Mihai Grecu, Seto Momoko **Music:** Thibault Gleize, Frédéric Marquilly **Cast:** Kang Hyun-Wook

Contact: Mihai Grecu - mail@mihraigrecu.org
www.mihraigrecu.org

■ Ein leerer Raum, ein menschlicher Körper im, über oder unter Wasser. Ein Aal, der im Trockenen liegt und nach Luft schnappt. In Mihai Grecus zwischen Traum und Halluzination changierender Welt – mit Wasser als zentralem Element – lassen sich die computergenerierten 3D-Simulationen nicht gleich als synthetische Bilder dechiffrieren. Ein Film, in dem man förmlich ertrinken möchte.

Auszeichnungen: „forward“ - International Video Festival Volgograd 2008 (1. Preis), Oslo Screen Festival 2008 (Bestes Video), Tallinn International Student Film Festival 2008 (Lobende Erwähnung), Clermont-Ferrand (Lobende Erwähnung), EXIS Festival Seoul (Exis Award)

Mihai Grecu: Geboren 1981 in Rumänien. Nach seinem Studium Kunst und Design in Rumänien und Frankreich, arbeitete er im Fresnoy Studio of Contemporary Arts. Seine Arbeiten liefen auf verschiedenen Filmfestivals (Locarno, Rotterdam, Festival of New Cinema in Montreal).

An empty space, a human body in, above or under water. An eel lying on dry land, gasping for air. In this world between dream and hallucination created by Mihai Grecu – that has water as its central element – the computer-generated 3D-simulations are not to be immediately decoded as synthetic images. A film in which one literally wants to be immersed.

Awards: „forward“ - International Video Festival Volgograd 2008 (First Prize), Oslo Screen Festival 2008 (Best Video Award), Tallinn International Student Film Festival 2008 (Special mention), Clermont-Ferrand (Special mention), EXIS Festival Seoul (Exis Award)

Mihai Grecu: Born in Romania in 1981. After studying Art and Design in Romania and France, he has been pursuing his artistic research at the Fresnoy Studio of Contemporary Arts. His work has been shown at numerous film festivals (Locarno, Rotterdam, Festival of New Cinema in Montreal).

MAMA HUNGARY | 2009 | 9 MIN | 35 MM, BETASP



Director/Screenwriter/Producer: Géza M. Tóth **Cinematographer:** Matyas Erdely **Cast:** Orsolya Torok-Ilyés **Production Designer:** Balazs Hujber **Costume Designer:** Ibolya Bardosi **Music/Sound Designer:** Attila Pacsay **Sound Engineer:** Imre Madacs **Production Manager:** Andrea Taschler **Production Coordinator:** Niki Karasz **Animation:** POST EDISON

Contact: KEDD Animation Studio, Ms. Niki Karasz - kedd@kedd.net
www.kedd.net

■ Eine verblüffende filmische Arbeit von Géza M. Tóth, die ein weiteres und sehr eigenwilliges Beispiel für die zeitgenössische Tendenz der Grenzverwischung zwischen „realen“ und „generierten“ Bildern darstellt. Wirklichkeit und Vorstellungswelt werden hier auf besonders originelle Weise verschrankt, wenn die Welt quasi an einer Wäscheleine vorbeigezogen wird.

Auszeichnungen: Ungarische Filmwochen 2009 (Spezialpreis, Student Jury Preis), BuSho Short Film Festival 2009 (Spezialpreis)

Géza M. Tóth: Geboren 1970 in Ungarn. Filmemacher, Gründer der KEDD Animationsstudios, Professor für Animation an der Moholy-Nagy Universität für Kunst und Design, Budapest. Seine Kurzfilme wurden auf 200 Filmfestivals weltweit gezeigt und mit mehr als 70 Preisen ausgezeichnet. Weitere Filme (Auswahl): *Tales from the bend* (2009), *Ergo* (2008), *Maestro* (2005)

An astonishing piece of film-work by Géza M. Tóth that depicts a different and very individual example of the contemporary tendency to blur the boundaries between “real” and “generated” pictures. Here reality and fantasy are interwoven in an especially original fashion with the world virtually being pulled along on a washing line.

Awards: Hungarian Film Week 2009 (Special Prize, Student Jury Prize), BuSho Short Film Festival 2009 (Special Prize)

Géza M. Tóth: Born in Hungary in 1970. Film director and founder of the KEDD Animation Studio. Professor of Animation at the Moholy-Nagy University of Art and Design, Budapest. His short films have successfully participated in more than 200 film festivals worldwide and were awarded with over 70 prizes. Other Films include: *Tales from the bend* (2009), *Ergo* (2008), *Maestro* (2005)

PLANET A FRANCE | 2008 | 8 MIN | BETASP, HD



Director/Screenwriter/Cinematographer/Editing: Momoko Seto **Production:** Le Fresnoy, Studio National **Music:** Yannn Leguay **Cast:** salt

Contact: Le Fresnoy, Natalia Trebik - ntrebik@lefresnoy.net
www.setomomoko.org

■ Eine entlegene Welt, seltsame Wüsten weißer Kristalle und Wasser, das sich scheinbar aus eigenem Antrieb weg bewegt. Ein ästhetischer, fast surrealer Kommentar der japanisch-französischen Medienkünstlerin Momoko Seto zur ökologischen Verwüstung von Regionen, die von beklemmender Schönheit sind und deren phantasmagorische Realität zu verschwinden droht.

Auszeichnungen: Tampere Film Festival 2009 (Diploma of Merit), Oslo Screen Festival 2010 (Grand Prix)

Momoko Seto: Geboren 1980 in Tokio. Studierte an der Kunsthochschule von Marseille (Abschluss 2006), und am California College of Arts in San Francisco (2004). Stipendium des Le Fresnoy, Studio National des Arts Contemporains. Arbeitet für das Asia Network (Réseau Asie, CNRS) in Paris, als Filmmacherin.

An isolated world, strange deserts of white crystals and water that seemingly moves away of its own accord. An aesthetic, near-surreal commentary by Japanese-French media artist Momoko Seto on the ecological destruction of astoundingly beautiful regions whose phantasmagorical reality threatens to disappear for good.

Awards: Tampere Film Festival 2009 (Diploma of Merit), Oslo Screen Festival 2010 (Grand Prix)

Momoko Seto: Born in Tokyo in 1980. Attended the French School in Tokyo and went on to study at the Fine Arts school of Marseille (Master degree in 2006). Selected as an international exchange student by the California College of Arts of San Francisco (2004). Fellowship student at Le Fresnoy, Studio National des Arts Contemporains. Works as a filmmaker for Asia Network (Réseau Asie, CNRS) in Paris.

ANAAATT UK, GERMANY, JAPAN | 2008 | 5 MIN | HD



Director/Screenwriter/Cinematographer/Editing: Max Hattler
Production: Max Hattler, WK Tokyo Lab **Original Music:** Jemapur

Contact: Max Hattler - info@maxhattler.com
www.maxhattler.com

■ Spiegelungen, Verschiebungen, Projektionen: Der erste von zwei Wettbewerbsbeiträgen des Medien- und AV-Künstlers Max Hattler ist ein genussvolles Verwirrspiel zwischen Abstraktion und Realismus, zwischen konstruktivistischem Design und manuell-analoger Raumzeugung. Ein retro-futuristisches Kunstwerk, geerdet durch die Musik des japanischen Elektronikers Jemapur.

Auszeichnungen: Eksjö Animation Festival 2009 (Bestes Design), Video Festival Bochum 2009 (Host Award), No-Festival Chelyabinsk 2009 (Lobende Erwähnung)

Max Hattler: Lebt und arbeitet in London und Deutschland. Studierte am Royal College of Art. Seine Filme sind auf zahlreichen internationalen Festivals zu sehen. Er tourt mit seinen Live-Visuals durch Europa, unterrichtet am Goldsmiths College und an der University of East London und macht Musikvideos und Tourvisuals für Bands, wie Basement Jaxx und The Egg. Weitere Filme (Auswahl): *Spin* (2010), *Where's Your Head At* (2009), *ET1: Anticipation* (2008)

Reflections, displacements, projections: the first of two contributions to the competition by media and AV-artist Max Hattler is a delightful comedy of errors situated somewhere between abstraction and realism, between constructivist design and the manual-analogue creation of space. A retro-futuristic work of art, firmly grounded by the music of Japanese electronic Jemapur.

Awards: Eksjö Animation Festival 2009 (Award for Best Design), Videofestival Bochum 2009 (Host Award), No-Festival Chelyabinsk 2009 (Special Mention „For The Art Form“)

Max Hattler: Lives and works in London and Germany. He studied at the Royal College of Art. His films have been shown at hundreds of international festivals. With his live visuals he tours extensively through Europe, teaches at the Goldsmiths College and the University of East London and makes music videos and tour visualizations for bands, e.g. for Basement Jaxx and The Egg. Other films include: *Spin* (2010), *Where's Your Head At* (2009), *ET1: Anticipation* (2008)

SYMPHONY USA | 2009 | 5 MIN | HD



Director/Screenwriter/Cinematographer/Editing/Producer: Erick Oh

Contact: Erick Oh - contact@erickoh.com
www.erickoh.com

■ Das Thema „Individuum versus Masse“ bildet die Grundlage zu dieser „abstrakten“ Animation, die zur Musik von Vivaldi's *Vier Jahreszeiten* ein wenig an *Fantasia* erinnert. Die wie schwerelos im Raum schwebenden, flüssig erscheinenden Formen erwecken den Eindruck von „Figuren“ in einer symbolischen Interaktion. Ein sinnliches Erlebnis in hochglänzendem Schwarz-Weiß.

Auszeichnungen: Tindirindis International Animation Festival 2009 (Music and Visuality), Oxford Film Festival 2009 (Bester animierter Kurzfilm), Australian Effects & Animation Festival 2008 (Beste Studenten-Animation), u.a.

Erick Oh: Ist ein Animationsfilmkünstler aus Los Angeles. Er verbrachte den Großteil seines Lebens in Korea. Studierte an der Seoul National University, Korea (BFA degree) und studiert zurzeit im UCLA's MFA graduate film program. Weitere Filme (Auswahl): *One* (2009), *Sausage* (2008), *Welcome to Vokle* (2008)

The topic “individual versus mass” is the foundation of this “abstract” animation that, to the music of Vivaldi's *Four Seasons*, is slightly reminiscent of *Fantasia*. The forms, weightlessly floating in the room and appearing to be almost liquid, inspire the impression of “figures” in a symbolic interaction. A sensual experience in high-gloss black and white.

Awards: Tindirindis International Animation Festival 2009 (Music and Visuality), Oxford Film Festival 2009 (Best Animated Short), Australian Effects & Animation Festival 2008 (Best Student Animation), et al.

Erick Oh: Is an animation film artist from Los Angeles. He spent most of his life in Korea, where he gained a BFA degree from the Seoul National University. He is now studying at UCLA on the MFA graduate film programme. Other films include: *One* (2009), *Sausage* (2008), *Welcome to Vokle* (2008)

PARADE FRANCE | 2009 | 8 MIN | DIGIBETA, BETAP



Director/Screenwriter/Cinematographer/Editing: Pierre-Emmanuel Lyet
Producer: Virginie Giachino, Doncvoilà **Music:** Mathieu Balanant

Contact: Doncvoilà - parade@doncvoila.net

■ In einer Welt von Schwarz in Schwarz heben sich nur die Augen vom Hintergrund ab – und die bunten Kreaturen, die sich als Ausdruck der Fantasie um die Köpfe der Bewohner sammeln. In Pierre-Emmanuel Lyets charmantem Plädoyer für die Macht der Imagination – in minimalistischem 50er-Jahre-Design gehalten – versucht ein Mann, die Frau seiner Träume zu erobern. Sieh mir in die Augen, Kleines!

Auszeichnungen: Festival One Reeler Châtenay-Malabry 2009 (Prix Coup de Cœur du Jury & Prix du Public), Festival d'un jour Valence 2010 (Prix du Public Adulte)

Pierre-Emmanuel Lyet: Geboren 1984. Abschluss an der ENSAD in Paris in Animation. *Parade* ist sein Debütfilm produziert von Doncvoilà. Seither arbeitete er mit ihnen an verschiedenen Projekten.

In a world of total darkness only the eyes are distinguishable from the background – and the colourful creatures that gather around the heads of the inhabitants as an expression of fantasy. In Pierre-Emmanuel Lyet's charming plea for the power of imagination – dressed in a minimalist 50s design – a man tries to win over his dream woman. Here's looking at you, kid!

Awards: Festival One Reeler Châtenay-Malabry 2009 (Prix Coup de Cœur du Jury & Prix du Public), Festival d'un jour Valence 2010 (Prix du public Adulte)

Pierre-Emmanuel Lyet: Born in 1984, graduated from ENSAD in Paris, majoring in Animation. He directed his first movie *Parade*, a school film produced by doncvoilà, in 2009. Since then he has worked with them on various projects.

MISSED ACHEs USA | 2009 | 4 MIN | BETASP



Director/Cinematographer/Editing/Producer: Joanna Priestley **Screenwriter:** Taylor Mali **Sound Design:** Normand Roger, Pierre Yves Drapeau **Original Music:** Pierre Yves Drapeau, Denis Chartrand, Normand Roger **Animation:** Joanna Priestley, Brian Kinkley, Don Flores

Contact: Priestley Motion Pictures - www.primopix.com

■ Ein königliches Flash-Gedicht über das Korrekturlesen: *Missed Aches* sollte eigentlich „Mistakes“ heißen und schon der Titel vermittelt damit eine leise Ahnung des reichen Feuerwerks an Wort- und Bildwitzen, das Joanna Priestley in ihrer Arbeit auf intelligente und vielschichtige Art für uns entfacht – nicht zuletzt unter exzessiver Nutzung grafischer Mehrdeutigkeiten.

Auszeichnungen: Black Maria Film Festival USA (1. Preis der Jury)

Joanna Priestley: Sie erhielt zahlreiche Stipendien, unterrichtet weltweit Animation und ist Mitbegründerin der ASIFA Northwest. Priestley ist seit 1992 Mitglied der Academy of Motion Picture Arts and Sciences. Ihr wurden zahlreiche Retrospektiven gewidmet u.a. im Museum of Modern Art New York und am Internationalen Trickfilm-Festival Stuttgart. Weitere Filme (Auswahl): *Streetcar Named Perspire* (2007), *Extended Play* (2007)

A royal flash-poem about proof reading: *Missed Aches* should actually be “Mistakes” and the title already gives us a subtle hint of the rich fireworks of words and pictorial jokes, which Joanna Priestley sparks off for us in her witty and eclectic work – not least by the excessive use of graphical ambiguity.

Awards: Black Maria Film Festival USA (First Jury Award)

Joanna Priestley: Received numerous scholarships, teaches Animation across the world and is a founder member of ASIFA Northwest. Priestley has been a member of the Academy of Motion Picture Arts and Sciences since 1992. Numerous retrospectives have been dedicated to her, e.g. at the Museum of Modern Art in New York and the Internationales Trickfilm Festival Stuttgart. Other films include: *Streetcar named Perspire* (2007), *Extended Play* (2007)

PLEASE SAY SOMETHING GERMANY, IRELAND | 2010 | 10 MIN | HD



Director/Screenwriter/Cinematographer/Editing/Producer: David O'Reilly **Original music:** Bram Miendersma

Contact: David O'Reilly - mail@davidoreilly.com
www.davidoreilly.com

■ David O'Reilly bedient sich der Ästhetik alter Computer-spiele, um eine tragische Beziehungskiste der Zukunft zu erzählen: Katze und Maus als unglückliches Liebespaar, ihr Leben gezeichnet von Egozentrismen. Die 23 Mini-Episoden zu je 25 Sekunden sind zur Gänze synthetisch hergestellt, einmal betörend komisch, dann herzzerreißend tragisch, aber immer einzigartig stimmig.

Auszeichnungen: Berlinale 2009 (Goldener Bär Bester Kurzfilm), Fantoche (High Risk Award), Oberhausen (Bester deutscher Film), Animadrid (1. Preis), Annecy (Special Distinction), DOK Leipzig (Silberne Taube), Kurzfilmtage Winterthur (Grand Prize), Encounters (Special Jury Commendation) u. a.

David O'Reilly: Geboren 1985 in Irland, arbeitet für Langfilme wie auch Werbeproduktionen in Irland und England. Seit 2007 lebt er in Berlin und wurde mit seinen Animationsfilmen bei zahlreichen Festivals ausgezeichnet. Weitere Filme (Auswahl): *Octocat Adventures* (2008), *Serial Entoptics* (2008), *RGBXYZ* (2008)

David O'Reilly resorts to the aesthetics of old computer games to relate a tragic futuristic relationship: cat and mouse as an unhappy couple, their life scarred with egocentrisms. The 23 mini-episodes, each lasting 25 seconds, are created in a totally synthetic way, sometimes tantalisingly funny, the next minute heartbreakingly tragic, but always uniquely harmonious.

Awards: Berlinale 2009 (Golden Bear for Best Short), Fantoche (High Risk Award), Oberhausen (Best German Film), Animadrid (1st Prize), Annecy (Special Distinction), DOK Leipzig (Silver Dove), Kurzfilmtage Winterthur (Grand Prize), Encounters (Special Jury Commendation) et al.

David O'Reilly: Born in Ireland in 1985, he began his career in the animation world at the age of 15, working on feature films and commercial productions in Ireland and the UK. He has been based in Berlin since 2007 and has since created several award winning short films as well as given lectures on his work across the world. Other films include: *Octocat Adventures* (2008), *Serial Entoptics* (2008), *RGBXYZ* (2008)

THE BLACK DOG'S PROGRESS UK | 2008 | 3 MIN | DIGITAL, DIGIBETA



Director/Screenwriter/Cinematographer/Editing: Stephen Irwin **Production:** Animate Projects **Music:** Sorenious Bonk

Contact: Stephen Irwin - stephen@smalltimeinc.com
www.smalltimeinc.com

■ 24 mal 24 Bilder pro Sekunde, Überforderung durch Gleichzeitigkeit. Daumenkinos beschreiben die traurige Geschichte von einem schwarzen Hund, dessen Entwicklung sich durch die sich häufenden und verdichtenden Loops fast nicht mehr wahrnehmen lässt. Gewalt, Brutalität, Vernachlässigung, Liebe, Sorge, Hilfe, alles auf einem Screen. Nur den Hund nicht aus den Augen verlieren!

Auszeichnungen: Flip Festival 2009 (Best UK Film), KLIK! Amsterdam Animation Festival 2009 (KLIK! Design Award), British Animation Award 2010 (Best Short Film)

Stephen Irwin: Abschluss MA am Central Saint Martins College of Art & Design, Schwerpunkt Animation. Seine Arbeiten wurden weltweit auf zahlreichen Festivals gezeigt, u.a. Edinburgh International Film Festival und The Times BFI London Film Festival. Weitere Filme (Auswahl): *Dry Lips* (2007), *Wee Milton Fiddler* (2006), *Bows & Arrows* (2006)

24 times 24 pictures per second, mental overload by simultaneity. Flip-books describe the sad story of a black dog, the development of which is almost indiscernible due to the accumulated and ever more condensed loops. Violence, brutality, neglect, love, concern, help, all on one screen. Just be careful not to lose sight of the dog!

Awards: Flip Festival 2009 (Best UK Film), KLIK! Amsterdam Animation Festival 2009 (KLIK! Design Award), British Animation Award 2010 (Best Short Film)

Stephen Irwin: Is a graduate of the Central Saint Martins College of Art & Design, with an MA in Communication Design, specialising in animation. His work has been screened at festivals all over the UK and abroad; including the Edinburgh International Film Festival and The Times BFI London Film Festival. Films include: *Dry Lips* (2007), *Wee Milton Fiddler* (2006), *Bows & Arrows* (2006)

RETOUCHES SWITZERLAND, CANADA | 2008 | 6 MIN | DV



Director/Screenwriter/Cinematographer/Editing: Georges Schwizgebel **Production:** Studio GDS/NFB **Original Music:** Normand Roger, Denis Chartrand

Contact: Georges Schwizgebel - gschwiz@worldcom.ch
www.studio-gds.ch

■ Ein weiteres Meisterwerk von Georges Schwizgebel, der in seinen Filmen seit vielen Jahren das Verhältnis von musikalischer Komposition zu Bildkomposition untersucht. Mit den vorliegenden assoziativen Bewegungs-Abstraktionen gelingt es ihm einmal mehr, durch vielschichtige und „mehrstimmige“ zeitliche und räumliche Überlagerungen von Rhythmen und Bildfolgen zu faszinieren.

Auszeichnungen: Ann Arbor Film Festival (Chris Frayne Award für Beste Animation), FICAM Festival international du cinéma d'animation (Lobende Erwähnung), Fantôche (Meilleur film suisse (ex aequo), Zagreb 25FPS (Lobende Erwähnung)

Georges Schwizgebel: Er studierte Grafikdesign in den frühen 60ern und gründete 1970 mit Claude Luyet und Daniel Suter das Studio GDS. Mittlerweile widmet er sich nur noch der Animation. Arbeitet und lebt in Genf. Weitere Filme (Auswahl): *Jeu* (2006), *L'homme sans ombre* (2004), *La jeune fille et les nuages* (2000), *78 Tours* (1985)

Another masterpiece by Georges Schwizgebel, who has examined the relationship of musical composition with visual composition for many years now. With these associative abstractions of movement he once again succeeds in fascinating us with complex and "polyphonic" spatio-temporal overlapping of rhythms and sequences of images.

Awards: Ann Arbor Film Festival (Chris Frayne Award for Best Animation), FICAM Festival international du cinéma d'animation (Special Mention), Fantôche (Meilleur film suisse (ex aequo), Zagreb 25FPS (Special Mention)

Georges Schwizgebel: While studying to be a graphic designer in the early 60s, he discovered animation at the nearby Annecy festival. In 1970, he founded Studio GDS with his friends Claude Luyet and Daniel Suter. Animation became his full-time occupation. Lives and works in Geneva. Films include: *Jeu* (2006), *The Man without a Shadow* (2004), *The Young Girl and the Clouds* (2000), *78 Tours* (1985)

TXT ISLAND UK | 2009 | 4 MIN | DIGIBETA



Director/Screenwriter/Cinematographer/Editing/Producer: Chris Gavin
Music: Russell Pay

Contact: Chris Gavin - chris@chrisgavin.com
www.chrisgavin.com
TANDEM Films - www.tandemfilms.com

■ Spieltrieb gepaart mit Systemkritik und gleichzeitig charmant-minimalistische Antwort auf Hollywood'sche Gigantomanie: Die militärische Eroberung einer Tropeninsel, ihre Ausbeutung und schließlich der Zusammenbruch des dort entstandenen Entertainment-Parks werden mit Plastikbuchstaben in einem Mastermind-Steckfeld bebildert.

Chris Gavin: Abschluss in Grafikdesign in Hull. Danach drei Jahre als Trainer und Troubleshooter für Digitale Animation bei Cambridge Animation Systems. Arbeitete dann für Warner Bros in Los Angeles und London. Seit den späten 90ern Freelancer. Arbeitet seit 2002 für Tandem Films. Weitere Filme: *Evo* (2006)

The desire to gamble combined with a critical view of the system and at the same time a charming minimalist answer to Hollywood's mania for all things big and great: the military conquest of a tropical island, its exploitation and finally the collapse of the local amusement park are illustrated in plastic letters on a mastermind-board.

Chris Gavin: After gaining a degree in Graphic Design in Hull he spent three years as a globe-trotting digital animation trainer and troubleshooter for Cambridge Animation Systems before jumping ship to work for Warner Bros in Los Angeles and London. In the late nineties he became a freelance animation compositor. Since 2002 he has worked for Tandem Films. Other Films include: *Evo* (2006)

MYSTERY MUSIC AUSTRIA | 2009 | 5 MIN | DIGIBETA



Director/Screenwriter: Nicolas Mahler **Producer:** Nicolas Mahler **Cinematographer/Editing:** Thomas Renoldner **Music:** Ulrich Troyer

Contact: Nicolas Mahler - mahler.nicolas@gmail.com
www.mahlermuseum.at

■ Die Idee von „visual music“ findet in der animierten Arbeit von Nicolas Mahler eine ironische Antwort, wenn die „Töne“ diverser Instrumente als dicke Würste über die Leinwand fließen. Die akustische Umsetzung des wunderbar unaufgeregten Bildgeschehens mit experimentellen elektronischen Klängen fügt dem Werk eine weitere Humorebene hinzu.

Nicolas Mahler: Geboren 1969. lebt als Zeichner in Wien. Zahlreiche Buchveröffentlichungen. Weitere Filme (Auswahl): *planet kratochvil* (2007), *bad job* (2006), *der park* (2005)

The idea of “visual music” receives an ironic response in this animation by Nicolas Mahler, where the “sounds” of various musical instruments flow across the screen in the shape of thick sausages. The acoustic completion of the wonderfully “unagitated” image narrative with experimental electronic sounds adds an additional level of humour to the work.

Nicolas Mahler: Was born in 1969. He lives in Vienna and works as an illustrator. He has published numerous books. Other films include: *planet kratochvil* (2007), *bad job* (2006), *der park* (2005)

ANIMATION AVANTGARDE 2

SAMSTAG, 29.5.2010, 20:00, METRO KINO, 76 min

Das Thema des menschlichen Körpers wird in einer facettenreichen Palette inhaltlicher, formaler und technischer Möglichkeiten behandelt und dargestellt. Die Wirklichkeit des Körperlichen zeigt sich von verschiedenen Seiten: einerseits in Form von Schmerz, Krankheit und Behinderung, andererseits in der Überwindung von Schmerz und in lustvoller Erfahrung. Andere Arbeiten gehen vom künstlerischen Abbild des Körpers aus und betreiben die Transformation, Destruktion und Reduktion desselben.

This programme examines the human body as its theme and presents it in a multi-faceted manner with regards to content, form and technical possibilities. The reality of physicality is shown from several perspectives: in the form of pain, sickness and disability on the one hand, and in the overcoming of pain and in lusty experience on the other. Other works emanate from the artistic effigy of the body and pursue its transformation, destruction and reduction.

IN TRANSIT AUSTRIA | 2009 | 5 MIN | BETASP



Director/Screenwriter/Cinematographer/Editing/Producer: Reinhold Bidner
Sound Design: Richard Eigner

Contact: sixpackfilm - office@sixpackfilm.com
www.sixpackfilm.com

■ Ein Blick, ein Ausdruck, ein Schrei, Leiden und Freude. Festgehalten durch den Blick und Pinsel großer Meister. Reinhold Bidner komprimiert die Kunstgeschichte auf sechs Minuten und findet einen Weg, die ehrwürdigen und „verstaubten“ Gemälde wieder in diese Welt zu holen – raus aus dem toten Rahmen des Museums, rein in die gemorphte digitale Gegenwart.

Reinhold Bidner: Geboren in Salzburg, lebt in Linz. Studium MultiMediaArt in Salzburg, Animation and Electronic Media in Berlin und Dundee, Schottland. Seit 2006 freischaffend im Bereich Media Art und Video tätig. Weitere Filme (Auswahl): *Still Time* (2008/2009), *Daisy* (2008), *CONFusions* (2006)

A look, an expression, a scream, pain and joy. Captured with the brushes and viewed through the eyes of great masters. Reinhold Bidner packs the entire history of art into six minutes and finds a way of bringing the venerable and “dusty” paintings back into this world – away from the dead framework of the museums and into a morphed digital present.

Reinhold Bidner: Was born in Salzburg and now lives in Linz. He studied MultiMediaArt in Salzburg, and Animation and Electronic Media in Berlin and Dundee (Scotland). Since 2006 he has been freelancing in Media Art and Videos. Other films include: *Still Time* (2008/2009), *Daisy* (2008), *CONFusions* (2006)

DER DA VINCI TIMECODE (THE DA VINCI TIME CODE) GERMANY | 2009 | 3 MIN | 35 MM



Director/Screenwriter/Editing: Gil Alkabetz **Cinematographer:** Nurit Israeli **Production:** Gil Alkabetz, Sweet Home Studio

Contact: Gil Alkabetz, Sweet Home Studio - gil@alkabetz.com
www.alkabetz.com

■ Auch wenn der Titel vielleicht etwas anderes vermuten lässt: *Der Da Vinci Timecode* von Gil Alkabetz ist eine exemplarische Arbeit für eine avantgardistische Haltung im Animationsfilm, die – im Gegensatz zu einer kinematografischen Tradition – das künstlerische Bild und in diesem Fall seine zeitliche und räumliche Neuorganisation in den Mittelpunkt stellt. Und damit zu unterhalten weiß.

Auszeichnungen: Internationales Trickfilmfestival Stuttgart 2009 (Music for Animation Award), DOK Leipzig 2009 (Lobende Erwähnung), u. a.

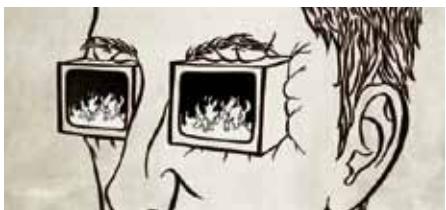
Gil Alkabetz: Geboren 1957 in Israel. Von 1979 bis 1983 Grafikdesign-Studium an der Bezalel-Akademie für Kunst und Gestaltung in Jerusalem. Seit 1985 selbstständiger Animationskünstler, Illustrator und Dozent an verschiedenen Schulen in Israel, Deutschland, USA und der Schweiz. Seit 2004 Professor für Animation an der HFF Konrad Wolf in Potsdam-Babelsberg.

Although the title might lead one to expect something else, *Der Da Vinci Timecode* by Gil Alkabetz is exemplary for an avant-garde approach to animated films in which – contrary to a cinematographic tradition – the artistic picture and, in this case, its spatio-temporal reorganisation gains centre stage, and with an entertaining manner to boot.

Awards: Festival of Animated Film Stuttgart 2009 (Music for Animation Award), DOK Leipzig (Special Mention), et al.

Gil Alkabetz: Was born in Israel in 1957. He studied Graphic Design at the Bezalel Academy of Arts and Design in Jerusalem, from 1979 to 1983. Since 1985 he has been a freelance animation artist, illustrator and lecturer at various schools in Israel, German, USA and Switzerland. Professor for Animation at the HFF Konrad Wolf in Potsdam-Babelsberg since 2004.

ÖHUS (IN THE AIR) ESTONIA | 2009 | 9 MIN | 35 MM



Director/Screenwriter/Cinematographer/Editing: Martinus Klemet **Producer:** Kalev Tamm **Music:** Vaiko Eplik

Contact: Eesti Joonisfilm - info@joonisfilm.ee
www.joonisfilm.ee

■ Fernsehen bildet. Manchmal. Martinus Klemet zeigt eine sehr beklemmende und im wahrsten Sinne des Wortes erschlagende Vorstellung von der Manipulation des Menschen und der Tierwelt durch audiovisuelle Medien. Das Bild übt direkten Einfluss auf das Verhalten aus, was in der schwarz-weißen reduzierten Optik für eine äußerst surreale Stimmung sorgt.

Auszeichnungen: Cultural Endowment of Estonia 2009 (Beste estnische Animation)

Martinus Klemet: Geboren 1982, studierte Personal Computers and Networks an der Tallinn Polytechnic School sowie Grafik und Animation an der Kunstakademie in Estland. Er arbeitet als freier 3D-Animator. *In the Air* war seine erste Animation im Studio Eesti Joonisfilm. Weitere Filme (Auswahl): *Light My Fire* (2007), *Furry Flurry* (2006)

Television broadens the mind. Sometimes. Martinus Klemet shows us a very oppressive and literally striking concept of the manipulation of humans and animals by the way of audio-visual media. The pictures have direct influence over our behaviour, whereby the minimal black and white visuals make for an extremely surreal atmosphere.

Awards: Cultural Endowment of Estonia 2009 (Best Estonian Animation)

Martinus Klemet: Was born in 1982 and studied Personal Computers and Networks at the Tallinn Polytechnic School as well as Graphics and Animation at the Estonian Academy of Arts. He works as a freelance 3D-animator. *In the Air* is his first animation for the studio Eesti Joonisfilm. Other films include: *Light My Fire* (2007), *Furry Flurry* (2006)

ENDFILM GERMANY | 2009 | 5 MINI HD



Director/Screenwriter: Martin Sulzer **Cinematographer:** Andreas Hartmann **Production:** Landjugend **Music:** Tannhäuser Sterben & das Tod

Contact: Martin Sulzer - mrtnslzr@gmail.com
www.martinsulzer.com

■ Die Oberfläche des Körpers als Sinnbild emotionaler Zustände: Martin Sulzers „Dance Performance Video“ ist einer von vier düsteren Clips für das Berliner Duo „Tannhäuser Sterben & das Tod“ und mit dem gekrümmten (tanzenden?) Körper vor schwarzem Hintergrund durchaus verstörend. Zuckende Schulterblätter, hervortretende Wirbelsäule, der nackte Mensch als Urvieh.

Martin Sulzer: Seit 2005 studiert er an der HFF Konrad Wolf in Potsdam-Babelsberg. Er arbeitet als Filmmacher in Berlin. Weitere Filme (Auswahl): *vasernap* (2009), *tween my lips* (2008), *tu was gutes* (2006)

The body surface sums up emotional states: Martin Sulzer's "Dance Performance Video" is one of four gloomy clips made for the Berlin duo "Tannhäuser Sterben & das Tod" and is quite disturbing with its hunched (dancing?) body in front of a black background. Twitching shoulder blades, a protruding spine – the naked man as a primeval creature.

Martin Sulzer: Began his studies at the HFF Konrad Wolf in Potsdam-Babelsberg in 2005. He works as an animator and director in Berlin. Other films include: *vasernap* (2009), *tween my lips* (2008), *tu was gutes* (2006)

LONG LIVE THE NEW FLESH BELGIUM | 2009 | 14 MIN | DIGITAL, 35 MM



Director/Screenwriter/Editor/Sound/Producer: Nicolas Provost **Assistant Editor:** Nathalie Cools

Contact: ARGOS distribution - distribution@argosarts.org
www.argosarts.org
www.nicolasprovost.com

■ Eine Dekonstruktion des Körpers und des digitalen Filmbildes: Nicolas Provost widmet sich dem Genre-Kino und setzt sich mit populären Motiven aus „Body-Horror“-Filmen auseinander. Durch die Neuzusammenstellung und die zusehende Auflösung der originären Bilder eröffnet sich ein ganz neues Horror-Spektrum, das im Zuschauer den in Pixel gemalten Thrill hinterlässt.

Nicolas Provost: Geboren 1969 in Ronse, Belgien. Lebt und arbeitet als Filmmacher und visueller Künstler in Brüssel. Seine Arbeiten, darunter mehrere kurze und mittellange Filme, sind sowohl in Kinos als auch im Kunstkontext präsentiert worden. Weitere Filme (Auswahl): *Plot Point* (2007), *Gravity* (2007), *Bataille* (2003)

A deconstruction of the body and of digital film images: Nicolas Provost devotes himself to genre films and deals with popular motives from „body-horror“ films. Rearranging and resolving the original pictures opens up a whole new horror-spectrum that leaves the audience with a thrill of pixels.

Nicolas Provost: Was born in Ronse, Belgium, in 1969. He lives and works in Brussels as a filmmaker and visual artist. His works, which include several short and medium-length films, have been presented in cinemas and also within artistic contexts. Other Films include: *Plot Point* (2007), *Gravity* (2007), *Bataille* (2003)

UNE NOUVELLE VIE ! (A NEW LIFE !) FRANCE | 2009 | 4 MIN | DIGIBETA



Director/Screenwriter/Cinematographer/Producer/Voice over: Fred Joyeux **Editing:** Hugo Béron **Music:** Jérémie Morizeau

Contact: Fred Joyeux – L'Atelier des images
production@atelierdesimages.com
www.fredjoyeux.fr
www.atelierdesimages.com

■ Die Situation auswegloser physischer Schmerzen, in diesem Fall durch Migräne-Anfälle, wird durch eine äußerst schlicht gehaltene, am Realfilm orientierte Zeichnung hautnah erlebbar gemacht. Im Schmerz eröffnen sich für die Figur „sensational sensations“, wie es der Animationskünstler Fred Joyeux beschreibt. Doch die Darstellung ist nur schwer zu ertragen.

Fred Joyeux: Lebt und arbeitet in Nantes (Frankreich). Er leitet mit seiner Frau Dominique, die Produktionsfirma L'Atelier des images sowie das Grafikstudio Le Kwalé. Seit 2006 arbeitet er an der Verbindung von animierten und realen Bildern. Weitere Filme (Auswahl): *Life and Death of a Bird* (2008), *The Dream of Ridiculous Man* (2008)

The situation of continuous physical pain, in this case caused by attacks of migraine, is brought to us in an extremely sober drawing, which is orientated on live-action films. The pain enables the protagonist to experience "sensational sensations", as the artist of animations, Fred Joyeux, describes it. But the depiction is hard to bear.

Fred Joyeux: Lives and works in Nantes (France). With his wife Dominique he manages the production and creation film company L'Atelier des images and the graphic studio Le Kwalé. Since 2006 Fred Joyeux has worked on combining real and animated pictures. Other films include: *Life and Death of a Bird* (2008), *The Dream of Ridiculous Man* (2008)

MY BLOOD IS MY TEARS UK | 2008 | 3 MIN | DIGIBETA



Director/Screenwriter/Producer: Andy Glynne **Cinematographer:** Rob chiu, Andy Glynne **Editor:** Anton Califano **Music:** Alex Parsons **Voices:** Nicole, Abigail, Lois

Contact: Mosaic Films - info@mosaicfilms.com
www.mosaicfilms.com

■ Während verschiedene Mädchen erzählen, wie sie ihrem Körper Verletzungen zufügen, versuchen sich Andy Glynnes Bilder diesem psychischen Schmerz anzunähern. Seine Reihe „Animated Minds“ widmet sich Menschen, die sich mit ihren seelischen Störungen konfrontieren. Und bietet damit ein Beispiel dafür, wie die animierte Form überzeugend Lücken des Dokumentarfilms schließen kann.

Auszeichnungen für Animated Minds 2: RTS Awards, Mental Health Media Awards, BAFTA Children's Awards, SMHAFF Award for Best Animation, Holland Animation Film Festival 2009 (Best Educational Film Award)

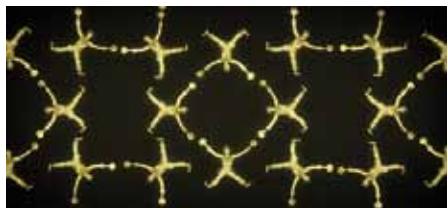
Andy Glynne: Ursprünglich klinischer Psychologe, jetzt Filmmacher. Er führte bei zahlreichen Dokumentationen für Channel 4, BBC, und Channel Five Regie. Er gründete die Produktionsfirma DFG Films. Weitere Filme (Auswahl): *Young Animated Minds* (2008), *Coma* (2008), *Britain Recut* (2007)

While several girls recount how they cause injuries to their own bodies, Andy Glynne's pictures attempt to approach this physical pain. His series "Animated Minds" deals with people who confront themselves with their mental disorders, and thereby offers an example of how convincingly the animated form can close the gaps of documentary films.

Awards for Animated Minds 2: RTS Awards, Mental Health Media Awards, BAFTA Children's Awards, SMHAFF Award for Best Animation, Holland Animation Film Festival 2009 (Best Educational Film Award)

Andy Glynne: Originally trained as a clinical psychologist. He has made many films which explore mental health-related issues. He has produced and directed numerous creative documentaries for Channel 4, BBC, ITV, and Channel Five. Andy Glynne founded the production company DFG Films. Other films include: *Young Animated Minds* (2008), *Coma* (2008), *Britain Recut* (2007)

SPIN FRANCE, UK, GERMANY | 2010 | 4 MIN | HD



Director/Screenwriter/Cinematographer: Max Hattler **Producer:** Nicolas Schmerkin **Editing:** Max Hattler, Tony Fish **Music:** Eclectic

Contact: Max Hattler - info@maxhattler.com
www.maxhattler.com

■ Max Hattler ist ein umtriebiger Geist. Von Performances über klassische Animationsarbeiten bis hin zu Musikvideos schafft er innerhalb kürzester Zeit neue Coups. Dieser hier, ein abstraktes Musical mit Spielzeugsoldaten, ist voll von bösem Humor, Aufmärschen und der Absurdität von Medien, Krieg und Herrschaft. Ironisierung durch Ästhetisierung, ein Volltreffer.

Max Hattler: Arbeitet in London und Deutschland. Studierte am Royal College of Art. Seine Filme sind auf zahlreichen internationalen Festivals zu sehen. Er tourt mit seinen Live-Visuals durch Europa, unterrichtet am Goldsmiths College und an der University of East London. Weitere Filme (Auswahl): *Where's Your Head At* (2009), *Aanaat* (2008), *ET1: Anticipation* (2008)

Max Hattler is always on the go. From performances and classic animations to music videos he scores new coups in the shortest space of time. This one, an abstract musical of toy soldiers, is full of black humour, deployment and the absurdity of media, war and sovereignty. "Ironising" by aesthetisising, this is a direct hit.

Max Hattler: Works in London and Germany. He studied at the Royal College of Art. His films have been shown at hundreds of international festivals. With his live visuals he tours extensively through Europe, teaches at the Goldsmiths College and the University of East London and makes music videos and tour visuals for bands like Basement Jaxx and The Egg. Other films include: *Where's Your Head At* (2009), *Aanaat* (2008), *ET1: Anticipation* (2008)

ORGESTICULANIMUS BELGIUM | 2008 | 9 MIN | DIGITAL, BETASP, 35 MM



Director/Screenwriter/Editing: Mathieu Labaye **Cinematographers:** Mathieu Labaye, Sébastien Godard **Producer:** Jean-Luc Slock, Camera-etc **Cast:** Benoit Labaye **Music:** Fabian Florini, Mathieu Labaye

Contact: Jean-Luc Slock, Camera-etc - info@camera-etc.be
www.camera-etc.be

■ Bewegung beginnt im Kopf. Mathieu Labaye dreigeteilte Arbeit ist dafür so etwas wie ein Musterbeispiel: Sie erweckt, animiert leblose Dinge, erschafft Welten, die real nicht vorhanden sind, sie ist Transformation und Metamorphose. Mit mathematischer Präzision begegnet der Film einem sozialen Thema, bis am Ende der Tanz übrig bleibt, die vielleicht vollkommenste Form der Bewegung.

Auszeichnungen: Hida International Animation Festival of Folktales and Fables Japan 2009 (Jury Preis), Harmony International Short Film Festival Australia 2009 (Achievement Award), DOK Leipzig / PINK Elephants 2009 (PINK Peanut Award), Atlanta Underground Film Festival 2008 (Best Foreign Animation Anim Attack Section), u.a.

Mathieu Labaye: Geboren 1977, Abschluss in Comics und Illustration am Saint Luc Institute in Liège. Seit 2002 arbeitet er für Camera-etc und hält dort Workshops, bei denen versuchen kann, einen eigenen Animationsfilm zu machen. Weitere Filme (Auswahl): *Ha Bi Ba* (2006), *Un pied dans la tombe* (2002)

Movement starts in the mind. Mathieu Labaye's three-part work is something of a textbook example for this: he animates lifeless things, creates worlds that don't really exist, his work is transformation and metamorphosis. The film deals with a social topic with mathematical precision, until at the end all that remains is dance, supposedly the quintessential form of movement.

Awards: Hida International Animation Festival of Folktales and Fables Japan 2009 (Special Jury Award), Harmony International Short Film Festival Australia 2009 (Achievement Award), DOK Leipzig / PINK Elephants 2009 (PINK Peanut Award), Atlanta Underground Film Festival 2008 (Best Foreign Animation Anim Attack Section), et al.

Mathieu Labaye: Born in 1977, he received his degree in Comics and Illustration at the Saint Luc Institute in Liège. Since 2002, he has worked at Camera-etc, a Belgian animation workshop where anyone can come to make their own short animations. Other films include: *Ha Bi Ba* (2006), *Un pied dans la tombe* (2002)

HER MORNING ELEGANCE ISRAEL | 2009 | 4 MIN | HD



Directors: Oren Lavie, Yuval und Merav Nathan **Producer:** Michal Dayan
Cinematographer: Eyal Landesman **Animation:** Yuval Nathan **Assistant Animators:** Guy Ben Shitrit, Tamar Nathan **Cast:** Shir Shomron

Contact: Yuval & Merav Nathan - nathan@onewingfly.com
www.onewingfly.com
www.orenlavie.com

■ Der israelische Künstler Oren Lavie schuf zu seinem eigenen Musikstück ein liebevoll verträumtes Video, das die Phantasie im Bett tanzen lässt. Der Stop-Motion-Clip von Yuval und Merav Nathan ist jedoch nicht nur notorisch romantisch, sondern auch präzise gearbeitet: Die 3.225 Bilder, aus einer Einstellung von der Decke fotografiert, sorgten bereits für mehr als 20 Millionen Klicks bei Videoportalen im Internet.

Auszeichnungen: Grammy Nominierung (Best Short Form Music Video)

Oren Lavie: Ist israelischer Musiker, Theaterschriftsteller und Regisseur. **Yuval Nathan:** Ist seit 1995 Animationsfilmmacher. Er macht Werbe-filme und Independent-Produktionen. **Merav Ben Simon-Nathan:** Arbeitet seit 2000 als Grafikdesigner und 2D-Entwickler. Sie arbeiten seit 2006 zusammen.

Israeli artist Oren Lavie has created a tender and dreamy video for his own piece of music that makes fantasy dance in bed. But the stop-motion clip by Yuval and Merav Nathan is not just notoriously romantic, it is also made with extraordinary precision. The 3.225 images, photographed from the ceiling, have inspired over 20 million clicks at various video sharing websites.

Awards: Grammy Award Nominee (Best Short Form Music Video)

Oren Lavie: is an Israeli musician, writer and director. **Yuval Nathan:** Is an animation director and character animator. He has worked in this field since 1995, doing commercial work and some independent short animated films. **Merav Ben Simon-Nathan:** Has worked as a graphic designer and a 2D composer since 2000. He holds a degree in Art and Photography. They have worked together since 2006.

TEAT BEAT OF SEX – EPISODE 1, EPISODE 2 USA, ITALY | 2007–2009 | 2+2 MIN | BETASP, DIGITAL



Director/Screenwriter/Cinematographer/Editing/Cast: Signe Baumane
Producer: Pierre Poire **Original Music:** Andris Barons

Contact: Signe Baumane - Signe69@mac.com
www.signebaumane.com
www.teatbeat.com

■ Signe Baumane nimmt sich kein Blatt vor den Mund, wenn es um sexuelle Erfahrungen geht. Ohne Hemmungen und durchaus informativ geht sie in Folge eins der zehnteiligen Reihe der Frage auf den Grund, welche Rolle die Größe des männlichen Geschlechtsorgans spielt. In Folge zwei des etwas anderen Bildungsfernsehens erläutert Cynthia, quasi das Alter Ego der lettisch-amerikanischen Künstlerin, warum Frauen auf jeden Fall immer ein Höschen tragen sollten. Egal ob Orgasmus, erster Kuss, Oralsex – hier ist die Sicht der Frau gefragt.

Auszeichnungen: The First Sundays Film Festival (Jury-Preis), Darryl's Hard Liquor and Porn Film Festival (Fez d'Or Award), FEMINA (Lobende Erwähnung), Annual Hi Mom! Film Festival (Beste Animation), u.a.

Signe Baumane: Geboren 1964 in Lettland, aufgewachsen in Moskau. Universitätsabschluss in Philosophie. Sie ist Mitglied der Academy of Motion Picture Arts and Sciences. Für sie ist Animation eine Leidenschaft und ein Lebensstil. Weitere Filme (Auswahl): *Birth* (2009), *Veterinarian* (2007)

Signe Baumane doesn't mince words when it comes to sexual experiences. Without inhibition and in a very direct yet also extremely informative and entertaining manner, Cynthia, effectively the alter ego of the Latvian-American artist, embarks into a new episode of the slightly different kind of educational TV. Be it orgasm, first kiss or oral sex, the woman's point of view is sought. This time she gets to the bottom of the question of the size of the male sex organ and explains why women should wear panties at all times.

Awards: The First Sundays Film Festival (Jury Award), Darryl's Hard Liquor and Porn Film Festival (Fez d'Or Award), FEMINA (Special Mention), Annual Hi Mom! Film Festival (Best Animation), et al.

Signe Baumane: Was born in Latvia in 1964 and educated in Moscow. She graduated in Philosophy. She is a 2005 Fellow in Film of the New York Foundation for the Arts and she is a member of the Academy of Motion Picture Arts and Sciences. Animation is a passion for her, as well as a lifestyle. Other films include: *Birth* (2009), *Veterinarian* (2007)

NICE DAY FOR A PICNIC BELGIUM | 2008 | 4 MIN | BETASP



Director/Screenwriter/Cinematographer: Monica Gallab **Editing:** Lova Randrianasolo **Producer:** Vincent Gilot **Original Music/Sound:** Deborah Dourneau

Contact: Adifac - La Cambre - info@adifac.be

■ Das Leben des heutigen Mannes: Arbeit, Meetings, über heiße Kohlen laufen, Frauen beeindrucken, die Kleider vom Leib reißen und geschält werden. Die Abläufe sind in Monica Gallabs surrealem Kurzfilm in bizarren Loops aneinander gehängt, die einzelnen Stationen dennoch nie völlig absurd. Am Ende steht der Wunschtraum eines wunderschönen Tags – natürlich inklusive Picknick.

Auszeichnungen: Prix Médiatine 2009 Brüssel, Anifest 2009 (Beste Studenten Film), Anima 2009 Cordoba (Bester Animationsfilm in der Kategorie Themes and Rhythms), Con-Can Movie Festival Tokyo (Spezial Preis der Jury)

Monica Gallab: Geboren 1983 in London, 2001-2002 Hammersmith Foundation Diploma in Art and Design, 2002-2005 BA (Hons) Animation and Film Production am Arts Institute in Bournemouth. 2007-2009 Bachelor, Animation, ENSAV La Cambre in Brüssel. Weitere Filme (Auswahl): *Wooden Island* (2005), *Birds Watching* (2002)

The life of a man in today's world: work, meetings, running over hot coals, impressing women, ripping off one's clothes and being peeled. In Monica Gallab's surreal short film these procedures are attached to one another in bizarre loops, yet the individual scenes never seem totally absurd. At the end is the pipe-dream of a beautiful day – picnic included, of course.

Awards: Prix Médiatine 2009 Brussels, Anifest 2009 (Best Student Film), Anima 2009 Cordoba (Best Animation Film in the category Themes and Rhythms), Con-Can Movie Festival Tokyo (Special Jury Award)

Monica Gallab: Was born in London in 1983. 2001-2002 Hammersmith Foundation Diploma in Art and Design, 2002-2005 BA (Hons) Animation and Film Production at The Arts Institute in Bournemouth. 2007-2009 Bachelor in Animation, ENSAV La Cambre in Brussels. Other films include: *Wooden Island* (2005), *Birds Watching* (2002)

LOVE & THEFT GERMANY | 2009 | 7 MIN | DIGIBETA, HD



Director/Creation/Design/Animation: Andreas Hykade **Animation Assistant:** Angela Steffen, Natalia Eck, Anselm Pyta **Compositing:** Christof Hoffmann **Sound:** Heiko Maile **Production:** Thomas Meyer-Hermann, Studio FILM BILDER **Production Assistant:** Simone Fischer

Contact: Studio FILM BILDER - studio@filmbilder.de
www.filmbilder.de
www.hykade.de

■ Andreas Hykade vom Stuttgarter Trickfilmstudio „Film Bilder“ beschäftigt sich erstmals nicht mit einem autobiografischen Stoff, sondern betreibt eine Art experimentelle Stilkunde des Cartoons. Unterschiedlichste „characters“ aus der Geschichte des (Animations-)Kinos und seiner eigenen Feder werden in einem musikalisierten Bildersturm ineinander verwoben. Einzigartig.

Andreas Hykade: Geboren 1968 in Altötting, Oberbayern. 1988-90 Studium an der Kunstakademie Stuttgart. 1991 Animationsfilmer in London. 1992-95 Studium an der Filmakademie Baden-Württemberg. Ab 1995 freier Animationsfilmer. Seit 2005 Professor für Animationsfilm. Weitere Filme (Auswahl): *Tom & das Erdbeermarmeladebrot mit Honig* 14 - 26 (TV, 2008) *The Runt* (2006)

This is the first time that Andreas Hykade, from the Stuttgart animation studio „Film Bilder“, doesn't devote himself to autobiographical material – instead he kind of experimentally examines the stylistics of cartoons. The most diverse “characters” of the history of animated cinema and his own pen become interwoven in a musical iconoclasm. Unique.

Andreas Hykade: Was born in Altötting, Upper Bavaria, in 1968. From 1988 to 1990 he studied at the Kunstakademie Stuttgart and from 1992 to 1995 at the Filmakademie Baden-Württemberg. In 1991 he worked in London as an animator and since 1995 has worked as a freelance animation filmmaker. Professor for Animated Films since 2005. Other films include: *Tom & the Slice of Bread with Strawberryjam & Honey* 14 - 26 (TV, 2008) *The Runt* (2006)

ANIMATION AVANTGARDE 3

SONNTAG, 30.5.2010, 18:00, METRO KINO, 74 min

Die Themen Pop-Kultur und Gesellschaft bilden die zwei Fokussierungspunkte des mit dem Oscar-Gewinner 2010 abschließenden Programms. Kino- und Fernsehkultur bilden für einen Teil der Filme Ausgangspunkt für atmosphärischen Rahmen, kritisch-unterhaltsame Analyse, derbe Übersteigerung oder anarchische Demontage. Die Realität von Krieg und Unterdrückung bildet den Gegenpol dazu, dazwischen und daneben finden sich Strategien der Collage und Neumontage von unterschiedlichsten Wirklichkeitsfragmenten. Die Verwandlung des realen Raumes in einen verdichteten Alptraum.

The themes pop-culture and society are the two focal points of this programme, winding up with this year's Oscar-winner in the category "animated short film". Cinema and TV-culture partly provide a starting point for an atmospheric framework, critical-entertaining analysis, bawdy exaggeration or anarchic dismantling. To this the reality of war and suppression forms an opposite, in between and alongside the two extremes one can find collage-strategies and remontage of the most diverse fragments of reality. The transformation of real space into a compressed nightmare.

TINTENKILLER (INK ERASER) AUSTRIA | 2009 | 5 MIN | DIGITAL, BETASP, HD



Director/Screenwriter/Cinematographer/Editing/Producer: Veronika Schubert

Contact: Veronika Schubert - v.schubert@mac.com
www.veronika-schubert.at

■ Eine analytische und gleichzeitig unterhaltsame Auseinandersetzung mit den verbalen Klischees deutschsprachiger Krimiserien. Im Aufeinanderprallen ähnlicher Situationen führen sich diese gegenseitig ad absurdum und so zu äußerst humoristischen Ergebnissen. Für den Film animierte Veronika Schubert rund 3.000 gezeichnete und dann wieder partiell gelöschte Blätter.

Auszeichnungen: Tricky Women 2010 (Hubert Sielecki Preis)

Veronika Schubert: Geboren 1981 in Bregenz. 1999 bis 2005 Studium an der Kunsthochschule Linz, Studienbereich Experimentelle Visuelle Gestaltung. Lehraufträge an der Akademie der bildenden Künste. Seit 2009 Mitarbeiterin der Österreichischen Nationalbibliothek. Lebt in Wien und arbeitet als bildende Künstlerin. Weitere Filme (Auswahl): *Guten Tag - Buon Giorno* (2006), *Tele-Dialog* (2005), *Stricken mit Vroni* (2004)

An analytical and entertaining look at verbal clichés of German language crime series. When similar situations collide with one another, they tend to take each other ad absurdum, which leads to extremely humorous end results. For this film Veronika Schubert animated about 3.000 pieces of paper covered in drawings and partially erased sketches.

Awards: Tricky Women 2010 (Hubert Sielecki Preis)

Veronika Schubert: Was born in Bregenz in 1981. She studied Experimental Visual Design at the Kunsthochschule Linz from 1999 to 2005. She began working for the Austrian National Library in 2009, lives in Vienna and works as a visual artist. Other films include: *Guten Tag - Buon Giorno* (2006), *Tele-Dialog* (2005), *Stricken mit Vroni* (2004)

DES SOUVENIRS VAGUES AUSTRIA | 2009 | 8 MIN | BETASP



Director/Screenwriter/Cinematographer/Editing/Producer/Sound:
Michaela Schwentner

Contact: sixpackfilm - office@sixpackfilm.com
www.sixpackfilm.com
www.jade-enterprises.at

■ Die Schuhe und das blaue Kopftuch stechen aus dem diffusen weißen (Gedanken-)Raum hervor, in dem Michaela Schwentner sich halb tanzend, halb zufällig bewegt. Es sind vage Erinnerungen, die die Protagonistin aus den weiblichen Originalstimmen verschiedener Filme herausfiltert, persönliche Momente, dann wieder szenische Abläufe – wie eine Choreografie der nebelhaften Erinnerung.

Michaela Schwentner: Wurde 1970 in Linz geboren. Sie studierte Philosophie, Geschichte, Theaterwissenschaft und Publizistik mit Schwerpunkt Filmtheorie. Michaela Schwentner lebt und arbeitet in Wien. Weitere Filme (Auswahl): *speech* (2009), *alpine (an)notation* (2008), *alpine passage* (2008)

The shoes and blue headscarf stand out from the diffuse white space (of thought) in which Michaela Schwentner moves around in a half dancing, half haphazard manner. They are vague memories that the protagonist filters out of the female voices from various films, personal moments, then again staged sequences – like a choreography of hazy memories.

Michaela Schwentner: Was born in Linz in 1970. She studied Philosophy, History, Dramatics and Media Studies (concentrating on film theory). She lives and works in Vienna. Other films include: *speech* (2009), *alpine (an)notation* (2008), *alpine passage* (2008)

DRUX FLUX CANADA | 2008 | 5 MIN | 35 MM, DIGITAL



Director: Théodore Ushev **Producer:** Marc Bertrand **Executive Producer:** René Chénier **Music:** Alexander Mossolov **Sound Design:** Olivier Calvert **Re-recording:** Jean Paul Vialard, Shelley Craig **Digital Imaging Specialist:** Susan Gourley **Technical Coordinator:** Julie Laperrière

Contact: Théodore Ushev - www.ushev.com

■ Die Arbeit von Théodore Ushev, inspiriert von Marcuses „Der eindimensionale Mensch“, ist eine furose, zu modernistischer Musik in rhythmischen Kürzest schnitten gestaltete Auseinandersetzung mit dem Thema Mensch und Industrie. Zwischen den mehrfach überlagerten Realbildern und zweidimensionalen Grafiken blitzen diverse Zitate sozialistischer Propagandakunst auf.

Auszeichnungen: Animadrid (3. Preis), Fantoche International Animation Film Festival (Bester Sound), International Animation Festival Ottawa (Preis des kanadischen Filminstutus)

Théodore Ushev: Geboren 1968 in Kjustendil, Bulgarien. Erhielt 1995 seinen Master in Grafik und Poster Design an der National Academy of Fine Arts in Sofia. 1999 übersiedelte er nach Montreal. Seine Animationsfilme wurden auf zahlreichen Festivals gezeigt wie Annecy, Ottawa, Sundance, Rio de Janeiro und Leipzig. Weitere Filme (Auswahl): *The Man Who Waited* (2006), *Well-Tempered Heads* (2003), *Dissociation* (2002)

The film by Théodore Ushev, inspired by Marcuse's "One-Dimensional Man", is a furious exploration of the topic "Man and Industry", accompanied by modernistic music and created with the shortest of rhythmic cuts. Between the repeatedly superimposed real pictures and two-dimensional graphics, various quotes from socialist propaganda-art flare up.

Awards: Animadrid (Third Prize), Fantoche International Animation Film Festival (Award for Best Sound), International Animation Festival Ottawa (Canadian Film Institute Award)

Théodore Ushev: Was born in Kjustendil, Bulgaria in 1968 and earned a master's degree in Graphic and Poster Design at the National Academy of Fine Arts in Sofia in 1995. He moved to Montreal in 1999. His digital animation films have been selected by many festivals, including Annecy, Ottawa, Sundance, Rio de Janeiro and Leipzig. Other films include: *The Man Who Waited* (2006), *Well-Tempered Heads* (2003), *Dissociation* (2002)

COAL SPELL CHINA | 2008 | 8 MIN | BETASP



Director/Screenwriter/Editing: Sun Xun **Cinematographer:** Yang Ze
Producer: Zhou Lei **Original Music:** Jin Shan

Contact: Pi Animation Studio, No 5, 56 Art District, Heiqiao Village, Chaoyang District 100115 Beijing City, China

■ Sun Xun ist einer der außergewöhnlichsten jungen Künstler aus China, der – vergleichbar mit dem südafrikanischen Künstler William Kentridge – in erster Linie für den Kunstraum arbeitet. Die malerische Film-Arbeit *Coal Spell* verdichtet bedrückende Stimmungen und Bilder aus Chinas Geschichte und Gegenwart und hinterlässt einen irritierenden Nachgeschmack.

Sun Xun: Geboren 1980 in Fuxin, Provinz Liaoning. 2005 Abschluß im Bereich Printmaking an der chinesischen Kunstakademie. 2006 gründete er das Pi Animation Studio. Seit 2009 lebt und arbeitet er in Peking. Weitere Filme (Auswahl): *People's Republic of Zoo* (2009), *The New China* (2008), *Lie of magician* (2005)

Sun Xun is one of the most extraordinary young artists from China who – comparable to the South African artist William Kentridge – works primarily for the art space. The pictorial film *Coal Spell* condenses oppressive moods and scenes from China's past and present and leaves an irritating aftertaste.

Sun Xun: Was born in Fuxin, Liaoning Province, in 1980. He graduated from the Printmaking Department of the China Academy of Fine Arts in 2005 and established the Pi Animation Studio in 2006. He moved to Beijing in 2009 where he now lives and works. Other films include: *People's Republic of Zoo* (2009), *The New China* (2008), *Lie of magician* (2005).

LUCIA CHILE | 2007 | 4 MIN | DIGIBETA



Directors/Screenwriters/Cinematographers/Editing/Producers: Niles Atallah, Cristóbal León, Joaquín Cociña **Cast:** Paula Navarrete

Contact: Diluvio Gallery - info@diluviogallery.com
www.diluviogallery.com

■ *Lucía* ist der erste Teil der Filmserie *Lucía, Luis and the Wolf*, in der die Geschichte der drei Figuren an einem einzigen Schauplatz bebildert wird. In einem altmodisch möblierten Zimmer werden dabei sämtliche Einrichtungsgegenstände lebendig, Kohlezeichnungen überwuchern die Wände – und eine flüsternde Mädchenstimme jagt einem Angst ein.

Auszeichnungen: Animated Dreams Animation Film Festival Tallinn (Grand Prix „Wooden Wolf“), Fantoche (1. Preis für den Besten Internationalen Film), FIBABC (Großer Preis der Jury für besten Short Film), FAIR_PLAY Film and Video Award Festival (2. Preis)

Cristóbal León (1980), **Joaquín Cociña** (1980) und **Niles Atallah** (1978): León ist Videokünstler und führt Regie bei Kurzfilmen und Musikvideos. Cociña ist Schriftsteller und Visualkünstler und arbeitet als Filmemacher und Bühnenbildner. Atallah ist Filmemacher und Fotograf. Er führt Regie bei Dokumentationen, Musikvideos und Video-Installationen. Weitere Filme (Auswahl): *Luis* (2008)

■ *Lucía* is the first part of the film series *Lucía, Luis and the Wolf*, in which the story of three characters is illustrated in one single setting. In a quaintly furnished room all pieces of furniture come to life, charcoal drawings overrun the walls – and a whispering girl's voice makes hairs stand on end.

Awards: Animated Dreams Animation Film Festival Tallinn (Grand Prix „Wooden Wolf“), Fantoche (1st Prize for Best International Film), FIBABC (Grand Jury Prize for Best Short Film), FAIR_PLAY Film and Video Award Festival (2nd Prize)

Cristóbal León (1980), **Joaquín Cociña** (1980) and **Niles Atallah** (1978): León works in the audiovisual sphere, especially animation in various forms: video art works, short films and music videos. Cociña is a writer and visual artist. He also works as a video-maker and a stage designer. Atallah is a filmmaker and photographer. He has directed documentaries, music videos and video installations. Other films include: *Luis* (2008)

LUIS CHILE | 2008 | 4 MIN | DIGIBETA



Directors/Screenwriters/Cinematographers/Editing/Producers: Niles Atallah, Cristóbal León, Joaquín Cociña **Cast:** Paula Navarrete

Contact: Diluvio Gallery - info@diluviogallery.com
www.diluviogallery.com

■ Nachdem in *Lucía* diese über ihre Liebe zu Luis erzählte und ein verwirrendes, alpträumartiges Geschehen entstehen ließ, erleben wir in *Luis* eine Geschichte aus buchstäblich entgegengesetzter Perspektive. Das in *Lucía* völlig zerstörte Zimmer fügt sich nach und nach wieder zusammen, bis ein vorgezogener Vorhang uns den Blick verwehrt.

Auszeichnungen: Kunst- und Kulturstipendium FONDART der chilenischen Regierung

Cristóbal León (1980), **Joaquín Cociña** (1980) und **Niles Atallah** (1978): León ist Videokünstler und führt Regie bei Kurzfilmen und Musikvideos. Cociña ist Schriftsteller und Visualkünstler und arbeitet als Filmemacher und Bühnenbildner. Atallah ist Filmemacher und Fotograf. Er führt Regie bei Dokumentationen, Musikvideos und Video-Installations. Weitere Filme (Auswahl): *Lucía* (2008)

After *Lucía* told us about her love for Luis in the eponymous film, creating confusing and nightmarish happenings, we experience a story from a literally reverse perspective in *Luis*. The room that was totally destroyed in *Lucía* is reassembled, bit by bit, until a drawn curtain refuses us admittance.

Awards: FONDART (National Grant for Arts and Culture) from the Chilean government

Cristóbal León (1980), **Joaquín Cociña** (1980) and **Niles Atallah** (1978): León works in the audiovisual sphere, especially animation in various forms: video art works, short films and music videos. Cociña is a writer and visual artist. He also works as a video-maker and a stage designer. Atallah is a filmmaker and photographer. He has directed documentaries, music videos and video installations. Other films include: *Lucía* (2008)

EXCERPT ISRAEL | 2008 | 5 MIN | DV, DIGITAL



Director/Screenwriter/Cinematographer/Editing/Producer: Guli Silberstein

Contact: Guli Silberstein - danaguli@netvision.net.il
www.guli-silberstein.com

■ Die Bilder suggerieren eine Wärmebildkamera, ausgehend von einem dokumentarischen Fernsehbild. Ein kleiner Ausschnitt von Realität, der wir uns nicht persönlich stellen müssen, sondern die uns über extreme Zeitlupe in Schemen nahegebracht wird. Ein Familienbild mit einem laufenden Kind, auf der Straße aufgenommen. Doch können wir wirklich erkennen, was dort passiert?

Guli Silberstein: geboren 1969 in Israel, Abschluss 1997 an der Universität in Tel-Aviv mit BA in Film & TV. Er studierte von 1997 bis 2002 in Manhattan, New York an der New School University. Er lebt und arbeitet in Tel Aviv. Seine Videokunst wurde in Ausstellungen weltweit präsentiert, wie bei der Transmediale Berlin 2004 und 2008, Kassel Film und Video Festival 2007 und 2008 und Videobrasil São Paulo 2007. Weitere Filme (Auswahl): *Re:Commandments* (2007), *This* (2006)

The pictures suggest a thermal imaging camera, originating from a documentary television picture. A little excerpt of reality that we don't have to confront personally, but which is rather communicated to us in silhouettes through extreme slow motion images. A family portrait with a running child, taken on the street. But can we really perceive what is happening there?

Guli Silberstein: Was born in Israel in 1969 and graduated from Tel-Aviv University with a BA in Film & TV in 1997. He lived in Manhattan, New York from 1997-2002, during which time he graduated from the New School University. He continues to develop his ideas in the form of video art works in Tel Aviv, which have been presented in dozens of exhibitions around the world, including Transmediale Berlin 2004 and 2008, Kassel Film and Video Festival 2007 and 2008, and Videobrasil São Paulo 2007. Other films include: *Re:Commandments* (2007), *This* (2006)

LOOPLOOP CANADA | 2008 | 5 MIN | DIGITAL



Director/Screenwriter/Cinematographer/Editing/Producer: Patrick Bergeron

Contact: Patrick Bergeron - patbergeron@yahoo.com
www.patrickbergeron.com

■ *Loop Loop* ist der erste Kurzfilm von Patrick Bergeron, der bisher für die Special Effects von Filmen wie *Matrix* verantwortlich zeichnete. Eine Zugreise nach Hanoi lieferte ihm das visuelle Basismaterial, in ausgewählten Details ergeben sich beeindruckende Einblicke in die Realität vor Ort. Die Montage mehrfacher horizontaler Streifen verdichtet sich dagegen fast zum abstrakten Bild.

Auszeichnungen: Guadeloupe Cinema Festival (2. Preis), Cambofest film and Video Festival (Bester Kurzfilm), Jordan Short Film Festival (Bester Internationaler Kurzfilm), Sheffield Doc/Fest (Sheffield Innovationspreis), FeSanCor Short Film Festival (Bester experimenteller Film), Rhode Island Film Festival (Grand Prix), u. a.

Patrick Bergeron: Ist Videokünstler und arbeitet mit der Vermischung von Animation, Experimentalfilm und Dokumentation. Seit mehr als 15 Jahren arbeitet er im Bereich Special Effects in der Filmindustrie bei Filmen wie *Herr der Ringe* und *Matrix*.

Loop Loop is the first short film by Patrick Bergeron, who was responsible for the special effects in films such as *The Matrix*. A train journey to Hanoi provided him with the visual basic material, selected details from which offer impressive insights into the on-site reality. The montage of multiple horizontal stripes on the other hand comes together to form an almost abstract picture.

Awards: Guadeloupe Cinema Festival (2nd prize), Cambofest Film and Video Festival (Best very short film), Jordan Short Film Festival (Best International Short Film), Sheffield Doc/Fest (Sheffield Innovation Award), FeSanCor Short Film Festival (Best experimental film), Rhode Island Film Festival (Grand Prix), et al.

Patrick Bergeron: Is a video artist and researcher, his work is a mix of animation, experimental film and documentary. For the last 15 years he has been working in special effects for the film industry and has worked on films such as *The Lord of the Rings* and *The Matrix*.

DROMOSPHÄRE GERMANY | 2010 | 10 MIN | HD



Director/Screenwriter/Cinematographer/Editing/Producer/Music: Thorsten Fleisch

Contact: Thorsten Fleisch - snuff@fleischfilm.com
www.fleischfilm.com

■ Geschwindigkeit und Widerstand, Stillstand. Das griechische „dromos“ steht für den Wettkampf, wir denken an Mathematik, an physikalische Versuche. Thorsten Fleisch bewegt sich im Spannungsfeld zwischen Naturwissenschaft und ihrer künstlerischen Umsetzung, vollständig im Digitalen und Analogen zugleich. Ein Film als Geschwindigkeitsskulptur, als Meditation zum Thema selbst.

Thorsten Fleisch: Geboren 1972 in Koblenz. Studierte an der Städelschule in Frankfurt, um bei Peter Kubelka Film zu studieren. Heute lebt und arbeitet er in Berlin. Seine Filme wurden weltweit auf zahlreichen Festivals gezeigt wie etwa dem New York Film Festival, Sarajevo Film Festival, Milano Film Festival, Int. Film Festival Rotterdam, European Media Art Festival, Melbourne Int. Film Festival. Weitere Filme (Auswahl): *Energie!* (2007), *Der verbotene Film* (2006), *Friendly Fire* (2003)

Speed and resistance, standstill. The Greek "dromos" stands for a footrace, conjures up images of maths and physical experiments. Thorsten Fleisch moves between the poles of natural science and its artistic realization, completely digital and analogue at the same time. A film like a sculpture of speed, like a meditation on the topic itself.

Thorsten Fleisch: Born in Koblenz, Germany in 1972. He studied at the Städelschule in Frankfurt with Peter Kubelka. His films have been screened at film festivals worldwide, including New York Film Festival, Sarajevo Film Festival, Milano Film Festival, Int. Film Festival Rotterdam, European Media Art Festival, Melbourne Int. Film Festival and many more. He now lives and works in Berlin. Other films include: *Energy!* (2007), *Der verbotene Film* (2006), *Friendly Fire* (2003)

N.A.S.A.: A VOLTA USA | 2009 | 4 MIN | DIGITAL, DIGIBETA, HD



Director/Screenwriter: Alexei Tylevich **Editing:** Volker Besseling @ Logan **Production:** Logan

Contact: Alexei Tylevich - sales@logan.tv
www.logan.tv

■ Gewalttätig, pornografisch, ausgeflippt: Im Zentrum steht eine weirde Drogengeschichte im Gangstermilieu, die von einer unsteten und selten fokussierten Kamera wie zufällig eingefangen wird. *A Volta* ist eines der aktuellsten Musikvideos des HipHop-Projektes N.A.S.A. („North America South America“) von Spike Jonzes Bruder Sam Spiegel und Ze Gonzales.

Auszeichnungen: Holland Animation Film Festival 2009 (Grand Prix), Proclip 2009 (Gewinner), Pitchfork 2009

Alexei Tylevich: Studierte am Minneapolis College of Art und ist Mitbegründer und Creative Director von Logan, einer Design- und Produktionsfirma in Venice, Kalifornien. Zahlreiche prominente Auftragsarbeiten wie die Trailergestaltung für den James-Bond-Film *Tomorrow Never Dies* (1997).

Violent, pornographical, freakish: a weird underworld drug story, randomly captured on tape by a choppy and rarely focussed camera. *A Volta* is one of the latest music videos of the HipHop project N.A.S.A. (“North America South America”) by Spike Jonze’s brother Sam Spiegel and Ze Gonzales.

Awards (Selection): Dutch Animation Film Festival 2009 (Grand Prix), Proclip 2009 (Winner), Pitchfork 2009

Alexei Tylevich: Studied at the Minneapolis College of Art. He is a Co-Founder and Creative Director of Logan, a design and production company based in Venice, California. He also created the trailer for the James Bond Film *Tomorrow Never Dies* (1997).

LOGORAMA FRANCE | 2009 | 16 MIN | 35 MM



Directors/Screenwriters: H5 (François Alaux, Hervé de Crécy, Ludovic Houplain) **Producer:** Nicolas Schmerkin **Executive Producers:** Stéphane Kooshmanian (Addict), Maurice Prost (Mikros), Nicolas Schmerkin (Autour de Minuit) **Associate Producer:** Sandrine Demonte **Editing:** Sam Danesi, Stephen Berger **Original Music:** Human Worldwide

Contact: Autour de Minuit - info@autourdeminuit.com
www.autourdeminuit.com

■ Der in Frankreich u.a. wegen der prominenten Sprecher bereits lange vor der Oscar-Prämierung als „Kult“ gehandelte Film besticht durch eine Grundidee, die nur im Bereich der Animation so umsetzbar ist. Sämtliche Akteure und Objekte in der Action-Crime- und Weltuntergangs-Parodie treten als Logos international bekannter Marken auf. Eine fantastische Persiflage auf Hollywood und die US-Konsumkultur.

Auszeichnungen: Oscar 2010 (Bester animierter Kurzfilm), Clermont-Ferrand International Film Festival (AUDI-Preis, FNAC-Preis), ANIMA (Publikumspreis), Critics' Week Cannes (Kodak Discovery Award), Stockholm Int. Film Festival (Bester Kurzfilm) u.a.

H5 (François Alaux, Hervé de Crécy, Ludovic Houplain): Führte erstmals als Kollektiv Regie. Außerdem zahlreiche Musikvideos. Ihre Arbeiten sind in zahlreichen Museen und Galerien zu sehen.

The short that was already viewed as a cult film in France long before its Oscar win, not least because of its celebrated narrators, stands out due to its basic idea, which can practically only be realised in the animation department. All players and objects in this action-crime and Armageddon-parody appear as logos of internationally well-known brands. A fantastic persiflage on Hollywood and the US consumer-culture.

Awards: Academy Award 2010 (Best Animated Short Film), Clermont-Ferrand International Film Festival (AUDI Prize, FNAC Prize), ANIMA (Audience Award), Critics' Week Cannes (Kodak Discovery Award for Best Short Film), Stockholm Int. Film Festival (Best Short Film) et al.

H5 (François Alaux, Hervé de Crécy, Ludovic Houplain): Logorama was directed within the collective H5, directors of many music videos who are regularly invited to exhibit their work in museums and art galleries. Logorama is their first short film.

JURY - ANIMATION AVANTGARDE



**ANTON
FUXJÄGER**



**NICOLE
HEWITT**



**ANDREA
MARTIGNONI**

... hat sein Diplom- und Doktoratsstudium an der Universität Wien (Filmwissenschaft, Philosophie und Germanistik) absolviert und arbeitet seit 1991 als Mitarbeiter am Institut für Theater-, Film- und Medienwissenschaft. Er leitet dort die Videothek und lehrt in mehreren filmtheoretischen Bereichen. Er publizierte zu filmanalytischen Konzepten (u.a. Einstellung, Diegese, Dolly-Zoom, Plot Point) und forscht derzeit zur abstrakten bzw. nicht-gegenständlichen Film- und Videokunst (Visual Music).

...received his Master's and PHD from the Universität Wien in Film Studies, Philosophy and German Linguistics and has worked at the University department for Theatre, Film and Media Studies since 1991. There he manages the video library and lectures on various film theoretical topics. He has written publications on film-analytical concepts (e.g. shots, diegesis, dolly zoom, plot point) and is currently researching abstract film and video art (visual music).

... ist eine Animationsfilmkünstlerin und Lektorin an der Akademie der bildenden Künste in Zagreb. Sie lehrt in den Bereichen zeitgenössische Kunstpraxis, Filmkonzept und -praxis sowie experimentelle Animation und beleuchtet in ihrer Doktorarbeit die Verbindungen zwischen Film, Erzählung, Tanz, Geschichte und Rhetorik. Seit Ende der 1990er Jahre gewann sie mehrere Preise für ihre Filme (u.a. in Sitges, Norwich), wurde seither in Retrospektiven gewürdigt und auch vermehrt im Kunstkontext rezipiert.

...is an animation film artist and lecturer at the Academy of Visual Arts in Zagreb. She teaches contemporary art practices, film concept and practice, as well as experimental animation and highlighted the connection between film, narrative, dance, history and rhetoric in her doctoral thesis. Since the late 1990s she has won several awards for her films (e.g. in Sitges, Norwich), has since been paid tribute to in retrospectives and is now increasingly appreciated within an art-context.

... machte sich seine Abschlussarbeit über Ton und Musik im Animationsfilm zu Nutze, als er bei einem einjährigen Aufenthalt in Kanada ein Radio-Projekt und eine CD über die sound landscape von Montréal als „bilderfrei konzipierten Film“ gestaltete. *A chacun son dépanneur* wurde von 1997 bis 1998 komponiert und von Radio Rai Tre und Radio Canada gesendet. Seitdem arbeitet der italienische Komponist mit Laufbild-Ton und schuf die Musik für zahlreiche Animationsfilme (etwa *Muto* von BLU).

...made good use of his graduation thesis on sound and music in animated films when, during a year's sojourn in Canada, he created a radio project as well as a CD of Montréal's sound landscape, conceived as an "image-free" film. *A chacun son dépanneur* was composed in 1997/1998 and broadcasted by Radio Rai Tre and Radio Canada. Ever since, the Italian composer has worked with sound and provided the music for numerous animations, e.g. *Muto* by BLU.

PODIUMSDISKUSSION:**The Decline and Comeback of Animation Avantgarde**

Sonntag, 30.5.2010, 16:30, Metro Kino

VIS Vienna Independent Shorts bemüht sich seit seiner Gründung um eine Rehabilitation des Begriffs Animation. Dies kam bisher etwa dadurch zum Ausdruck, dass es sowohl für Experimentalfilm als auch für Animationsfilm definierte Programmschienen gab. Ein zentrales Anliegen der 2010 neu installierten Wettbewerbssektion Animation Avantgarde liegt nun jedoch darin, ein Sammelbecken für innovative Produktionen aus verschiedensten Bereichen zu bilden, um gegenseitige Befruchtung und Beeinflussung darzustellen und zu fördern. Diese Haltung versteht sich, neben den auf die österreichische Situation gerichteten Reformwünschen, auch als Gegenkonzept zur exklusiven Präsentation von Animation bei den internationalen Animationsfilmfestivals. Die Podiumsdiskussion mit Thomas Renoldner (Kurator Animation Avantgarde) und weiteren Gästen will diese Positionierung einer kritischen Prüfung unterziehen und manch berechtigte Forderung konkretisieren.

ANIMATION AVANTGARDE – FILM & LECTURE**Thomas Renoldner zur Publikation „Die Kunst des Einzelbilds – Animation in Österreich von 1832 bis heute“**

Montag, 31.5.2010, 19:00, ursula blickle videolounge, KUNSTHALLE wien

ASIFA Austria widmet sich seit seiner Gründung im Jahr 1985 auf unterschiedlichste Art der Bekanntmachung und Unterstützung von Animationskunst in Österreich. Eines der wichtigsten Arbeitsfelder ist dabei der Bereich der Forschung und Publikation; und hier haben einige Projekte seit mehr als zehn Jahren wertvolle Beiträge zur Bewahrung filmischen Materials und zur Rettung des Wissens über diesen nicht unbeträchtlichen Teil der Filmkunst in Österreich beigetragen.

Das in einer Kooperation von ASIFA Austria und Filmarchiv Austria im Jänner 2010 erschienene Buch „Die Kunst des Einzelbilds – Animation in Österreich von 1832 bis heute“ (Hrsg.: Christian Dewald, Sabine Groschup, Mara Mattuschka, Thomas Renoldner) versammelt eine Vielzahl von Essays renommierter AutorInnen zu verschiedensten Themenbereichen. Thomas Renoldner wird sich im Rahmen seines Vortrags auf die eigenen Texte im Buch beschränken, die wichtigsten Grundgedanken ausführen, Hintergrundinformationen liefern, eine Reihe von Filmbeispielen vorstellen und besprechen – und damit herzlich zur angeregten Diskussion einladen.

PANEL DISCUSSION:**The Decline and Comeback of Animation Avantgarde**

Sunday 30 May 2010, 16:30, Metro Kino

VIS Vienna Independent Shorts has striven towards rehabilitating the term animation since its founding year. Up to now this was demonstrated through separately defined programmes for experimental as well as animated films. However, one of the central concerns of the newly installed competition section Animation Avantgarde is to create a reservoir for innovative productions from the most diverse areas in order to enable and boost mutual inspiration and influence. This stance, apart from answering the cries for reform with regard to the Austrian situation, is meant to be perceived as a master plan for the exclusive presentation of animation at the international animation film festivals. The panel discussion with Thomas Renoldner (curator of Animation Avantgarde) and further guests will critically examine this positioning and substantiate many a legitimate demand.

ANIMATION AVANTGARDE – FILM & LECTURE**Thomas Renoldner on the publication of “The Art of the Single Frame – Animation in Austria from 1832 to The Present”**

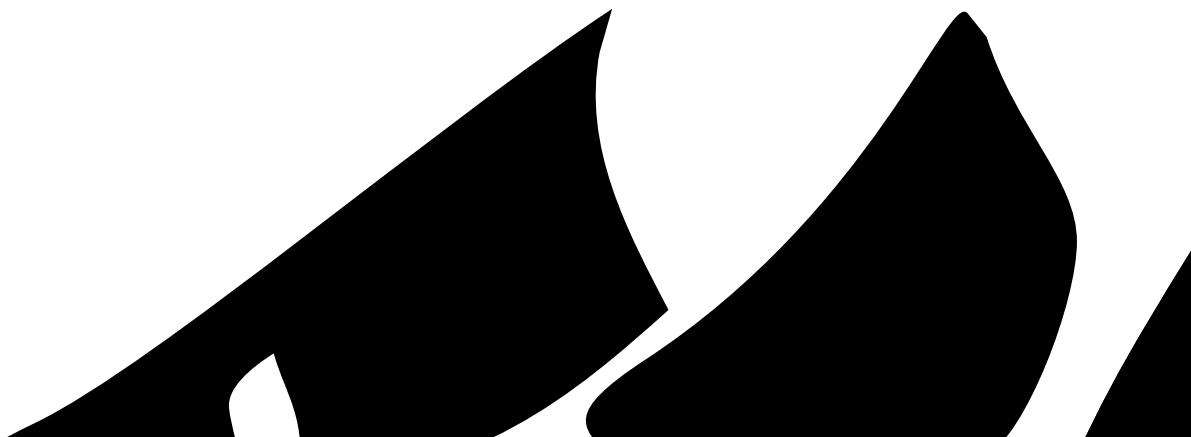
Monday 31 May 2010, 19:00, ursula blickle videolounge, KUNSTHALLE wien

Since its establishment in 1985, ASIFA Austria has devoted itself to supporting and making the art of animation known in Austria in the most diverse ways. Thereby one of the most important fields of work is research and publication; here several projects have valuably contributed to the preservation of film materials and the salvation of knowledge of this considerable area of Austrian film art.

The book “Die Kunst des Einzelbilds – Animation in Österreich von 1832 bis heute“ (editors: Christian Dewald, Sabine Groschup, Mara Mattuschka, Thomas Renoldner), published in January 2010 by ASIFA Austria and the Filmarchiv Austria, assembles numerous essays on various topics by renowned authors. In his lecture Thomas Renoldner will concentrate on his own essays, relay the most important basic ideas, convey background information and present and review a number of film examples, while cordially inviting you to an animated discussion.

ÖSTERREICH-WETTBEWERB

AUSTRIAN COMPETITION



059

Der österreichische Kurzfilm bildet seit Jahrzehnten eine fixe Größe in der internationalen Festival-Landschaft. Ausgeprägte Handschriften und eine darin begründete stilistische Vielfalt sind folglich auch in der heimischen Konkurrenz von VIS Vienna Independent Shorts 2010 zu finden. Es sind insgesamt 26 Beiträge, die in den drei Programmen des erstmals stattfindenden Wettbewerbs laufen. Es ist hoch an der Zeit, dass VIS die gleichbleibend hohe Qualität des nationalen Filmschaffens mit einer eigenen Würdigung versieht. Durch die Zusammenarbeit mit der Verwertungsgesellschaft der Filmschaffenden (VDFS) ist dies nun möglich geworden: Die VDFS hat den Österreichischen Kurzfilmpreis gestiftet, den mit 2.000 Euro dotierten und von einer unabhängigen Jury vergebenen Hauptpreis.

Der ray audience award des Filmmagazins ray schließlich besteht aus einem Postproduktionsgutschein der Firma ZONE im Wert von 1.000 Euro. Dem Publikum und der Jury stehen sowohl fiktionale und dokumentarische als auch experimentelle und animierte Kurzfilme zur Wahl, die auf vier Stunden komprimiert kraftvolle Herzschläge der zeitgenössischen Filmkunst made in Austria über die Leinwand schicken.

The Austrian short film scene has been of constant importance in the international festival landscape for decades. Distinctive character and stylistic multiplicity are therefore also to be found in the national competition of VIS Vienna Independent Shorts 2010. 26 films will compete in the programme of this inaugural competition. It is high time for VIS to honour the consistent high quality of the national film scene with its own award. In cooperation with the VDFS, the Collecting Society of Filmmakers, this has become possible: The VDFS has donated the Austrian short film prize (Österreichischer Kurzfilmpreis) worth 2.000 Euros, which will be awarded by an independent jury.

The ray audience award of the film magazine ray consists of a voucher for post production from ZONE worth 1.000 Euros. The audience and jury have a choice of fictional as well as documentary and also experimental and animated short films that, compressed into four hours, send mighty heartbeats of contemporary cinema "made in Austria" over the screen.

ÖSTERREICH-WETTBEWERB 1

FREITAG, 28.5.2010, 18:00, METRO KINO, 84 min

Wie ein ausfranrender roter Faden zieht sich die Frage nach einer Ortsbestimmung durch das erste von drei Programmen des Österreich-Wettbewerbs. Wo befinden wir uns, wie kommen wir schnellstmöglich von hier fort, und wie können wir gemischte Emotionen, unterschiedliche Zustände und Situationen neu verorten? Im Konkreten kann es da um das Zusammenspiel von Kunst und Natur, aber auch um Sommergefühle und Begegnungen, um Abrissgebäude oder Peepshows gehen. ein bunter Einblick in die österreichische Kurzfilmwelt.

The recurrent theme of the three programmes of the Austrian competition is the question of determining a location. Where are we, how can we get away from here in the fastest way possible, and how can we locate mixed emotions, different conditions and situations? This can be explored in the interaction of art and nature, but also in summer feelings and encounters, tumbling down buildings or peep shows. Eight documentary, fictional and experimental films offer a colourful insight into the world of contemporary Austrian short film.

Camping Cézanne Austria | 2009 | 9 min | HD



■ Die südfranzösische Landschaft der Montagne Sainte-Victoire, einst Inspirationsquelle des Malers Paul Cézanne, als Ausgangspunkt einer strichweisen Annäherung, einer Erarbeitung: In drei Teilen verbindet Thomas Steiner analoge und digitale Techniken und lotet dabei das Verhältnis von Kunst und Natur aus.

Thomas Steiner: Geboren 1956. Maler und Experimentalfilmer, lebt und arbeitet in Linz. Seit 1984 zahlreiche Einzelausstellungen, Ausstellungsbeteiligungen, Filmvorführungen und Festivalbeteiligungen. Weitere Filme (Auswahl): *CERVINARA* (2008), *romance* (2006)

The landscape of the Montagne Sainte-Victoire in southern France, once the source of inspiration for the painter Paul Cézanne, is the starting point for a gradual approach, a development: in three parts Thomas Steiner combines analogue and digital techniques while getting to the bottom of the relationship between art and nature.

Thomas Steiner: Born in 1956. Painter and experimental filmmaker, lives and works in Linz. Numerous exhibitions, film screenings and festival participations. Other films include: *CERVINARA* (2008), *romance* (2006)

Director/Screenwriter/Cinematographer/Editing/Production/Music:
Thomas Steiner

Contact: Thomas Steiner - thomas.steiner@eduhi.at
www.thomassteiner.com

MAKE ME REAL AUSTRIA, ITALY | 2008 | 4 MIN | HD



Director/Screenwriter/Editing: Leonard Leiter **Producer:** Leander Niederbrunner **Cinematographers:** XiaoSu "Xax" Han, Andreas Thalhammer **Original Music:** Sense of Akasha **Cast:** Christian Mair, Klaus Leitner, Ivo Forer, Armin Untersteiner

Contact: Leonard Leiter - me@lennyleiter.com
www.lennytleiter.com

■ Sound und Bilder nehmen uns mit in die Südtiroler Berge, wo der Sommer bereits auf einen wartet und sich alles um den Moment dreht. Fast völlig ohne Schnitt kommt dieses Musikvideo aus, das einem nostalgische Sehnsuchtsgefühle ebenso wie atemberaubende Aussichten präsentiert und dessen Musik sich spielend leicht im Ohr festsetzt.

Leonard Leiter: Geboren in Bozen. Seit 2005 Medientechnik-Studium an der FH St. Pölten. Als freischaffender Regisseur etwa für die Werbefilme des Instituts für Computertechnik der TU Wien tätig. Weitere Filme (Auswahl): *Solid Lie* (2008), *Gib Auf* (2006)

Sounds and pictures transport us to the South Tyrolean mountains, where summer awaits us and everything revolves around the present moment. This music video, which gets by almost completely without cuts, presents nostalgic feelings of yearning as well as breathtaking views, with music that easily gets under your skin and into your ears.

Leonard Leiter: Born in Bolzano, he began studying Media Technology at the FH St. Pölten. He has also worked as a freelance director, e.g. for advertisements for the Institute for Computer Technology at the TU Wien. Other films include: *Solid Lie* (2008), *Gib Auf* (2006)

ROMANES AUSTRIA, ITALY | 2009 | 16 MIN | BETASP



Director: Annja Krautgasser aka n:ja

Contact: Annja Krautgasser - email@annjakrautgasser.net
www.annjakrautgasser.net
www.sixpackfilm.com

■ Jugendliche in einem Roma-Camp im römischen Stadtteil Centocelle konfrontieren sich gegenseitig mit der Video-Kamera. Annja Krautgassers dokumentarischer Zugang unterhält, berührt und eröffnet leichten Fußes faszinierende Einblicke in eine Generation, die mit kulturellen, politischen und sozialen Ausgrenzungen innerhalb der italienischen Gesellschaft konfrontiert ist.

Annja Krautgasser: 1971 in Hall in Tirol geboren, studierte Annja Krautgasser an der Universität für angewandte Kunst in Wien Digitale Kunst. Sie lebt und arbeitet in Wien. Weitere Filme (Auswahl): *What remains* (2009/10), *Beyond* (2008), *Around and Around* (2007)

Youths in a Romany-camp in the Roman district of Centocello confront each other with video cameras. Annja Krautgasser's documentary approach entertains, touches and easily discloses fascinating insights into a generation that is confronted with cultural, political and social isolation within the Italian society.

Annja Krautgasser: Born in 1971 in Hall in Tirol, she studied Digital Art at the Universität für angewandte Kunst in Vienna where she now lives and works. Other firms include: *What remains* (2009/10), *Beyond* (2008), *Around and Around* (2007)

UNTITLED_IN_CASE_NO_07 AUSTRIA | 2010 | 2 MIN | HD



Director/Screenwriter/Producer/Cinematographer/Editing: Markus Oberndorfer **Original Music:** Kegs One aka Shane Nesbitt **Cast:** kryot

Contact: Markus Oberndorfer - lens@rotaug.com
lens.rotaug.com

■ Es sind Momentaufnahmen, die Markus Oberndorfer in seiner unregelmäßigen „Untitled_in_Case“-Reihe aneinanderknüpft; Bilder einer Fotokamera, die in schneller Abfolge einen kleinen Ausschnitt der Stadt fast greifbar machen. Wir folgen diesmal den dokumentarischen Beobachtungen im Bett des Wien-Flusses – und treffen auf gestaltungswillige Zeitgenossen.

Markus Oberndorfer: Wurde 1980 in Gmunden geboren. 2002-2003 Schule für künstlerische Fotografie bei Friedl Kubelka. 2003-2008 Studium um Kunst und Fotografie an der Akademie der Bildenden Künste Wien. Weitere Filme (Auswahl): Omega Point (2008), If I Ruled The World (2006)

Markus Oberndorfer strings snapshots together in his irregular “Untitled_in_Case”-series; pictures from a camera that, in fast succession, make a small section of the town almost tangible. This time we follow the documentary observations in the bed of the Wien-river – and encounter contemporaries who are eager to create.

Markus Oberndorfer: Was born in Gmunden in 1980. From 2002 to 2003 he attended the class for Artistic Photography of Friedl Kubelka. He studied Art and Photography at the Akademie der Bildenden Künste Wien from 2003 to 2008. Other films include: Omega Point (2008), If I Ruled The World (2006)

C'EST LA WIEN (IN VIENNA AND EVERYWHERE...) AUSTRIA | 2009 | 3 MIN | DIGIBETA, DV



Director/Producer/Editing: Patrick Vollrath **Cinematographer:** Bettine Ties **Original Music:** Claudia Zielke

Contact: Patrick Vollrath - pfullrath@nasec.de

■ Ein Spaziergang durch Wien, der aufmerksam beobachtete Stadtbilder festhält und sie in Bezug zueinander setzt: Mozart und McDonald's haben ihren Platz in der Metropole gefunden, U-Bahn und Fahrrad sind Abenteuervehikel. Der Stadtrhythmus wird durch das Umschalten der Ampel bestimmt. Ein schöner Assoziationsreigen.

Patrick Vollrath: Geboren 1985 in Deutschland. 2005 bis 2008 Cutter diverser Making-ofs für Film- und Fernsehproduktionen. Seit 2008 Studium an der Filmakademie Wien unter Michael Haneke. Weitere Filme (Auswahl): *homemade* (2008/2009), *Einblick* (2008)

A stroll through Vienna that captures keenly observed views of the city and establishes connections between them: Mozart and McDonald's have found their place in the metropolis, the underground and bikes are vehicles of adventure. The city's rhythm is established by the shifting traffic lights. A beautiful roundel of associations.

Patrick Vollrath: Was born in Germany in 1985. From 2005 to 2008 he worked as a cutter in various “Making ofs” of film and TV productions. Other films include: *homemade* (2008/2009), *Einblick* (2008)

KOMMT EIN SONNENSTRahl IN DIE TIEFKÜHLABTEILUNG UND WEICHT ALLES AUF



Director/Screenwriter/Producer/Editing: Lisa Weber **Cinematographer:** Mark Gerstorfer **Sound:** David Seitz **Cast:** Heidemarie Schönböck, Harald Schönböck

Contact: Lisa Weber - birnenstengel@hotmail.com

■ Kaffee am Morgen, danach Turnübungen im Garten, am Nachmittag fernsehen. Mit fürsorglicher Apathie leben Heidi und Harry aneinander vorbei, doch für die Teilnahmslosigkeit gibt es auch einen guten Grund. Lisa Weber setzt das ältere Paar schnörkello und naturalistisch in Szene. Die Vorbilder sind deutlich, die Arbeit mit Laien verrät dabei ein famoses Gespür für Situationen und Bruchstellen.

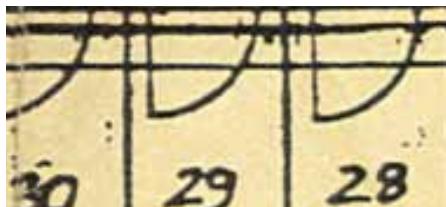
Lisa Weber: 1990 in Wien geboren. Seit 2009 Studium an der Filmakademie Wien. Weitere Filme (Auswahl): *Ausgesetzt auf den Bergen des Herzens* (2009)

AUSTRIA | 2009 | 8 MIN | BETASP

Coffee in the morning, followed by gymnastics in the garden, TV in the afternoon. Heidy and Harry lead parallel lives with caring apathy, but there is a good reason for their indifference. Lisa Weber directs the elderly couple without frills in a naturalistic manner. The role models are evident, while her work with amateurs reveals a splendid sense for situations and fractures.

Lisa Weber: Was born in Vienna in 1990. She began her studies at the Filmakademie Wien in 2009. Other films include: *Ausgesetzt auf den Bergen des Herzens* (2009)

PEEP TEMPEL AUSTRIA | 2009 | 14 MIN | DV, DIGITAL



Director/Screenwriter/Editing: Susanne Quehenberger, Michaela Schweighofer **Producer:** Susanne Quehenberger

Contact: Susanne Quehenberger - film.peeptempel@gmail.com

■ Im Off erzählen der Betreiber, eine Mitarbeiterin und ein Kunde einer Peepshow von ihren Erfahrungen im „Business“. Auf der Bildebene erfolgt die Annäherung über die Analyse des Grundrisses des Tempels. Nicht zuletzt durch die Bild-Text-Schere entsteht ein spannendes Dokument zu den Bedingungen von Sex-Arbeit.

Susanne Quehenberger: 2000-2006 Studium Audiovisuelle Gestaltung (Janusz Kondrauk), Universität für künstlerische Gestaltung Linz. Seit 2007 Studium Bildende Kunst (Kunst und digitale Medien, Constanze Ruhm/Kunst und Fotografie, Matthias Herrmann), Akademie der Bildenden Künste Wien.

Michaela Schweighofer: Seit 2007 Studium Bildende Kunst (Kunst und digitale Medien, Constanze Ruhm), Akademie der Bildenden Künste Wien 2001- 2007. Englisch sowie Psychologie und Philosophie, Karl Franzens Universität, Graz.

Off-screen a peepshow's owner, an employee and a client relate their experiences in the "business". On-screen the topic is broached by an analysis of the "temple's" ground plan. Not least the divide between images and text makes this a fascinating document on the conditions prevalent in the sex business.

Susanne Quehenberger: Studied Audiovisual Composition with Janusz Kondrauk at the Universität für künstlerische Gestaltung in Linz from 2000 to 2006. In 2007 she began her studies in Visual Arts (Art and Digital Media with Constanze Ruhm) Art and Photography with Matthias Herrmann) at the Akademie der Bildenden Künste in Vienna.

Michaela Schweighofer: Has been studying Visual Arts (Art and Digital Media with Constanze Ruhm) at the Akademie der Bildenden Künste in Vienna since 2007. From 2001 to 2007 she studied English and Psychology/Philosophy at the Karl Franzens Universität in Graz.

ZOOT WOMAN: MEMORY AUSTRIA | 2009 | 4 MIN | HD, DV, DIGITAL



Director/Screenwriter/Producer: Mirjam Baker & Michael Kren **Cinematographer:** Andreas Thalhammer **Original Music:** Zoot Woman **Editing:** Boris Steiner **Cast:** Sandra Eder, Alexander Wieser

Contact: Michael Kren - mike@cinemabochen.com
www.cinemabochen.com

■ *Memory* ist das zweite Musikvideo, das Mirjam Baker und Michael Kren für die britische Band Zoot Woman produzierten. Rotoskopierte Animation und Realfilm fügen sich zur Geschichte eines Mannes, der einer gescheiterten Beziehung nachtrauert. Und die Bildebene bildet auch die ideale Entsprechung für den melancholischen Elektropopsong.

Auszeichnungen: Aniwow! 2009 (Bester digitaler Kurzfilm), film:riss 2009 (Hubert Sielecki Preis für beste Animation), Golden Wire 2009 (Bester Kurzfilm, Publikumspreis), Content Award 2009 (Open' Kategorie)

Mirjam Baker: 2005-2008 Bakkalaureatstudium Audio/Videotechnik FH St. Pölten. Seit 2008 Masterstudium Audio/Videotechnik FH St. Pölten. **Michael Kren:** Seit 2005 Studium an der FH St. Pölten Audio/Videotechnik. Weitere Filme (Auswahl): *Deckchair Orange: Crossword* (2009), *Zoot Woman: We Won't Break* (2007)

Memory is the second music video that Mirjam Baker and Michael Kren produced for the British band Zoot Woman. Rotoscope animation and live-action are combined to narrate the story of a man who is pining after a failed relationship. And the visual elements ideally correspond to the melancholic electropop song.

Awards: Aniwow! 2009 (Best Digital Short), film:riss 2009 (Hubert Sielecki Special Award for Best Animation), Golden Wire 2009 (Best Shortfilm, Audience Award), Content Award 2009 (‘Open’ Category)

Mirjam Baker: 2005-2008 Bachelor studies in Audio/Video Technology FH St. Pölten. Since 2008 Master studies in Audio/Video Technology FH St. Pölten. **Michael Kren** has been studying Audio/Video Technology at the FH St. Pölten since 2005. Other films include: *Deckchair Orange: Crossword* (2009), *Zoot Woman: We Won't Break* (2007)

HEIM (HOME) AUSTRIA | 2010 | 24 MIN | DIGIBETA



Director/Screenwriter: Hüseyin Tabak **Producer:** Julia Dobler **Cinematographer:** Lukas Gnaiger **Original Music:** Judit Varga **Editing:** Fabian Rüdisser **Cast:** Leonhard Berger

Contact: Hüseyin Tabak - hatabak@yahoo.de
www.heim-film.com

■ Ein verlassenes Haus bietet einem 13-Jährigen Rückzug, Schutz und Alibi. Er verteidigt seinen neu eroberten Raum gegen Eindringlinge, trainiert zu Musik aus den Kopfhörern und empfängt weiblichen Besuch. Doch das neue Zuhause wird nicht für immer existieren können. Hüseyin Tabaks Kammerspiel gleicht einer Entwicklungsromanverfilmung im Schnelldurchlauf. Beeindruckend.

Hüseyin Tabak: Wurde 1981 geboren. 2003-2006 Mitarbeit mehr als 20 Film und Fernsehproduktionen. Seit 2006 studiert er Regie und Drehbuch an der Filmakademie Wien. Weitere Filme (Auswahl): *Kick-Off* (2010), *Cheese...* (2008)

A deserted house offers privacy, sanctuary and alibi to a thirteen-year-old. He defends his newly occupied space against intruders, works out to the music coming from his headphones and receives a female guest. But his new home won't be able to exist for ever. Hüseyin Tabak's chamber play resembles an adaptation of a development novel in fast forward mode. Impressive.

Hüseyin Tabak: Was born in 1981 and worked in over 20 film and TV productions from 2003 to 2006. He has been studying Directing and Screenwriting at the Filmakademie Wien since 2006. Other films include: *Kick-Off* (2010), *Cheese...* (2008)

ÖSTERREICH-WETTBEWERB 2

MONTAG 31.5.2010, 18:00, METRO KINO, 80 min

Das zweite Programm legt ein besonderes Augenmerk auf die Kunst der Inszenierung, auf eine manchmal detailliert verspielte, manchmal kühl strukturierte, dann wieder subtil beobachtete oder überschäumend ironisierende Mise-en-scène. Einige der neun Filme drehen sich dabei um das Thema Verlust, sei es der Verlust der Jugend, der Menschlichkeit oder des Lebens an sich. Andere verweisen auf die Kunst-, Film- und Fernsehgeschichte oder lassen das Publikum mit ihren Absichten vorübergehend ganz im Dunkeln.

The second programme focuses on the art of staging, a partly detailed and playful, sometimes cool and structured, then again subtly observed or an ironically effervescent "mise-en-scène". Some of the nine films concentrate on the topic of loss, be it the loss of youth, humanity or of life in itself. Others refer to the history of art, film and television or momentarily keep the audience in the dark with regard to their intentions.

SISTER AUSTRIA | 2010 | 5 MIN | DIGIBETA International Competition - Fiction and Documentary (S.22)

VARGTIMMEN - NACH EINER SZENE VON INGMAR BERGMAN AUSTRIA | 2010 | 6 MIN | BETASP



Director/Screenwriter/Producer/Editing: Georg Tiller **Cinematographer:** Claudio Pfeifer **Original Music:** Lars Johan Werle

Contact: Georg Tiller - tillerkowskij@gmx.net
www.naivsuperfilm.de

■ Eine abstrakte Rekonstruktion in Anlehnung an das Original aus dem Jahr 1968: Georg Tiller nahm sich eine der Schlüsselszenen von Ingmar Bergmans *Vargtimmen* vor, die Ermordung eines Kindes – jedoch ohne Protagonisten. So entsteht durch den Einsatz homogener filmischer Mittel und dissonanter Töne eine seltsame Vertrautheit, die die individuelle Imagination beflügelt.

Georg Tiller: Wurde 1982 in Wien geboren. Seit 2005 an der Filmakademie Wien. Seit 2006 Studium an der Deutschen Film- und Fernsehakademie Berlin. Weitere Filme (Auswahl): *Dry Skin* (2008), *Der Turm des Ornithologen* (2008)

An abstract reconstruction in the style of the original from 1968: Georg Tiller took on one of the key scenes of Ingmar Bergman's *Vargtimmen*, the murder of a child – however, without protagonists. By using homogenous filmic methods and dissonant sounds he creates a peculiar familiarity that inspires individual imagination.

Georg Tiller: Was born in Vienna in 1982 and has been studying at the Filmakademie Wien since 2005, and at the Deutsche Film- und Fernsehakademie Berlin since 2006. Other films include: *Dry Skin* (2008), *Der Turm des Ornithologen* (2008)

TINTENKILLER (INK ERASER) AUSTRIA | 2009 | 5 MIN | BETASP

International Competition – Animation Avantgarde (S.50)

CARMEN AUSTRIA, GERMANY | 2009 | 9 MIN | BETASP, DIGITAL



Director/ Screenwriter: Vanessa Gräfingholt **Production:** Filmakademie Wien **Cinematographer:** Marie-Therese Zumtobel **Editing:** Sebastian Schreiner **Cast:** Carmen Gräfingholt

Contact: Vanessa Gräfingholt - vanessaquentin@gmx.de

■ Wer schön sein will, muss leiden – oder auch nicht. Carmen kämpft gegen die äußersten Zeichen des Älterwerdens und kennt als Kosmetikerin die notwendigen Gegenmittel. Die Schönheit wird zur Erfüllungsgehilfin von Glückseligkeit, der Narzissmus im Kleid freundschaftlicher Hilfestellung zum wesentlichen Lebensinhalt. Eine intime und sympathische Doku von Vanessa Gräfingholt.

Vanessa Gräfingholt: Wurde 1982 in Schwelm (Germany) in 1982. From 2001 to 2008 she worked in various productions for film and television in cinematography, directing and editing. She has been studying at the Filmakademie Wien since 2008. Other films include: *Emma* (2008), *Songs of Love* (2008)

Beauty knows no pain – or does it? Carmen is fighting against the external signs of aging and as a beautician knows all necessary antidotes. Beauty becomes the agent for fulfilment and happiness, narcissism disguised as a friendly helping hand becomes the main purpose in life. An intimate and congenial documentary by Vanessa Gräfingholt.

Vanessa Gräfingholt: Was born in Schwelm (Germany) in 1982. From 2001 to 2008 she worked in various productions for film and television in cinematography, directing and editing. She has been studying at the Filmakademie Wien since 2008. Other films include: *Emma* (2008), *Songs of Love* (2008)

CINEMATOGRAPHIE (CINEMATOGRAPHY) AUSTRIA | 2007/2009 | 6 MIN | 16 MM



Director/Producer: Philipp Fleischmann

Contact: Philipp Fleischmann - philippf@gmx.net

■ Philipp Fleischmanns Arbeit ist schwer zu beschreiben: Er bricht mit der Anwendung einer neuen Technik die Regeln des üblichen Aufnahmeverfahrens und stellt die Illusion Kino auf den Kopf. Konforme Sehgewohnheiten werden ignoriert, es entsteht ein stummes visuelles Erlebnis, das uns mit einem Kamerabewegen durch das Geschehen führt und eine neue Betrachtungsweise abverlangt.

Philipp Fleischmann: Wurde 1985 in Hollabrunn/Niederösterreich geboren. Seit 2006 Studium an der Akademie der bildenden Künste Wien. 2009-2010 Auslandsstudium an der Royal Danish Academy of Fine Arts, Schools of Visual Arts. Weitere Filme (Auswahl): *Who's that girl?* (2008), *blumen* (2008)

Philipp Fleischmann's work is difficult to describe: with his use of new techniques he breaks the rules of usual methods of recording and turns the illusion that is cinema upside down. Conform viewing patterns are ignored, while creating a silent visual experience that leads us through the happenings and to a new way of looking at things in one single panning shot.

Philipp Fleischmann: Was born in Hollabrunn/Lower Austria in 1985. He began his studies at the Akademie der bildenden Künste Wien in 2006 and from 2009 to 2010 spent a year studying abroad at the Royal Danish Academy of Fine Arts, School of Visual Arts. Other films include: *Who's that girl?* (2008), *blumen* (2008)

SLAM VIDEO MAPUTO AUSTRIA, MOZAMBIQUE | 2009 | 27 MIN | HD



Director/Producer/Cinematographer/Editing: Ella Raidel **Original Music:** various artists

Contact: Ella Raidel - ellarai@yahoo.de
www.ellaraidel.com

■ Ella Raidel begleitet Musiker und Poeten in Mosambiks Hauptstadt Maputo, blickt hinter die Kulissen von Fernsehshows und Musikvideo-Dreharbeiten und sammelt bleibende Eindrücke. Die multikulturellen medialen Einflüsse auf die Popkultur werden offenbar, die politische Ästhetik eines Schmelztiegels der Kulturen bildet ein mögliches Resümee dieser unbeschwerten Beobachtungen.

Auszeichnungen: Crossing Europe 2010 (Local Artist Award)

Ella Raidel: Geboren 1970 in Gmunden. 1989 bis 1994 Kunststudium in Linz, Prag und London, Fotostipendien in London und New York. Lebt in Linz und Taipei. Weitere Filme (Auswahl): *Pharmacie* (2000), *Somewhere late afternoon...* (2007)

Ella Raidel accompanies musicians and poets in Mozambique's capital city Maputo, takes a back-stage look at television shows and the process of shooting music videos and collects lasting impressions. The music cultural influence of media on pop culture becomes obvious, the political aesthetics of a cultural melting pot establishes a possible summary of these light-hearted observations.

Awards: Crossing Europe 2010 (Local Artist Award)

Ella Raidel: Was born in Gmunden in 1970 and studied Art in Linz, Prague and London (1989–1994) and received Photography scholarships in London and New York. She lives in Linz and Taipei. Other films include: *Pharmacie* (2000), *Somewhere late afternoon...* (2007)

LIFESHOW RMX AUSTRIA | 2010 | 5 MIN | BETASP



Directors: Synes Elischka, Ulrich Kühn

Contact: sixpackfilm - office@sixpackfilm.com
www.sixpackfilm.com

■ Zwei junge Männerkörper bewegen sich im Rhythmus zur Musik. Ihr Tanz wird von blinkenden Neonfeldern, Seifenblasen, zerplatzenden Knallkörpern und einer Sektdusche begleitet: ein Geschehen, bei dem Testosteron, wortwörtlich, nur so sprüht. Synes Elischka und Ulrich Kühn schufen eine ironisch-spritzige Abstraktion der konventionellen Darstellungsweisen von Geschlechterrollen im Pop-Business.

Synes Elischka: Wurde 1982 in Zürich geboren. 2002 bis 2006 an der Universität für angewandte Kunst in Wien, 2005/2006 audiovisuelle Künste am Instituto Universitario Nacional del Arte in Buenos Aires. Weitere Filme (Auswahl): *Jenseits der Frage* (2005), *Inkal* (2004)

Ulrich Kühn: Wurde 1982 in Amstetten geboren und lebt und arbeitet in Wien. Seit 2002 studiert er Bildhauerei und Multimedia an der Universität für angewandte Kunst, Wien.

Two young male bodies move rhythmically to music. Their dance is accompanied by flashing neon panels, soap bubbles, exploded firecrackers and a showering of champagne: an event that is literally bubbling over with testosterone. Synes Elischka has created an ironic-sparkly abstraction of conventional manners of depicting gender roles in the pop business.

Synes Elischka: Was born in Zurich in 1982. He attended the Universität für angewandte Kunst in Vienna from 2002 to 2006 and studied Audiovisual Arts at the Instituto Universitario Nacional del Arte in Buenos Aires in 2005/2006. Other films include: *Jenseits der Frage* (2005), *Inkal* (2004)

Ulrich Kühn: Was born in Amstetten in 1982 and now lives and works in Vienna. He has been studying Sculpting and Multi Media Studies at the Universität für angewandte Kunst in Vienna since 2002.

IN TRANSIT AUSTRIA | 2009 | 5 MIN | BETASP International Competition – Animation Avantgarde (S.43)

ÖSTERREICH-WETTBEWERB 3

DIENSTAG 1.6.2010, 22:00, METRO KINO, 84 min

Ein teils bizarres, teils subversives und zumeist postmoderner Kinoerlebnis erwartet das Publikum beim dritten Programm des Österreich-Wettbewerbs – immer einen Schritt voraus und dennoch mit dem kommentierenden und interessierten Auge zurück in der filmischen Vergangenheit. Hier blicken die Nouvelle Vague und Buñuel durch, dort übernehmen Geräuschkulisse, Sound Footage oder Off-Stimmen eine kommentierende oder irritierende Funktion. Bei diesem Programm macht eindeutig der Ton die Musik.

A partly bizarre, partly subversive and mostly postmodern cinematic experience awaits the audience of the third programme of the Austrian competition – always a step ahead and yet keeping a commenting and interested eye on the filmic past. In some films you can find references to the Nouvelle Vague and Buñuel, in others background noise, sound footage or off-screen voices take on a commenting or irritating function. Eight films form a programme that follows the motto “it's not what you say; it's the way that you say it”.

CATAFALQUE AUSTRIA | 2010 | 12 MIN | 35 MM, DV



Director/Screenplay: Christoph Rainer **Producer:** Diego Breit
Cinematographer: Felix Striegel **Editing:** Fabian Rüdisser **Cast:** Vito Baumüller, Sam Baumüller, Doris Baumüller, Thomas Mraz

Contact: Christoph Rainer - chrisrainer@yahoo.com
catafalquefilm.blogspot.com

■ Zwei Brüder flüchten vor ihrem gewalttätigen Vater in die Tiefen eines Kellers, in dem die Grenzen zwischen Gegenwart und Vergangenheit, Traum und Wirklichkeit, Leben und Tod verwischen. Wer will, sieht eine Referenz an Charles Laughtons *The Night of the Hunter*, die Anspielungen sind vielfältig und leuchten durch den düsteren Film von Christoph Rainer wie die zerbrochene Schneekugel am Ende durch die Finsternis.

Auszeichnungen: Sehsüchte Film Festival (Beste Kamera)

Christoph Rainer: Wurde 1985 in Klosterneuburg geboren und ist seit 2004 Mitglied der Gruppe Umkehrfilm – association of young filmmakers. Er studierte am Filmcollege Vienna und seit 2006 besucht er die Filmakademie Wien. Weitere Filme (Auswahl): *Walrus* (2009), *Fawn* (2007), *Drake* (2006)

In the depths of a cellar, where the boundaries between past and present, dream and reality, life and death are blurred, two brothers are on the run from their violent father. Some will spot a reference to Charles Laughton's *The Night of the Hunter*, the allusions are diverse and, in the end, shine through Christoph Rainer's gloomy film like broken snow globes through darkness.

Awards: Sehsüchte Film Festival (Best Cinematography)

Christoph Rainer: Was born in Klosterneuburg in 1985 and has been a member of the group Umkehrfilm – association of young filmmakers since 2004. He studied at the Filmcollege Vienna and began his studies at the Filmakademie Wien in 2006. Other films include: *Walrus* (2009), *Fawn* (2007), *Drake* (2006)

MYSTERY MUSIC AUSTRIA | 2009 | 5 MIN | DIGIBETA International Competition – Animation Avantgarde (S.42)

DES SOUVENIRS VAGUES AUSTRIA | 2009 | 8 MIN | BETASP International Competition – Animation Avantgarde (S.51)

NACHNACHT AUSTRIA | 8 MIN | 2010 | HD, DIGITAL



Director/Screenwriter/Producer/Cinematographer/Editing: Herwig Kerschner
Original Music/Sound: Herwig Kerschner, Michael Fakesch
Cast: Antonia Schuster, Paul Weixelbaumer, Herwig Kerschner

Contact: Herwig Kerschner - herwigkerschner@hotmail.com
www.sosicht.com

■ Surreal anmutende Bilder mit Symbolkraft fügen sich in Herwig Kerschners Gedankenverdichtung zu alpträumhaften Sequenzen zusammen. Durch die eigenwillige Bildmontage und intensive Geräuschkulisse entsteht eine Atmosphäre der Angst und Ungewissheit. Die Grenzen zwischen Traum und Wirklichkeit verschwimmen, ein leerer Swimmingpool bleibt zurück.

Herwig Kerschner: Geboren 1985 in Linz, absolvierte er den Studiengang „Zeitbasierte und interaktive Medien“ an der Kunsthochschule Linz. Er ist freischaffender Medienkünstler. Weitere Filme (Auswahl): *Close Knit* (2010), *Captured* (2008)

Surreal seeming pictures of symbolic power come together in Herwig Kerschner's condensation of thoughts to create nightmarish sequences. The arbitrary montage of images and intensive sound backdrop make for an atmosphere of anxiety and uncertainty. The boundaries between dream and reality become blurred, an empty swimming pool is all that remains.

Herwig Kerschner: Was born in Linz in 1985 and completed his studies in Interactive Media at the Kunsthochschule Linz. He is a freelance media artist. Other films include: *Close Knit* (2010), *Captured* (2008)

PARALLAX AUSTRIA, NORWAY | 2009 | 5 MIN | DIGIBETA International Competition – Animation Avantgarde (S.36)

COMMENTARY AUSTRIA, UK | 2010 | 15 MIN | DIGIBETA International Competition – Fiction and Documentary (S.18)

RI-M#03_BDJ AUSTRIA | 2009 | 3 MIN | DIGIBETA, HD



Director/Screenwriter/Producer/Editing: Klaus Pamminger
Original Music/Sound: Hjalti Bager-Jonathansson & Klaus Pamminger

Contact: Klaus Pamminger - pamk_office@aon.at

■ Bildausschnitte aus Luis Buñuels *Belle de Jour* verändern die Raumgestaltung einer Wohnung. Durch das Zusammenfügen der Puzzleteile erwacht die starre Kameraeinstellung scheinbar zum Leben. Das Ergebnis von Klaus Pammingers ungewöhnlichem Serienteil ist eine unmerkliche, aber umso beeindruckendere Metamorphose des filmischen Raums.

Klaus Pamminger: Wurde 1967 in Österreich geboren und lebt als freischaffender Künstler in Wien. Seit 1989 zahlreiche Ausstellungen und Präsentationen. Weitere Filme (Auswahl): *ri-m#06_AI* (2009) *ri-m#04_Ve* (2008/09)

Picture details from Luis Buñuel's *Belle de Jour* alter an apartment's interior design. By putting together the puzzle pieces the rigid shot seemingly comes to life. The result of Klaus Pamminger's unconventional episode is an indiscernible, but all the more impressive metamorphosis of filmic space.

Klaus Pamminger: Was born in Austria in 1967 and lives in Vienna where he works as a freelance artist. Numerous exhibitions and presentations since 1989. Other films include: *ri-m#06_AI* (2009) *ri-m#04_Ve* (2008/09)

STATE OF FLUX – WAVE#1 / WAVE#2 / WAVE#3 AUSTRIA | 2009 | 11 MIN | DIGIBETA



Director/Screenwriter/Producer/Animation/Sound: Rainer Gamsjäger

Contact: [sixpackfilm – office@sixpackfilm.com](mailto:office@sixpackfilm.com)
www.rainer.gamsjager.at

■ Volltönendes Meeresrauschen von ineinander fließenden Wellen vermischt sich mit wiederkehrenden Bildelementen. Rainer Gamsjägers faszinierendes Triptychon ist eine bleibende, Nachschwingungen auslösende Wellen-Komposition, die sich mehr und mehr in ihr filmisches Rohmaterial auflöst. Gamsjäger: „Raum und Bewegung werden neu klassifiziert.“

Rainer Gamsjäger: Wurde 1974 in Bad Ischl geboren. 1993 hat er seinen Abschluss an der Höheren Technischen Bundeslehranstalt für Graphik Design in Graz gemacht. 2007 Abschluss des Diplomstudiengangs der Experimentellen Visuellen Gestaltung an der Kunsthochschule Linz. Weitere Filme (Auswahl): *Split* (2008), *Fixkraft* (2008), *Triffter Serie* (2007)

Sonorous ocean murmurings of merging waves blend with recurring picture elements. Rainer Gamsjäger's fascinating triptych is a lasting, reverberation-inspiring composition of waves that, little by little, breaks down into its raw film material. Gamsjäger: "Space and movement experience a new classification."

Rainer Gamsjäger: Was born in Bad Ischl in 1974. In 1993 he completed his studies at the Höhere Technische Bundeslehranstalt for Graphik Design in Graz. In 2007 he received a diploma in Experimental Visual Design at the Kunsthochschule Linz. Other films include: *Split* (2008), *Fixkraft* (2008), *Triffter Serie* (2007)

K 11 - CONFESSIONS OF A SEX TOURIST

AUSTRIA | 2009 | 29 MIN | BETASP, DIGITAL



Director/Screenwriter/Cinematographer: Puja Khoschsorur **Producer:** Le Donja **Editing:** Puja Khoschsorur, Reinhard Klingenberg

Contact: Andrea Hock - andrea@autlookfilms.com
www.ledonja.org
www.autlookfilms.com

■ K11 bezeichnet das berüchtigte Rotlichtviertel Svay Pak, elf Kilometer nördlich von der kambodschanischen Hauptstadt Phnom Penh, in dem Sextouristen auch junge Mädchen und Kinder angeboten bekamen. Puja Khoschsorur, der für eine lokale NGO arbeitete, hat sich dort einem 44-jährigen Geschäftsmann mit versteckter Kamera genähert – und diesen über seine Tricks und Vorlieben erzählen lassen. Ein verstörendes Dokument.

Puja Khoschsorur: Geboren am 1977 in Graz, lebte von 1977 bis 1980 im Iran. Er studierte Rechtswissenschaften in Graz und Amsterdam mit der Spezialisierung auf Asyl- und Menschenrechte. 2008 gründete er den Vereins „Le Donja - Vereins zur Förderung der Menschenrechte“.

K11 is the nickname for the notorious red light district Svay Pak, eleven kilometres North of the Cambodian capital Phnom Penh, where sex tourists were also offered young girls and children. There Puja Khoschsorur, who worked for a local NGO, approached a 44-year-old businessman with a hidden camera and let him talk about his tricks and preferences. A disturbing document.

Puja Khoschsorur: Born in Graz in 1977, he lived in Iran from 1977 to 1980. He studied Law in Graz and Amsterdam, specialising in Asylum and Human Rights. In 2008 he founded the organisation for human rights "Le Donja"

JURY - AUSTRIAN COMPETITION

NICKY
SCHULTE



JOACHIM
SCHÄTZ



JOHANNA
MODER



... leitet seit 2009 das Filmfestival Münster, wo sie zuvor bereits für grenzübergreifende Filmreihen und später u.a. für die Betreuung des deutschen Kurzfilmwettbewerbs verantwortlich war. Das BWL-Studium, das ursprünglich zu Kulturmanagement führen hätte sollen, hat sie abgebrochen. Ende der 1990er Jahre wandte sie sich dem Film (Bereich Aufnahmleitung, Produktionsassistenz) und dem Theater (Open-Air-Theatergruppe Titanick) zu. Seit 2003 arbeitet sie für das Festival in Münster.

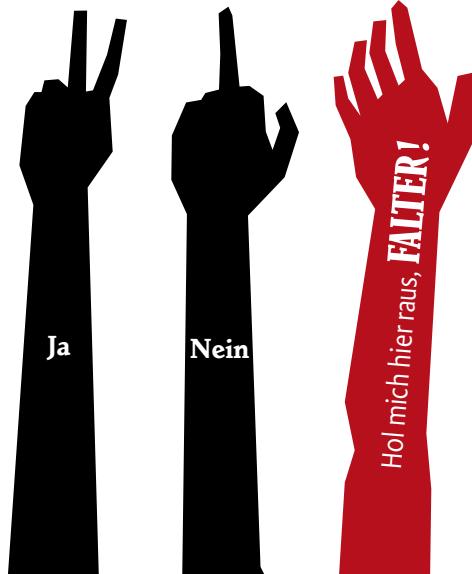
...has been managing the Filmfestival Münster, where she had already previously been responsible for cross-border film series and later supervised the German Short Film Competition, since 2009. She dropped out of her business studies, which should have taken her into culture management, and turned to films (production management and assistance) and the theatre (open-air theatre group "Titanick") in the late 1990s. She has worked for the festival in Münster since 2003.

... hat Film- und Kulturwissenschaft in Wien studiert, wo er als freier Filmkritiker (u.a. für die Wiener Wochenzeitung Falter und die Filmzeitschrift kolik.film) und Filmwissenschaftler arbeitet. Er leitet das Filmressort des Popkultur-Magazins the gap und publizierte im wissenschaftlichen Bereich über Zombies und den Regisseur Preston Sturges. Derzeit bereitet er eine Dissertation zum österreichischen Industrie- und Werbefilm 1920-1960 vor.

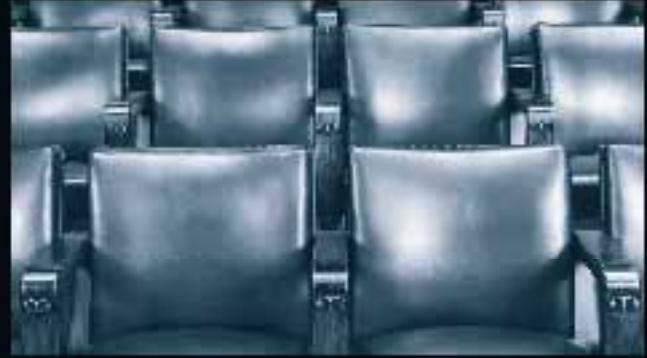
...studied film and cultural studies in Vienna, where he works as a freelance film critic (e.g. for the Viennese weekly paper Falter and the film magazine kolik.film). He is director of the film department at the pop-culture magazine the gap and has published book on zombies and the director Preston Sturges. Currently he is working on a dissertation on Austrian industrial and advertising films 1920-1960.

... ist eine Film- und Theaterregisseurin aus Graz, die vor drei Jahren mit ihrem Kurzspielfilm „Her mit dem schönen Leben“ den VIS-Publikumspreis gewann. Ihr Beitrag zur Fußball-Kurzfilmrolle „Eleven Minutes“ anlässlich der EURO 2008 lief auf mehreren deutschsprachigen Festivals. Die Studentin der Filmakademie Wien drehte Musikvideos für die Band „The Base“ und absolvierte Regieassistenzen bei diversen Spiel- und Dokumentarfilmen. Derzeit arbeitet sie an ihrem ersten Langspielfilm.

...is a film and theatre director from Graz who won the VIS Audience Award with her live-action short "Her mit dem schönen Leben" three years ago. Her contribution to the football short film programme "Eleven Minutes" on the occasion of the EURO 2008 was screened at several German language film festivals. The Filmakademie Wien student directed music videos for the band "The Base" and worked as an assistant director for various fiction and documentary films. She is currently working on her first feature-length film.



DIE VIELEN SEITER DES Ö1 CLUB. DIESMALE:



EINE UNSERER CLUBGARNITUREN.

Ö1 CLUB-MITGLIEDER HABEN ES GUT! SIE SETZEN AUF DIE NUMMER 1 IN SÄCHER KULTUR.

WIE ZUM BEISPIEL BEIM KURZFILM FESTIVAL VIS VIENNA INDEPENDENT SHORTS (27.5. – 2.6.2010).

Ö1 CLUB-MITGLIEDER ERHALTEN UM € 2,50 ERMÄSSIGTEN EINTRITT.

(ALLE Ö1 CLUB-VORTEILE FINDEN SIE IN OE1.ORF.AT.)

Ö1 GEHÖRT GENÖFT. Ö1 CLUB GEHÖRT ZUM GUTEN TON.

ORF

1

Ö1 CLUB

film:risse

Festival der studentischen Filmclubs Österreichs

Salzburg, 8. - 11. November 2010

www.filmrisse.at

24.
stuttgarter
filmwinter

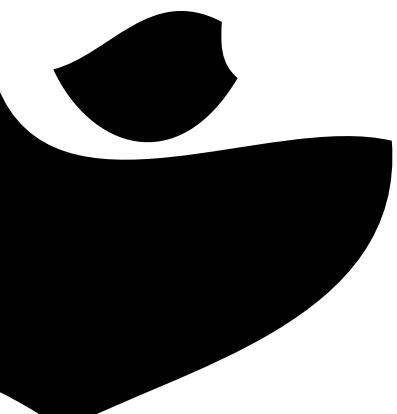


deadline für
einreichungen
ist 1. september
2010

20.-23.
januar
2011

072

TRIBUTE TO MIRANDA PENNELL



Was verbindet heruntergekommene Pubs, Waldstücke und entlegene Wiesen, private Wohnzimmer, zugefrorene Flüsse und funktionale Unterrichtsräume? Alles sind Tanzflächen, wenn man sie mit den Augen der britischen Künstlerin Miranda Pennell sieht. Rhythmus findet sich allerorts und Choreografie scheint nicht an Orte und Situationen gebunden zu sein. Selbst ein spontaner Ehestreit wird so zu einem expressiven Tanzduell im farbüberströmten Wohnzimmer, und exerzierende Soldaten geraten in den Sog einer (scheinbar oder tatsächlich) durchkomponierten Massenchoreografie.

Pennells besondere Herangehensweise an diese Bewegungen und die Entdeckung der Choreografie in Alltagssituationen legt oft erstaunliche Momente offen und lässt auch immer wieder ein Schmunzeln zu. Es ist eine

What connects run-down pubs, woodlands and remote meadows, private living rooms, frozen rivers and functional class rooms? They are all dance floors, as long as you behold them with the eyes of the British artist Miranda Pennell. Rhythm is to be found everywhere and choreography doesn't seem to be tied to specific places and situations. Thus even a spontaneous domestic quarrel becomes an expressive dance duel in the vibrantly coloured living room, and exercising soldiers are drawn into the maelstrom of a (apparently or actually) thoroughly composed mass-choreography.

Pennell's special approach to these movements and the discovery of choreography in every day situations often reveals astonishing moments and, then and again, inspires a smile. It is an exceptional kind of dance film:

Sonntag, 30.5.2010, 20:00, Metro Kino, 72 min



Contact: www.mirandapennell.com

Distribution: LUX -info@lux.org.uk
www.lux.org.uk

ungewöhnliche Art von Tanzfilm: Die Menschen, die sich in den Bildern bewegen, werden nicht in eine perfekt arrangierte Choreografie gedrängt, nicht als Tanz im Studio, auf der Bühne oder im Musical inszeniert. Pennells Filme und Videos werfen den Blick auf das Ritual und die Performance im Alltäglichen.

Miranda Pennell, ursprünglich in New York und Amsterdam zur Tänzerin ausgebildet, kreiert mit ihren Bildkompositionen nicht nur einen Tanz im Bild, sondern auch einen Tanz mit dem Bild – von aufwühlenden Situationen bis hin zu ruhenden Momenten, die die Bewegung zu kontrastieren vermögen. Stets geht es Pennell um das Verhältnis zwischen (tänzerischer) Bewegung, Umgebung und Ton. Ihre Filme fanden oft den Weg auf die Leinwände von Festivals, erhielten Auszeichnungen weltweit (zuletzt 2008 in Rotterdam). Die Kurzfilmtage Oberhausen widmeten ihr 2006 ein „Profil“-Programm. Darüber hinaus werden die Arbeiten vermehrt auch im Kunstkontext – etwa in Galerien und Ausstellungen – präsentiert. Miranda Pennell lebt und arbeitet in London.

Worauf legst du besonders Wert in deinen Arbeiten?

Ich wurde als Tänzerin und Choreografin ausgebildet, wandte mich dann aber schnell Gegenständen in der „wirklichen“, also nicht-theatralen und nicht-fiktionalen Welt zu, bei denen ich das Gefühl hatte sie mittels Film erforschen zu können. Das Herzstück dieser Filme bildet das Verlangen, einen grundlegenden menschlichen Prozess in alltäglichen Darstellungen und Choreografien offen zu legen und den geheimnisvollen Mechanismus des menschlichen Ausdrucks zu erhellen. Wenn ich den Schwerpunkt auf formalisierte und kodifizierte soziale Rituale lege, interessiert mich in welchem Verhältnis Indi-

the people who move in the pictures aren't forced into a perfectly arranged choreography; the object isn't dance in the studio, on the stage or in a musical. Pennell's films and videos look at rituals and performance in every day life.

With her compositions of images Miranda Pennell, originally educated in New York and Amsterdam as a dancer, doesn't merely create a dance in pictures, but also dance with pictures – from emotional situations to tranquil moments that manage to contrast the movement. Pennell's main objective is always the relationship between (dance-like) movement, the surroundings and sound. Her films often found their way onto the screens of festivals and received awards world wide (most recently 2008 in Rotterdam). In 2006 the Kurzfilmtage Oberhausen dedicated a "Profile"-Programme to her. Furthermore her works are increasingly shown within the context of art – e.g. in galleries and exhibitions. Miranda Pennell lives and works in London.

What do you attach the greatest importance to when it comes to your work?

I was trained as a dancer and choreographer, but soon turned my attention to objects of the „real“, non-theatrical and non-fictional world, things I felt I could explore through film. The desire to disclose basic human processes in every day performances and choreographies and to shed light on the secretive mechanism of human expression is at the core of these films. When I direct my focus on formalised and codified social rituals, I am interested in finding out what relationships individuals have with groups. In these films you will frequently find a strong contrast between the formal aspects of choreo-

viduen zu Gruppen stehen. In diesen Filmen gibt es oft einen starken Kontrast zwischen den formalen Aspekten choreografischer Codes und der Offenlegung individueller Erfahrung innerhalb der Darstellung.

Wie ist deine Herangehensweise bei der Verwendung von Musik und Ton?

Ton und Musik nehmen eine zentrale Rolle in meinen Filmen ein. Ich plane, welche Form ich der Erfahrung von Ton im Film geben will, und denke gleichzeitig über die Bilder nach. Weil die Dialoge fehlen, gibt es reichlich Gelegenheit die Tonebene in interessante und überraschende Beziehungen zur Bildebene zu setzen. Drum Room (2007) zum Beispiel spiegelt meine Erfahrung wieder, in einer Musikschule herumzugehen, wo sich die Töne oft verwandeln, wegen der Schallisolation oder wegen Instrumenten, die nur durch Kopfhörer zu hören sind, und wo individuelle Erfahrungen von Musik oft privat sind und nicht der Perspektive eines außenstehenden Betrachters entsprechen. Das Thema des Films ist nicht nur das Spielen von Musik, sondern der Akt des Hörens von Musik. Der Ton in diesem Film verschiebt kontinuierlich die Perspektive des Publikums und verändert die Vorstellung von Realität dramatisch.

Das Tribute to Miranda Pennell kommt in Kooperation mit dem In-Person-Programm von sixpackfilm zu Stande. Die Künstlerin ist bei der Vorführung anwesend.

graphical codes and the disclosure of experience within the depiction.

How do you go about using music and sound?

Sound and music take on a central role in my films. I plan the form that I want to give the sound in my films, while simultaneously thinking about the pictures. Due to the absence of dialogues there are ample opportunities for creating interesting and surprising relations between the sound and images. Drum Room (2007) for example mirrors my experience of walking around a music school, where sounds often transmute due to sound insulation or because of instruments that are only to be heard with the help of earphones; where individual experiences of music are often private and don't correspond to the perspectives of a third-party observer. The subject of the films is not only the playing of music, but the act of hearing music. The sound in this film continually shifts the audience's perspective and dramatically changes the notion of reality.

The tribute to Miranda Pennell is made possible by the cooperation with the In-Person-Programme of sixpackfilm. The artist will be present at the screening.

MONSIEUR X UK | 1990 | 9 min | Digibeta

LOUNGE UK | 1995 | 6 min | Digibeta

TATTOO UK | 2001 | 9 min | Digibeta

HUMAN RADIO UK | 2002 | 9 min | Digibeta

MAGNETIC NORTH UK, Finland | 2003 | 9 min | Digibeta

FISTICUFFS UK | 2004 | 11 min | Digibeta

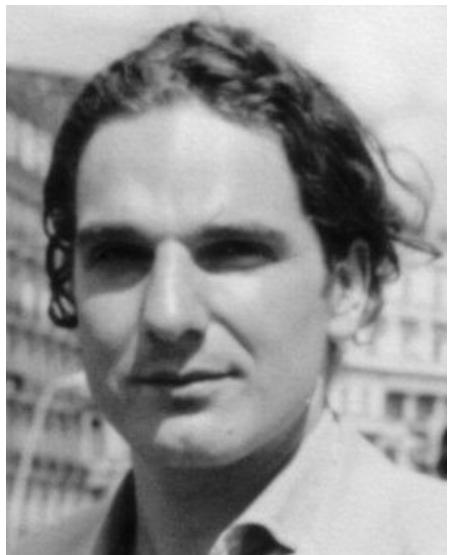
YOU MADE ME LOVE YOU UK | 2005 | 4 min | Digibeta

DRUM ROOM UK | 2007 | 15 min | Digibeta



THOMAS DRASCHAN

Montag, 31.5.2010, 20:00, Metro Kino, 74 min



Contact: www.draschan.com

Distribution: LUX London

Canadian Filmmakers Distribution Centre Toronto

Canyon Cinema San Francisco

Light Cone Paris

Thomas Draschan erzeugt Rhythmus. Einen Rhythmus, der bis ins kleinste Detail geplant und geeicht ist. Draschan ist Sammler und Erzeuger in einem. Er sammelt Filmkader, egal ob Lehrfilme, didaktische Abhandlungen, Szenen aus alten Filmen, Ausschnitte oder Schnipsel. Der Drang Bilder zu besitzen, wird zur Kunst sie neu zu kodieren.

Von jenen Menschen, mit denen er sich befasst hat, von denen er fasziniert war, die ihn angeleitet oder inspiriert haben, mit denen er zusammen gearbeitet hat, stechen vor allem drei Personen hervor, die in Gesprächen mit oder Texten von ihm immer wieder auftauchen: Peter Kubelka, Ulrich Wiesner und Sebastian Brameshuber.

Die Filmarbeit beginnt mit Kubelka (und Ken Jacobs) an der Städelschule in Frankfurt am Main, wo während des Studiums erste Filme wie *Franziska* entstehen, und zieht sich fort mit der Herausbildung einiger seiner bekanntesten Filme (wie *Metropolen des Leichtsinns* und *Yes? Oui? Ja?*) zusammen mit Wiesner. Ins Digitale stürzt er sich schließlich zusammen mit Brameshuber als das Duo Fordbrothers. Es sind Collagen, „Pixelmalereien“ und exakt getimte Musikvideos, die die jüngeren Arbeiten von Thomas Draschan kennzeichnen.

1998 absolviert er bei Kubelka die Meisterklasse Film und beginnt Filmschauen im Städels Museum zu kuratieren und organisieren. Außerdem entsteht die Frankfurt-

Thomas Draschan creates rhythm. A rhythm that is planned and gauged down to the smallest detail. Draschan is a collector and creator thrown into one. He collects film frames, be they educational films, didactical treatises, scenes from old films, excerpts or snippets. The urge to own pictures evolves into the art of recoding them.

Of the people whom he studied, who fascinated him, who guided or inspired him, whom he worked with, three persons who appear again and again in talks or essays by him stand out in particular: Peter Kubelka, Ulrich Wiesner and Sebastian Brameshuber.

The film work begins with Kubelka (and Ken Jacobs) at the Städelschule in Frankfurt/Main, where his first films like *Franziska* are made in his student years, and is continued in the development of some of his most famous films (like *Metropolen des Leichtsinns* and *Yes? Oui? Ja?*) together with Wiesner. He finally throws himself into the digital world with Brameshuber as the Duo Fordbrothers. It is collages, “pixel-paintings” and exactly timed music videos that distinguish Thomas Draschan’s newer works. 1998 he completed the master class in film with Kubelka and began to curate and organise film exhibitions at the Städels Museum. Furthermore the Frankfurt Sammlung was founded – films by Kubelka pupils, collected, restored and copied by Draschan. The last missing films are by

Sammlung, Filme von Schülern Kubelkas, die Draschan sammelt, restauriert und kopiert. Die letzten fehlenden Filme stammen von Ulrich Wiesner, der sich zu dieser Zeit versucht als Maler durchzuschlagen. Draschan sieht erstmals *Afrika Bonus*, eine Parodie auf Kubelkas *Afrikareise*, und *Deutschland Lacht* auf VHS, arbeitet fortan mit Wiesner gemeinsam dessen Material auf. Bald gehen ihnen die Filme aus, wie verrückt wird über Internet und Privatleute Footage gekauft, gesammelt und bearbeitet.

*Metropolen des Leichtsinn*s wird in Österreich zu Beginn ablehnend aufgenommen, läuft jedoch weltweit auf Festivals und wird mit diversen Preisen ausgezeichnet. Der zwölfminütige rauschhafte Trip durch Sinn und Sinnlosigkeit von Lebensanfang bis -ende gilt mittlerweile als moderner Klassiker des Found-Footage-Films, das Verhältnis zu den heimischen Filminstitutionen bleibt in weiterer Folge jedoch angespannt. Das Ergebnis der nächsten gemeinsamen Filmarbeit erlebt der krebskranke Wiesner nicht mehr – *Yes? Oui? Ja?* wird zu einer weitauß existentielleren Arbeit als ursprünglich geplant.

Ab 2004 lebt Draschan wieder vermehrt in Wien, perfektioniert seine Arbeit mit Rhythmus und Montage. Filme wie *To the Happy Few* oder *Freude* sind populärkulturelle Bilderstürme, ein visuelles Vergnügen, das auf der Leinwand richtiggehend explodiert. Parallel dringt er gemeinsam mit Brameshuber in den digitalen Raum vor, dekonstruiert bekannte Bildwelten, macht Brüche und Bruchstellen der neuen Medien sichtbar und schreibt sich in diese Zwischenräume ein. Er nutzt Artefakte und Fehler, um den Kult des Digitalen leichtfüßig zu entzaubern.

Draschans Arbeiten sind „kleine Filmkunstwerke“, schrieb die FAZ einmal, „deren Titel als Motti funktionieren und die nicht nur das Leben, sondern auch den Blick darauf und dessen Verwandlung in der Filmkunst zum Thema haben“. Auch Musikvideos (z. B. für New Order) und Dokumentarfilme finden sich mittlerweile im Werk des Künstlers, den zuletzt die Bildende Kunst wieder vermehrt für sich entdeckt hat. Bei internationalen Ausstellungen

Ulrich Wiesner who, at the time, was trying to make it as a painter. Draschan saw *Afrika Bonus* for the first time, a parody of Kubelka's *Afrikareise*, and *Deutschland Lacht* on VHS tapes and henceforth worked with Wiesner, reprocessing his material. They soon ran out of films and started buying footage online to collect and edit.

Though *Metropolen des Leichtsinn*s was initially rejected by the Austrian public, it was shown the world over at festivals and awarded various prizes. By now the twelve minute whirlwind trip through sense and senselessness from the beginning to the end of life is hailed as a modern classic of found-footage films, however the relationship with the native film institutions remained fraught. Wiesner did not live to see the result of the next joint film projects – *Yes? Oui? Ja?* turned out to be a far more existential work than had originally been planned.

Since 2004 Draschan has once again spent more time in Vienna, perfecting his work with rhythm and montage. Films like *To the Happy Few* or *Freude* are pop-cultural tempests of images, a visual delight that positively explodes on the screen. At the same time he and Brameshuber advance into the digital space, deconstructing well known worlds of images, uncovering breaks and cracks of new media and leaves his personal mark in these gaps. He uses artefacts and mistakes to disenchant the digital cult.

The FAZ once wrote that Draschan's works were „small works of film art whose titles act as mottos and whose theme is not just life but also the perception of it and its transformation in the art of film“. Also music videos (e.g. for New Order) and documentaries are to be found among the work of this artist, who has recently been rediscovered again by the art world. His work is noted at international exhibitions and his films are acclaimed at festivals like the Kurzfilmtage Oberhausen or in Rotterdam. Today Thomas Draschan lives and works in Vienna where he is reviving the local art-scene with the “Apartment Draschan”, among other projects.

lungen finden seine Arbeiten Beachtung und seine Filme werden auf Festivals wie den Kurzfilmtagen Oberhausen oder in Rotterdam gefeiert. Thomas Draschan lebt und arbeitet heute in Wien und belebt hier unter anderem mit dem „Apartment Draschan“ selbst die Künstlerszene.

Warum arbeitest du mit der kurzen filmischen Form?

Das ergibt sich aus der Arbeitsweise: Wenn man Bild für Bild einen Film bewusst gestaltet und jedes Kader als Vokabel in einer Mitteilung sieht, die etwas sagen soll, dann sind drei Minuten schon sehr lange, für den Macher wie für den Zuseher. Es gibt viel weniger bedeutende Langfilme als angenommen, beinahe alle wichtigen Arbeiten der Filmgeschichte von Man Ray bis Paul Sharits sind sehr kurze Arbeiten.

Worauf legst du besonders Wert in deinen Arbeiten?

Am wichtigsten ist es, klar und sauber und verständlich zu artikulieren, wie in der Sprache oder in der Musik. Die Dinge sollen fasslich und erinnerbar sein. Eine gewisse Abscheu gegen die Formlosigkeit, das Amorphe und Teigige, Unscharfe, Unpräzise, das mir begegnet, hat mich immer angetrieben, dem etwas entgegenzuhalten. Das Werk muss sich selbst erklären, das heißt, ich muss als Zuseher die formalen Kriterien, nach denen es gestaltet ist, aus ihm herauslesen können und es danach beurteilen.

Why do you work with the form of short film?

That arises from my way of working: when you deliberately create a film picture for picture and use every frame as a word in a message that wants to communicate something, then three minutes are already quite long, for the filmmaker as well as for the viewer. There are significantly fewer meaningful feature films than one would assume, almost all important works in the history of film, from Man Ray to Paul Sharits, are very short works.

What do you attach a special value to in your works?

The most important thing is to articulate clearly and cleanly and coherently, just as in language or music. The things should be comprehensible and memorable. A certain abhorrence of formlessness, things that are amorphous or doughy, blurry and imprecise have always driven me to counter this. The film must be self-explanatory – the viewer must be able to detect in it the formal criteria that shape it to then evaluate it.

AFRIKA BONUS Ulrich Wiesner | Germany | 1981 | 3 min | 16 mm

GERMANY LACHT Ulrich Wiesner | Germany | 1981 | 3 min | 16 mm

FRANZISKA Austria, Germany | 1996 | 5 min | 16 mm silent

IN NEAPEL (NITSCH) Austria, Germany | 1997 | 6 min | 16 mm

METROPOLEN DES LEICHTSINNS Austria, Germany | 2000 | 12 min | 16 mm

YES? OUI? JA? Austria, Germany | 2002 | 4 min | 16 mm

TO THE HAPPY FEW Austria, Germany | 2003 | 4 min | 16 mm

ENCOUNTER IN SPACE Austria, Germany | 2003 | 8 min | 16 mm

PRESERVING CULTURAL TRADITIONS IN A PERIOD OF INSTABILITY Austria | 2004 | 3 min | digital

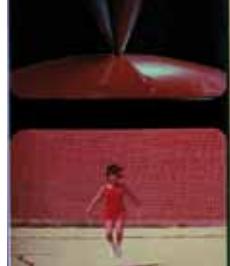
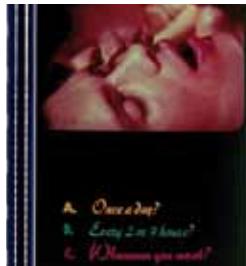
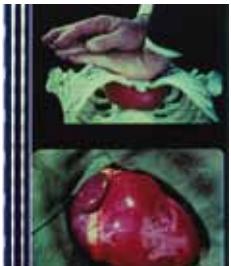
THE INFLUENCE OF OCULAR LIGHT PERCEPTION ON METABOLISM IN MAN AND IN ANIMAL with Stella Friedrichs | Austria, Germany | 2005 | 6 min | 16 mm

KEYNOTE Austria | 2006 | 6 min | digital video

SLAVES TO SIN Austria | 2007 | 6 min | digital video loop

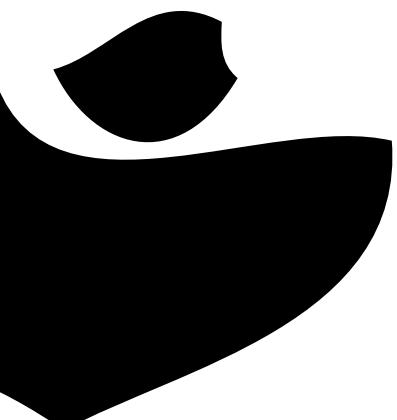
NEW ORDER: EVERYTHING'S GONE GREEN Austria | 2007 | 5 min | digital

FREUDE (DELIGHT) Austria | 2009 | 3 min | 35 mm



FILM DANCE RHYTHM

AND SO LET'S DANCE!



Tanz stimuliert den Blick, erzeugt visuelle und akustische Assoziationen. Körper schwingen im Takt, Worte nehmen gestisch Gestalt an, Scherze drücken sich in rhythmischen Effekten aus, Poesie wird zu Choreografie: Seit Anbeginn der Filmgeschichte spielen tänzerische, musikalische, rhythmische Szenen eine wichtige Rolle, wird umgekehrt auch Film als Ausdrucksform für Musik, Tanz und Rhythmus genutzt. Im diesjährigen Schwerpunkt interessiert sich VIS für die Umsetzung von Bewegung und Choreografie im Film, für das Verschmelzen von Bild und Ton, für die synchronen Abläufe vor und hinter der Kamera. Insgesamt sechs Programme mit preisgekrönten Kurzfilmen und sehenswerten Raritäten hat das Festival zusammengestellt – und ermöglicht damit eine unterhaltsame, farbenfrohe und genussvolle Entdeckungsreise durch Tanzfilm, Musikvideo und Rhythmuskino.

Dance stimulates the eye, creates visual and acoustic associations. Bodies swing to the beat, words take on a gestural guise, jokes express themselves through rhythmical effects, poetry becomes choreography: from the very beginning of film history dance, musical and rhythmical scenes have played an important role – vice versa films have also been used as vehicles for expressing music, dance and rhythm. In this year's festival-focus VIS is interested in the translation of movement and choreography in films, the fusion of pictures and sound and the synchronised processes on and off-screen. The festival team has put together six programmes of award winning films and rarities worth seeing – thereby enabling an entertaining, colourful and pleasurable voyage of discovery through the world of dance films, music videos and rhythmic cinema.

Als Ausgangspunkt in mehrerlei Hinsicht diente Daniel Wiroths und Lionel Hoches sinnlicher und knisternder Tanzfilmklassiker *Erè mèla mèla* aus dem Jahr 2001, der nach seiner ersten Ausstrahlung auf ARTE einen nachhaltigen Eindruck bei Teilen des Festivalteams hinterließ. Der Film diente schließlich nicht nur als Ideengeber, sondern auch als Gravitationszentrum für das gemeinsam mit sixpackfilm erstellte und zwischen skurrilen Deplatzierungen und filmischen (Massen-)Choreografien angesiedelte Tanzfilmprogramm „One Step, One Dance, One Song“. In Kooperation mit dem Avantgarde-Verleih wurde auch die großartige Tanzfilmerin Miranda Pennell für ein außergewöhnliches Tribute-Programm nach Wien eingeladen.

Wer die Wörter Musik, Tanz und Rhythmus bei Google eingibt, wird unweigerlich auch über die gleichnamige Disney-Kollektion stolpern. Nicht zuletzt im Animationsfilm spielen rhythmische Choreografien und auf Musik abgestimmte Bewegungen ja oft eine zentrale Rolle. Drei Programme des diesjährigen Festivals setzen sich daher speziell mit der Verbindung von Trickfilm und dessen Vertonung auseinander. Abseits des Disney-Kanons geht es etwa in der Reformierten Stadtkirche um die synästhetische Verbindung von Bild- und Tonebene in der Avantgarde – inklusive Live-Performance! Kurator Thomas Renoldner verweist in „Animated Music in Austria“ auf die Querverbindungen in der Geschichte des österreichischen Animationsfilms. Und im Liegokino werden die besten großteils animierten Musikvideos der vergangenen zwei Jahre auf die Decke projiziert.

Apropos Musikvideo: Der wohl populärste Kurzfilm Zweig wird in einem Retrospektiven-Programm von FM4-Experten einem subjektiven Rückblick auf das vergangene Jahrzehnt unterzogen. Und die Screensessions beleuchten am Abend darauf die Entwicklung der österreichischen MuVis in einem Jahrzehnt, das u.a. durch Plattformen wie YouTube oder MySpace einen hohen Professionalisierungs- und Verbreitungsgrad ermöglichte. Mit Musikclips und Popkultur setzt sich auch der diesjährige Artist in Residence, Benny Nemerofsky Ramsay, in seinem Carte-Blanche-Programm auseinander. Und zwei Programme thematisieren zu guter Letzt nicht unwesentlich das Thema Rhythmus: Einerseits ein von VIS kuratiertes Programm mit einigen grandiosen internationalen Highlights, andererseits das längst fällige Tribute an den österreichischen (Film-)Künstler Thomas Draschan. Rhythm is a Dancer – so let's dance!

Daniel Wiroth's and Lionel Hoche's sensual and sizzling classic of dance films *Erè mèla mèla* from 2001, that left a lasting impression with some festival team members after its first transmission on ARTE, is the starting point in more than one respect. After all, the film wasn't merely an inspiration for ideas, but also the centre of gravity for the dance film programme „One Step, One Dance, One Song“ developed together with sixpackfilm, which can be positioned somewhere between whimsical misplacements and filmic (mass) choreographies. Furthermore, in cooperation with the avant-garde distributor, the great dance film maker Miranda Pennell has been invited to Vienna for an extraordinary tribute-programme.

Anyone who enters the words music, dance and rhythm in Google will inevitably stumble upon the Disney-collection of the same title. Rhythmic choreographies and musically coordinated movements often take on a central role, not least in animation films. Therefore three programmes in this year's festival specifically highlight the interconnection of animated films and their musical execution. Away from the Disney canon the programme at the Reformierte Stadtkirche looks at the synaesthetic fusion of picture and sound in the avant-garde – including a live performance! In “Animated Music in Austria” curator Thomas Renoldner points out the cross-link in the history of Austrian animation films. And in the Airbed Movie programme the best music videos mostly-animated of the past two years will be projected onto the ceiling.

Speaking of music videos: arguably the most popular branch of the short film industry will come under subjective scrutiny in a retrospective programme of the past decades by FM4-experts. And the following evening the Screensessions highlight the developments in the Austrian music video scene in a decade which has enabled a high degree of professionalism and distribution through platforms like YouTube or MySpace. This year's artist in residence, Benny Nemerofsky Ramsay, will also be examining music clips and pop culture in his carte-blanche-programme. And finally two programmes broach the subject of rhythm: on the one hand a programme curated by VIS with several terrific international highlights, on the other hand the long overdue tribute to the Austrian film artist Thomas Draschan. Rhythm is a Dancer – so let's dance!

FM4 SMALL SCREEN STORIES

FREITAG, 28.5.2010, 21:00, BADESCHIFF, 75 min

Eine subjektive Musikvideo-Retro von Stefan Trischler und Christian Fuchs

A subjective music video retrospective by Stefan Trischler and Christian Fuchs

MIT DABEI U.A. / AMONGST OTHERS:

Missy Elliott: Work It (Elektra/Warner) USA | 2002 | Director: Dave Meyers
Outkast: B.O.B. (Bombs Over Baghdad) (Arista/Warner) USA | 2000 | Director: Dave Meyers
Justice: Stress (Ed Banger/Warner) USA | 2008 | Director: Romain Gavras
Björk: Triumph of a Heart (Atlantic/Warner) USA | 2005 | Director: Spike Jonze
Plan B: No Good (679/Warner) UK | 2005 | Director: Daniel Levi
Deichkind: Luftbahn (Universal) Germany | 2009 | Director: Alex And Liane
Fever Ray: If I Had a Heart (Rapid/Universal) Sweden | 2009 | Director: Andreas Nilsson
Johnny Cash: Hurt (Sony) USA | 2002 | Director: Mark Romanek

Was sagen Musikkurzfilme vulgo „Videoclips“ über die Alltagskultur, Ästhetik und Technologie einer Zeit aus? Eine Versuchsanordnung anhand sorgfältig ausgewählter Musikvideo-Kleinode aus dem nie so richtig benannten abgelaufenen Jahrzehnt. Nicht nur, aber auch abseits des schon eingehend bekannten „Directors“-Kanons der Herrschaften Gondry, Jonze, Cunningham & Co.

Auf Einladung von VIS haben sich die FM4-Mitarbeiter Stefan Trischler und Christian Fuchs auf eine subjektive Reise durch das vergangene Musikvideo-Jahrzehnt begeben. Ziel des Trips war es, jene Clips ausfindig zu machen, die nicht entweder musikalisch oder visuell, sondern sowohl auf Bild- als auch Tonebene zu überzeugen wussten. Und die trotz der exakten zeitlichen Beschränkung durch die Musik eine formale oder erzählerische Entsprechung zustande brachten, deren „small screen stories“ nun auch auf der großen Leinwand nachhaltig begeistern können.

What do short music films, commonly known as “video clips” reveal about the everyday culture, aesthetics and technology of an era? An attempt at organising videos from the never properly named last decade, with the help of carefully selected music video gems...including clips outside the already well known “director’s” canon of Mssrs. Gondry, Jonze, Cunningham & Co.

Following an invitation from VIS, FM4 associates Stefan Trischler and Christian Fuchs took a subjective trip through the last music video decade. The goal was to find those clips that didn't only impress on a musical visual level, but stood out both in images and in sound. And that could still bring off a correlating form or narrative, despite the music's exact temporal restrictions. These “small screen stories” now have the chance of also thrilling us on the big screen.

RRRHYTHM IN PICTURES!

SAMSTAG, 29.5.2010, 16:00, METRO KINO, 76 min

On the Way to the Theatre, We Egged a Trans-Am USA | 2009 | 3 min | Director:

Nathaniel Sullivan

All in all Norway | 2003 | 5 min | Director: Torbjørn Skårild

Music for One Apartment and Six Drummers Sweden | 2001 | 10 min | Directors:

Ola Simonsson, Johannes Stjärne Nilsson

Passage à l'acte Austria | 1993 | 12 min | Director: Martin Arnold

Star Escalator Germany | 1998 | 4 min | Directors: Michel Klöfkorn, Oliver Husain

Music: Sensorama

Showtime Austria | 2006 | 2 min | Director: Selma Doborac

Amateur Norway | 2006 | 3 min | Director: Lasse Gjertsen

Devushka vertilot (The Girl-Helicopter) Russia | 2004 | 1 min | Directors: Sergey Provorov, Galina Myznikova

Optinen ääni (Optical Sound) Finland | 2005 | 6 min | Director: Mika Taanila

Dawn Austria, Germany | 2007 | 2 min | Director: Björn Kämmerer

Hanasaari A Finland | 2009 | 15 min | Directors: Hannes Vartiainen, Pekka Veikkolainen

The Hills are Alive USA | 2005 | 8 min | Director: Gregg Biermann

Österreich! Austria | 2001 | 5 min | Director: Hubert Sielecki

Ein federndes Sprungbrett, musizierende Haushaltsgeräte, eingerissene Wände, dazwischen Wortfetzen, blinkende Neonröhren, alte Bürodrucker. Es wird geschnitten, kontrastiert, verrenkt, von vorne bis hinten durchgeschüttelt, kurz: rhythmisiert. Ob der Film nun diegetisch oder mit den Mitteln des Films spezielle Betonungen oder eine Art von Musik erzeugt, das Spiel mit dem Rhythmus taucht in verschiedenen Facetten auf der Leinwand auf – und ist vor allem im Kurzfilm nicht wegzudenken.

Nicht zuletzt der Animationsfilm hat die rhythmische Verbindung (bis hin zur Verschmelzung) von Bild und Ton vorangetrieben; in „Rrrhythm in Pictures!“ geht es jedoch um die Rhythmisierung anhand von gegenständlichen Bildern. Automatisch tauchen da Erinnerungen auf, von tanzenden Menschen oder Schlagzeugorgien, von einer hängenden Langspielplatte oder herunter zählenden Sekunden, von pulsierendem Herzschlag oder einem erbarmungslos tickenden Metronom. Tick, tack, tick, tick, tick.

Zweckentfremdete Gegenstände, prägnante Sprache, pointierte Bilder-Symphonien: Das dreizehn Filme umfassende Programm konzentriert sich auf die rhythmischen Spielformen im Realfilm, bei dem Ton und Musik zumeist in der abgefilmten Welt erzeugt werden. Manchmal kommen die Geräusche aber auch von außen, entsteht der Rhythmus durch den Schnitt; und dann wird der Ton sogar einmal überhaupt weggelassen, um den Rhythmus einer vergnüglichen Balgerei ganz einfach mit den Augen „spüren“ zu können.

A resilient springboard, domestic appliances making music, lacerated walls, interspersed with a few snippets of words, blinking neon tubes, old office printers. The motto is to cut, contrast, dislocate, shake it well all the way through; in short: "rhythmise". Whether the film creates specific accentuation or a kind of music diegetically or by means of filmic methods, rhythm appears on the screen in the most diverse facets – and, above all, one can't imagine the world of short films without it.

Not least the animated film has expedited the rhythmic connection (to the point of amalgamation) of image and sound; however, "Rrrhythm in Pictures!" is about "rhythmisng" with the help of graphic pictures. Memories automatically emerge – of dancing people or percussion orgies, of a stuck LP or seconds being counted down, of a pulsating heartbeat or a relentlessly ticking metronome. Tick, tack, tick, tick, tick.

Objects being used for other purposes than originally intended, concise language, precise symphonies of pictures: the programme presents 13 films and concentrates on the various forms of rhythmic play in live-action films in which the sound and music are mostly created in the filmed world. But sometimes the noises also come from outside, the rhythm is born through the editing; and then once the sound is even omitted completely so that we are able to simply "feel" the rhythm of a playful tussle with our eyes.

So when is a film too slow? Or too fast? Trying to determine this is no mean feat –



Wann ist ein Film denn zu langsam? Oder zu schnell? Es ist keine leichte Aufgabe das herauszufinden – davon können Musiker ebenso wie Cutter wohl ein Lied singen. „Rrrhythm in Pictures!“ ist nun ein Programm für alle, die den Rhythmus im Blut haben oder ihn finden wollen. Rrrrrrrrrrrrrrrrrrhythm!!!

musicians and cutters alike would be able to tell you a thing or two about that! "Rrrhythm in Pictures!" is a programme for those who have rhythm flowing in their veins or want to find some. Rrrrrrrrrrrrrrrrrrhythm!!!

Kuratierung: Wiktoria Pelzer, Daniel Ebner; Beratung: Gerald Weber

Curators: Wiktoria Pelzer, Daniel Ebner; Beratung: Gerald Weber

ONE STEP. ONE DANCE. ONE SONG

SAMSTAG, 29.5.2010, 22:00, METRO KINO, 68 min

satellite me Austria | 2009 | 4 min | Director: Miriam Bajtala

MAZY: systems of transition Austria | 2003 | 10 min | Director: Johannes Hammel

***1** Austria | 1997 | 2 min | Director: Albert Sackl

Bataille Belgium | 2003 | 7 min | Director: Nicolas Provost

Walzer Nr. 18 Austria | 1988 | 3 min | Director: Gustav Deutsch

speech Austria | 2009 | 8 min | Director: Michaela Schwentner

Nummer Drie (take, step, fall) Netherlands | 2004 | 11 min | Director: Guido van der Werve

Lifeshow RMX Austria | 2010 | 5 min | Directors: Synes Elischka, Ulrich Kühn

Tanz des Lebens Austria | 1994 | 3 min | Director: Gustav Deutsch

I Want More UK | 2004 | 4 min | Director: Dan Gordon

Rewind Sweden 2003 | 5 min | Director: Gunilla Heilborn, Marten Nilsson

One Dance, One Song: Èrè mèla mèla France | 2001 | 6 min | Director: Daniel Wiroth, Lionel Hoche

Die Choreografie im Film ist so alt wie der Film selbst. Daher ist es selbstverständlich, dass die Medien Film und Video interdisziplinär als Ausdrucksformen der Tanzkunst genutzt und gesucht werden. Umgekehrt verwenden die FilmmacherInnen Motive des Tanzes oder der choreographierten Bewegung als zentrale Bausteine in ihren Werken. Dieses Programm bietet freilich nur einen Ausschnitt aus der Vielfältigkeit an vorhandenen Herangehensweisen: Das Spektrum reicht dabei von der filmischen Übersetzung einer Tanzchoreografie zur abstrakten digitalen Überarbeitung; von skurrilen Deplatzierungen im Spielfilm zur ironischen Referenz auf stereotype Darstellungsformen im Musikvideo; vom mechanischen Tanz in Einzelbildern zur bunten Massenchoreografie.

Kuratierung: Wiktoria Pelzer, Gerald Weber, Daniel Ebner

Ein Programm von sixpackfilm in Zusammenarbeit mit VIS Vienna Independent Shorts.

Choreography in films is as old as film itself. Therefore it is self-evident that the media of film and video are sought after and used interdisciplinarily as a form of expression in the art of dance. Vice versa, filmmakers employ motives of dance or choreographed movements as central building blocks in their works. Of course this programme only offers a small selection from the diversity of existent approaches: thereby the spectrum encompasses everything from the filmic translation of a dance-choreography to the abstract digital revision of bizarre displacements in feature films to the ironic reference to stereotypical forms of expression in music videos; from mechanical dance in single frames to colourful mass choreographies.

Curators: Wiktoria Pelzer, Gerald Weber, Daniel Ebner

A programme by sixpackfilm in collaboration with VIS Vienna Independent Shorts

SCREENSESSIONS RETROSPECTIVE

SAMSTAG, 29.5.2010, 21:30, BADESCHIFF, 74 min

EVOLUTION

The Beautiful Kantine Band: **Es Ist Ganz Egal** Austria | 2003 | 2 min | Director: The Beautiful Kantine Band
78Plus: **Horror Vacui** Austria | 2003 | 8 min | Director: Lukas Czjek

Steve Amber: **The Brahman's Song** Austria | 2005 | 4 min | Director: Steve Amber

Your Ten Mofo: **Things Change While Helium Listen to Everyone** Austria | 2006 | 4 min | Director: Gerald Zahn

Chris & The Other Girls: **Let Go** Austria | 2006 | 4 min | Director: Tania Marcadella, Christian Pitschl

HP Stonji: **630** Austria | 2008 | 4 min | Director: Diego Vasquez

Mord: **Für Immer Sommer** Austria | 2009 | 4 min | Director: Ingo Randolph

Zoot Woman: **We Won't Break** Austria | 2009 | 5 min | Director: Mike Kren, Mirjam Baker

Tangerine Turnpike: **Wave De La Rave** Austria | 2009 | 4 min | Director: Stefan Wascher



Vor sieben Jahren, als die Screensessions zum ersten Mal österreichische Musikvideos auf die Kinoleinwand brachten, gab es weder YouTube noch MySpace, geschweige denn Facebook. Damals – und 2003 fühlt sich in diesem Fall tatsächlich wie ein „damals“ an – stellte sich für heimische Bands zumeist noch die Frage, ob sich denn der Aufwand einer Musikvideoproduktion überhaupt lohnt. Wahr war der Wiener Musiksender gotv gerade ein Jahr zuvor an den Start gegangen, doch die Chance auf eine Ausstrahlung des eigenen Clips blieb sehr gering. Und sonstige Verbreitungsmöglichkeiten wie manche Internetplattformen sollten noch zwei, drei Jahre auf sich warten lassen.

Mittlerweile hat sich die Musik- und Video-Landschaft in Österreich drastisch geändert; und das kleine Schaufenster, das die Screensessions einst boten, hat sich zu einer populären und anerkannten Auslage für die heimische Szene gemauert. VIS hat die australisch-wienerische Initiative anlässlich des musikalischen Schwerpunkts des

Seven years ago, when the Screensessions first brought Austrian music videos onto the big screen, neither YouTube nor MySpace existed yet, not to mention Facebook. In those days – and in this case 2003 really does feel like a case of “in those days” – local bands still asked themselves whether the effort and expense of producing music videos would pay off at all. Although the Viennese music channel gotv was launched just a year before, the chance of broadcasting your own clips was still very slim. And alternative means of distribution via internet platforms were still two or three years away.

In the meantime the music and video scene in Austria has changed dramatically, and the small “display window” that Screensessions once offered has developed into a popular and acclaimed showcase for the local scene. To mark this year’s musical focus of the festival, VIS has invited the Austrian-Viennese initiative to take a look back to the begin-



REVOLUTION

The Good Library: Finnigin's Bluff Austria | 2003 | 5 min | Director: Lucas Elzea

Cafe Amigo: Sinn City Austria | 2005 | 3 min | Director: David Bogner

Krane: Contorted Reverb Austria | 2005 | 4 min | Director: Doris Krane

Bob: Yes For Sure Austria | 2006 | 4 min | Director: Markus Gasser, DiDi Sommer, D. Leinbacher

Kreisky: Vandalen Austria | 2008 | 4 min | Director: Daniel Budka

Jörg Zemmler: Kein Wort Austria | 2008 | 2 min | Director: Jörg Zemmler

Wolfgang Frisch with Steve Matthewson: Blood Rivers Austria | 2009 | 4 min | Director: Timo Novotny

Carmen Lazaro & Raffael: Passion is Overrated Austria | 2009 | 5 min | Director: Gerald Zahn, Anna Bertsch

Daddy Was A Girl I Liked: BuLbuL Austria | 2009 | 4 min | Director: Thomas Grusch

diesjährigen Festivals nun eingeladen, einen Blick zurück zu den Anfängen zu werfen und die Entwicklung der vergangenen Jahre nachzuzeichnen. Entstanden ist die erste Retrospektive von „Screensessions – Your Music on the Big Screen“, mit 18 Videos aus sieben Jahren.

„Das zweiteilige Programm hebt mit ‚Evolution‘ Beispiele von zu ihrer Zeit technisch besonders aufwendigen oder innovativen Clips hervor, von Videoaufnahmen mit Webcam oder Mobiltelefon bis hin zu 3D-Animation und Bildeffekten. ‚Revolution‘ präsentiert nach der Pause dann jene Clips, die über die Jahre nachhaltigen Eindruck beim Publikum hinterlassen haben, sei es, dass sie mit minimalistischer Klarheit, durch kinematografisch herausragende Arbeitsweise oder durch das kreative Zusammenspiel von Bild und Musik überzeugen.“ (Marco Celeghin)

Kuratierung: Marco Celeghin, Sonja Celeghin, Michael Reutz, Daniel Ebner

nings and to trace the developments of the last years. The result is the first retrospective of “Screensessions – Your Music on the Big Screen”, with 18 videos from seven years.

„With ‘Evolution’ the two-part programme highlights examples of clips that were especially elaborate or innovative for their time, from videos recorded with a webcam or mobile phone to 3D-animations and visual effects. After the intermission, ‘Revolution’ presents the clips that made a lasting impression on the audience, either through minimalist clarity, outstanding cinematography or the creative interaction of images and music.“ (Marco Celeghin)

Curation: Marco Celeghin, Sonja Celeghin, Michael Reutz, Daniel Ebner

ANOTHER FUCKING WILDLIFE MAGAZINE



führer- und
flüsterwitze

Raus. Laut. www.msn.at/reisen/landi.
Reisen, Sport und Schule als Reisekult und Kult
verschaltete Systeme.

thegap

Magazin für Pop, Kultur und Wildsauen
WWW.THEGAP.AT



thegap

104

Doppel- & Dreifach
Von: Michaela Schmid

www.msn.at/reisen/landi

€ 12,-

ANIMATED MUSIC IN AUSTRIA 1937-2008

DIENSTAG, 1.6.2010, 18:00, METRO KINO, 73 min

OPERA PARODIES: Carmen Austria | 1937 | 10 min | Director: Bruno Wozak, Karl Thomas Salome in Low Land Austria | 2006 | 10 min | Director: Christian Zagler

SHOW TIME: Die Sindy Show Austria | 1961 | 6 min | Director: Hans O. Sindelar I'm a Star Austria | 2002 | 6 min | Director: Stefan Stratil

HUMAN BODY: Humanic Varese Austria | 1959 | 2 min | Director: Hans Albala Herr Bar Austria | 2007 | 3 min | Director: Clemens Kogler

HUMAN RHYTHM: Pas de Tango Austria | 1988 | 6 min | Director: Michael Langoth Rhythmus 94 Austria | 1994 | 5 min | Director: Thomas Renoldner

ORGANIC STRUCTURES: Pique-Nique Austria | 2002 | 5 min | Director: Martin Anibas Flow Austria | 2006 | 5 min | Director: Iia

AUSTRIAN POP: All das All Austria | 1988 | 3 min | Director: Sabine Groschup Bled Austria | 2007 | 3 min | Director: Siegfried A. Fruhauf

AUSTRIAN ABSTRACTS: Philips: „Produkte“ + „Lichtspiele“ Austria | 1963 | 1 min | Director: Hans Albala Flexible Cities Austria | 2008 | 8 min | Director: Didi Bruckmayr

Eine genussvolle Reise

Film und Musik sind Geschwister – und im besten Fall gleichberechtigte, denn für den Gesamteindruck audiovisueller Kunst spielt der Ton eine ebenso bedeutsame Rolle wie das Bild. Im Falle von Animation und Musik treten Parallelen noch deutlicher zutage: Die Taktstriche einer Komposition lassen sich vergleichen mit jenen im Kaderplan einer Animation. Sowohl KomponistIn als auch AnimatorIn sind in der Lage, das Geschehen mit einer bis in die allerkleinsten zeitlichen Einheit reichenden Präzision zu gestalten.

Das vorliegende Programm verfolgt die Absicht, das facettenreiche Spektrum vom erzählerischen Film bis zum abstrakten Visual abzudecken. Dabei werden thematisch passend paarweise Filme aus unterschiedlichsten historischen Abschnitten oder künstlerischen Traditionen gegenübergestellt, einleitende Worte vermitteln jeweils passende Hintergrundinformationen. Last but not least geht es hier nun darum, ein genussvolles Programm zu präsentieren, dem sich audiophile und videophile Menschen in vollen Zügen hingeben können.

Kuratierung: Thomas Renoldner

In Kooperation mit Filmarchiv Austria.

An Enjoyable Journey

Film and music are like brother and sister – and in the best case scenario they have equal rights, for sound plays as important a part in the overall experience of audio-visual art as the visual element. In the case of animation and music the parallels become even more obvious: the bar lines of a composition are comparable to the lines in an animation plan. Both the composer and the animator are capable of designing events with amazing precision, reaching right into the smallest temporal units.

This programme's goal is to cover the multifaceted spectrum of the diverse possibilities, from narrative films to abstract visuals. It will juxtapose pairs of thematically linked films from various historic periods or artistic traditions, while a spoken introduction will impart relevant background information. Last but not least it is all about presenting an enjoyable programme that can be thoroughly relished by audiophile and videophile persons alike.

Curation: Thomas Renoldner

In cooperation with Filmarchiv Austria.

*Genuss kommt von Nuss.
Manner mag man eben.*



17th FESTIVAL DE CINEMA
independent DE BARCELONA

INSCRIPCIÓN ONLINE
ONLINE REGISTRATION
<http://alternativa.cccb.org>

DANCING IMAGES

DIENSTAG, 1.6.2010, 21:00, REFORMIERTE STADTKIRCHE, 70 min

78 Tours Switzerland | 1985 | 4 min | Director: Georges Schwizgebel

Clocks Germany | 1995 | 7 min | Director: Kirsten Winter

transistor Austria | 2000 | 6 min | Director: Michaela Schwentner

Tuning Instruments Poland | 2000 | 16 min | Director: Jerzy Kucia

-2:20 Austria | 2003 | 4 min | Director: Billy Roisz

(Pause/Break)

„**resc(O)re 192010**“ UK, Austria | 2010 | 35 min | Live-Performance: Max Hattler, Noriko Okaku

Visuelle Musik, sei es in Form von Musikvideos oder VJing, ist aus dem heutigen Leben gar nicht mehr wegzudenken; vor 90 Jahren war der Ansatz einer Verschmelzung von Bild und Ton jedoch geradezu revolutionär. Die klassische Avantgarde um Walter Ruttmann, Viking Eggeling, Hans Richter oder Oskar Fischinger suchte um 1920 zahlreiche Ausdrucksformen einer synästhetischen, also beide Wahrnehmungsbereiche verbindenden Kunst. Und schuf einige unsterbliche, höchst sinnliche Werke, die als Ausgangspunkt dieses Programms dienen. „Dancing Images“ versteht die optisch-musikalische Poesie von damals in einer Linie mit der visuellen Musik von heute, verweist auf direkte und indirekte Bezüge in der jüngeren abstrakten Animationsgeschichte und verpackt die tanzenden (Vor-)Bilder von einst in eine filmhistorische Live-Performance der mehrfach ausgezeichneten und zurecht vielgepriesenen AV-Medienkünstler Max Hattler und Noriko Okaku.

„resc(O)re 192010“

Max Hattler und Noriko Okaku nehmen sich den Pionieren des abstrakten Animationsfilms an, um sie im Live-Kontext mit einer neuen Tonebene zu versehen. Beim fließenden Übergang in die audiovisuelle Performance (O) wendet sich Hattler hauptsächlich der Musik und Okaku den Live-Visuals zu. Das Resultat ist die komplette Verschmelzung von Ton und Bild, von alter und neuer Avantgarde.

Life today can't be imagined without visual music, whether music videos or VJ-ing; however, 90 years ago the attempt of merging images with sound was downright revolutionary. Around 1920 the classic avant-garde surrounding Walter Ruttmann, Viking Eggeling, Hans Richter and Oskar Fischinger was on the look-out for numerous forms of expressing a synaesthetic art form – one that would combine both areas of perception. Thus several immortal and highly sensual works were created, which form the starting point of this programme. “Dancing Images” conceives the optical-musical poetry of days gone by in line with today's visual music, points out direct and indirect references in the recent abstract history of animation and wraps up the dancing images of yesteryear in a film historical live-performance given by the multiple prize-winning and rightly much-lauded AV-media artists Max Hattler and Noriko Okaku.

„resc(O)re 192010“

Max Hattler and Noriko Okaku dedicate their art to the pioneers of abstract animation films and provide them with a new sound track in a live-context. In this fluent passage into audio-visual performance Hattler is mainly in charge of the music, while Okaku takes care of the live-visuals. The result is the total fusion of sound and image, of old and new Avant-garde.

094

FREITAG, 28.5.2010, 23:30, BADESCHIFF, 68 min

SPECIAL PROGRAMMES TRÈS CHIC

Schon längst kein Geheimtipp mehr: Kurz vor Mitternacht zeigen wir auch heuer wieder eine Auswahl der abwegigsten und witzigsten Meisterwerke, die uns dieses Jahr erreicht haben. Diesmal gibt's einen noch nie da gewesenen Einblick in das (Paarungs-)Verhalten von Hunden, Katzen und sonstigem Getier, ihr erfahrt einiges über die menschliche Anatomie und bekommt ein paar nützliche Tipps, die man für's Leben brauchen kann. Nicht lang, lustig, lehrreich – und ihr entscheidet, wer den begehrten Prix Très Chic mit nach Hause nehmen darf!

For a good while now this hasn't been just an insider's tip: once again, shortly before midnight, we will present a selection of the most off-key and fun masterpieces that reached us this year. This year there will be an unprecedented insight into the (mating) habits of dogs, cats and other creatures, you will learn a little about human anatomy and will be given a few valuable tips that might come in handy one day. Short, fun and instructive – and you decide who will take home the Prix Très Chic!

SEE WHAT HAPPENS? AUSTRIA | 2010 | 10 MIN | DIGITAL



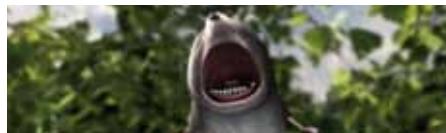
Director/Screenwriter/Editing: Wolfgang Pielmeier **Cinematographers:** Christoph Wissler, Tom Weigl **Producer:** ACMET **Sound:** Yann Karcher, Fabian Oppolzer **Cast:** Milena Nikolic, Cornelius Edlefsen, Marija Milovanovic, Ole Weinreich, Katharina Liebert

■ Laut telefonieren, was vom Chinesen bestellen und schmatzen: Leider gibt es noch immer Menschen, die den Kindersessel mit ihrer Couch verwechseln. Was mit solchen Leuten passiert, seht ihr in diesem außer Konkurrenz laufenden Kurzfilm des Regensburger Regisseurs und VIS-Festivalmitarbeiters Wolfgang Pielmeier.

Contact: Wolfgang Pielmeier - wollebp@hotmail.com

Talking loudly on one's mobile, ordering something from the Chinese and noisily smacking one's lips: unfortunately there are still some individuals who confuse the cinema seat with their couch. You will see what happens to such people in this non-competitive short by the Regensburg filmmaker and VIS-team member Wolfgang Pielmeier.

OUR WONDERFUL NATURE GERMANY | 2008 | 5 MIN | DIGIBETA, DIGITAL



Director/Screenwriter: Tomer Eshed **Producer:** Holger Lochau **Sound:** Stefan Maria Schneider

■ Die letzte Universum-Folge über die heimische Tierwelt verpasst? Macht nichts, hier erfahrt ihr wirklich alles, was ihr schon immer über das Paarungsverhalten von Wasserspitzmäusen wissen wolltet. Perfekt animiert, kommentiert und vor allem unzensiert.

Contact: HFF Konrad Wolf - distribution@hff-potsdam.de, www.hff-potsdam.de

Auszeichnungen: Hamburg Animation Award (2. Preis, Publikumspreis), bitfilm 08 – Digital Film Festival (1. Preis in der Kategorie 3D) u.a.

Did you miss the last episode of the documentary about local fauna? Never mind, here you will really learn all you ever wanted to know about the mating habits of water shrews. Perfectly animated, commentated and, above all, uncensored!

Awards: Hamburg Animation Award (2nd Prize, Audience Award), bitfilm 08 – Digital Film Festival (1st Prize 3D) et al.

LE PETIT DRAGON (THE LITTLE DRAGON) FRANCE | 2009 | 8 MIN | 35MM, DIGITAL



Director/Screenwriter: Bruno Collet **Production:** Vivement Lundi! Jean-Francoise Lecorre **Cinematographers:** Fabrice Richard, Ludovic Auger **Editing:** Mathieu Courtois **Sound:** Léon Rousseau

FRANCE | 2009 | 8 MIN | 35MM, DIGITAL

■ Bruce Lee statt Buzz Lightyear: 37 Jahre nach seinem Tod wird der wohl bekannteste Martial-Arts-Kämpfer als Plastik-Actionfigur wiedergeboren und stellt sich erneut seinen Widersachern. Eine Stop-Motion-Animation mit viel Liebe zum Detail und zahlreichen filmhistorischen Anspielungen... und auch Chuck Norris ist mit dabei!

Contact: Vivement Lundi! - vivement-lundi@wanadoo.fr

Auszeichnungen: Fenêtre sur courts Dijon (Jurypreis), Fancine Malaga - Festival de Cine Fantastico (Jurypreis), u.a.

Bruce Lee instead of Buzz Lightyear: 37 years after his death the most famous martial arts fighter is reborn as a plastic action-figure and once again faces his antagonists. A stop-motion animation with great attention for detail and plenty of film-history innuendos... Chuck Norris is also featured!

Awards: Fenêtre sur courts Dijon (Jury Award), Fancine Malaga - Festival de Cine Fantastico (Jury Award) et al.

12 JAHRE (12 YEARS) GERMANY | 2009 | 3 MIN | DIGIBETA, HD



Director/Screenwriter: Daniel Nocke **Producer:** Thomas Meyer-Hermann, Studio FILM BILDER **Sound:** Klangerfinder

■ Ein intimes Date mit Daniel Nocke: Zwölf lange Jahre hat SIE die Ratschläge und das Gespött ihrer Freunde ignoriert und sich zu ihrer Beziehung bekannt. Jetzt hat ER eine Neue. Viel zu spät erkennt sie, dass das vielleicht doch ein Fehler war.

*Contact: Studio FILM BILDER studio@filmbilder.de,
www.filmbilder.de*

An intimate date with Daniel Nocke: for twelve years SHE ignored the advice and mockery of her friends and stood by her relationship. Now HE has a new girl. Much too late she realises that maybe it really was a mistake.

SCHLACHTFELD DER GEFÜHLE (BATTLEFIELD OF LOVE) AUSTRIA | 2009 | 8 MIN | HD, DIGITAL



Director/Screenwriter/Editing: Rudolf Agner **Cinematographer:** Aksel Stasny **Sound:** Hubert Schnauer **Cast:** Lena Gruber, Stefan Wipplinger, Christoph Steinkogler

■ Ein Sommer wie damals: Eine Frau im weißen Kleid rennt über saftige Wiesen, immer weiter, direkt in die Arme ihres Liebsten. Alles scheint perfekt, wären da nicht die widrigen Umstände, die die beiden voneinander trennen. Die Liebe als Schlachtfeld – oder einfach Romeo und Julia auf dem Lande. *Contact: Rudolf Agner - rudolf.agner@ufg.ac.at*

A summer just like in past times: a woman in a white dress runs over luscious meadows, on and on, directly into the arms of her beloved. Everything appears to be perfect, but for those adverse circumstances that separate the couple. Love as a battle field – or simply Romeo(r)o and Juliet in the countryside.

ZEREBRALE DICHOTOMIE (CEREBRAL DICHOTOMY) AUSTRIA | 2009 | 2 MIN | HD



Director/Producer/Screenwriter/Cinematographer: Florian Juri **Editing:** Sabine Pils **Sound:** Hannu Honkonen **Cast:** Dr. Karl Puchmayr, Stefan Leonhardsberger

■ Ja oder nein, kalt oder warm, Frosch oder Flugsaurier? Viel zu oft muss man sich im Leben zwischen zwei Dingen entscheiden. Was in solchen Situationen im menschlichen Gehirn vorgeht, wird in diesem kurzen wissenschaftlichen Lehrfilm erstmals anschaulich erklärt.

*Contact: Florian Juri - florian.juri@gmail.com
www.zerebrale-dichotomie.at*

Yes or no, cold or hot, frog or winged dinosaur? Much too often in life we are made to decide between two things. What happens in the human brain in these situations is vividly examined for the first time in this short scientific educational film.

BIERLIEBE (BEER LOVE) GERMANY | 2009 | 5 MIN | DIGITAL



Director/Producer/Screenwriter/Cinematographer/Editing: Paul Grizak
Sound: Beatgees (Instrumental Produktion) **Cast:** Max Kerger, Jonas Enderle, Florian Kerger, Michael Paul Pfauß

■ Die deutsche Rapformation PCP bringt uns die schon längst fällige Liebeserklärung an unser aller Stammtisch. Doch auch die Liebe zum flüssigen Gold hat – wie jede Beziehung – ihre Höhen und Tiefen. Wobei letztere immer wieder aufs Neue in Vergessenheit geraten.

Contact: Paul Grizak - paul_grizak@hotmail.de

The German rap-formation PCP presents the long overdue declaration of love for our favourite staple tipple. But, like any relationship, even the love of the liquid gold has its ups and downs. Whereby the latter falls into oblivion time and again.

ONE MINUTE FLY GERMANY | 2008 | 4 MIN | DIGITAL



Director/Screenwriter/Cinematographer/Editing: Michael Reichert
Production: International Academy of Media and Arts **Sound:** stockmusic.net

■ Einen Baum pflanzen, Kinder zeugen, ein Haus bauen, berühmt werden und und und. Die Liste an Dingen, die man in seinem Leben erledigen sollte, ist unüberschaubar. Blöd, wenn man für alles das nur eine Minute Zeit hat.

Contact: Int. Academy of Media and Arts - eam@halle-academy.de

Planting a tree, procreation, building a house, becoming famous and more. The list of things that one should accomplish during one's lifetime is daunting. Especially if you only have a minute to do it all in.

ALL THAT CATS HUNGARY | 2009 | 5 MIN | BETASP



Director/Screenwriter: Mátyás Lanczinger **Production:** József Fülöp
Editing: Judit Czakó **Sound:** Márk Bartha, Mátyás Lanczinger, Dávid Lovas

■ Katzen verbringen den größten Teil ihres Lebens mit schlafen und fressen. Dass die pelzigen Vierbeiner aber noch viel mehr drauf haben, zeigt uns diese Mini-Serie von Mátyás Lanczinger. Contact: Mátyás Lanczinger - el.matyas@gmail.com

Auszeichnungen: E.magiciens Festival Valenciennes (Mediaprize, Canal+ Award)

Cats spend the greatest part of their life sleeping or eating. However, this mini series by Mátyás Lanczinger shows us that the fury quadrupeds have much more up their sleeves.

Awards: e.magiciens Festival Valenciennes (Mediaprize, Canal+ Award)

LITEN PENIS (SMALL PENIS) NORWAY | 2009 | 9 MIN | HD



■ Daniel hatte immer mit einem „kleinen“ Handicap zu kämpfen, bis er schließlich Unterstützung bei einer Selbsthilfegruppe fand. Die Botschaft ist klar: Du bist nicht dein Penis.
Director/Screenwriter: Stian Hafstad **Production:** Kristian Stakseth-Gundersen **Cinematographer:** Christopher Zibell **Editing:** Espen Hobbesland **Cast:** Vegard Skarheim, Tom Larsen.

Contact: Stian Hafstad - stianhafstad@gmail.com

DAS IST SEHR GUT (THAT IS VERY GOOD)

AUSTRIA, CZECH REPUBLIC | 2009 | 4 MIN | BETASP



■ Ein technikfeindlicher, zivilisationskritischer Lehrfilm, der mit einfachen Mitteln die Rückkehr zur Natur propagiert. Dem Mann mit dem Äplerhut scheint's zu gefallen – und auch wir sind begeistert. Fantastisch, fabelhaft, einfach wunderbar.
Director/Cinematographer/Editing: Jakub Vrba **Cast:** Martin Sturm
Contact: sixpackfilm - office@sixpackfilm.com, www.sixpackfilm.com

CARPE DIEM NORWAY | 2009 | 1 MIN | DIGITAL



■ Wenn Punk-Attitüde auf Kürzestanimation trifft, kann das eigentlich nur ein Film der Eriksson-Brüder sein. Ihre Filme ließen bereits auf mehr als 100 Festivals weltweit und auch bei Trés chic sind sie gern gesehene Gäste. Nutze den Tag!
Director/Screenwriter/Cinematographer/Editing: Rune Eriksson, Erik Eriksson **Production:** Tanjetsfilms **Sound:** Maazgtanjets.

Contact: Tanjetsfilms - tanjetsfilms@yahoo.no

KABINENPARTY (BOOTHPARTY) AUSTRIA | 2009 | 4 MIN | HD



■ Parkbad statt Strandbad: Ein Ohrwurm des oberösterreichischen Rappers Skero - der seinesgleichen sucht - mit Jolly, Twinni und schicken Bikinis. Getscho gemma vulgas!
Director: Thomas Kronek, Skero **Producer/Screenwriter:** Skero **Editing:** tonträger rec. **Sound:** Skero feat. Joyce Muniz **Cast:** Skero, Joyce Muniz, Sebastian Schlachter, Christoph Böck.

Contact: Thomas Kronek - skerone@gmx.at

Daniel has always grappled with his „small“ handicap, until he finds support in a self help group. Here he is among like-minded people and can speak openly about his problems. The message of this film to all men of this world is simple, but clear: You are not your penis.

An anti-technical educational film that criticises civilisation and propagates the return to nature through very simple means. The man with the alpine hat seems happy enough – and we are also enthused. Fantastic, fabulous, simply wonderful.

When punk-attitude meets (ultra) short animation it can actually only be a film by the Eriksson Brothers. Their films have already been shown at over 100 festivals all over the world and they are also always welcome guests at Trés chic. In their latest film we will learn how to make best use of the day.

Local swimming pool instead of beach: the Upper Austrian rapper Skero shows us how to spend a satisfying summer holiday without spending any dosh. An unequalled catchy tune with ice lollies and smart bikinis. Bring it on!

Christian Dewald/Sabine Groschup/Mara Mattuschka/
Thomas Renoldner (Hg.)

Die Kunst des Einzelbilds

Animation in Österreich - 1832 bis heute



Die Kunst des Einzelbilds
Animation in Österreich - 1832 bis heute

Animation in Österreich ist ein Terrain künstlerischer Aktivität mannigfaltiger Erscheinungsformen. Die Gemeinsamkeit bildet das zeitlich manipulierte künstlerische Bild. Bestimmend für das Buch ist eine breit angelegte Sichtweise der Geschichte der Animation. Anstelle des Insistierens auf einer »Trennlinie« zwischen Kommerz und Kunst geht es darum, das reiche Spektrum der Erscheinungsformen von Animation zwischen Popkultur und Avantgarde ohne Abwertung oder Überbewertung eines der genannten Pole darzustellen und auch die Tatsache gegenseitiger Beeinflussung und Befruchtung zu würdigen.

Wien: verlag filmarchiv austria, 2010
400 Seiten, zahlreiche Abbildungen
ISBN-13 978-3-902531-66-7

VIS-Sonderpreis: € 19,90

Erhältlich an der Kassa im Metro Kino.

**FILM
ARCHIV
AUSTRIA**

verlag filmarchiv austria

www.filmarchiv.at

FILMBRUNCH

SONNTAG, 30.5.2010, 12:00, RAUM D/QUARTIER21, 79 min

Eine harmoniestiftende Idee, die wir mit Freude aus Stuttgart übernommen haben – das Patenfilmprogramm. Dort schon eine langjährige Tradition, weckte es auch in uns das Bedürfnis, Filme, die zwar heiß geliebt oder diskutiert wurden, am Ende aber doch keinen Platz im Programm gefunden haben, nicht ganz aus dem Festival verschwinden zu lassen. Diese Auswahl ist nun eine der „geretteten“ Filme, die Mitglieder der Festivalorganisation stellten sich je einem Werk als Patenteam zur Seite. Und zu den Filmen darf gemeinsam gefrühstückt werden.

A harmony-creating idea that we gladly took on from last year: the foster-film programme. In Stuttgart it is already a longstanding tradition that awakened a desire in us to make sure that films, which were either much loved or discussed by us but didn't make it into the final festival programme, don't completely disappear. This is a selection of "saved" films, whereby members of the festivalteam have taken on the role of "foster-parents" for their favourite film. Enjoy these films while you tuck into some breakfast!

5 RECUERDOS (5 MEMORIES) SPAIN | 2009 | 12 MIN | 35 MM, DIGIBETA



Director: Oriana Alcaine, Alejandra Márquez **Screenwriter:** Alejandra Márquez **Producer:** Enrique Flores **Cinematographer:** Andrés León Becker **Editing:** Yibrán Asuad Mujica **Cast:** Ireni Solís, Olivia Rossetti

■ Dass einem plötzlich etwas ganz Selbstverständliches entfällt, wer kennt das nicht? Irma etwa kann sich nicht mehr an die fünfte und letzte Zutat der heiß geliebten Fischsuppe erinnern. So begibt sie sich auf eine Reise in ihr Unterbewusstsein, die sich wunderbar surreal, verspielt und farbenfroh gestaltet. (*Julia, Alexandra*) Contact: kimuak@filmotecavasca.com

Auszeichnungen: ZINEBI, Festival Internacional de Cine de Bilbao (Bester Baskischer Film, Bestes Drehbuch), Concurso de Cortos de Leioa (Bester Kurzfilm in Spanisch) u.a.

Who has never had the experience of forgetting something that is totally obvious? Irma, for example, can't think of the fifth and last ingredient of her well-loved fish soup. So she embarks on a journey to her subconscious that proves to be wonderfully surreal, playfully imaginative and colourful. (*Julia, Alexandra*)

Awards: ZINEBI, Festival Internacional de Cine de Bilbao (Best Basque Short Film, Best Screenplay), Concurso de Cortos de Leioa (Best Short Film in Spanish) et al.

SENSE AND INNOCENCE GERMANY | 2009 | 4 MIN | DIGITAL



Director/Screenwriter/Producer/Editing: Nicolaas Schmidt **Cinematographer:** found footage **Music:** Xuan Mai

■ So vergleichsweise einfach diese Footage-Arbeit umgesetzt ist, so nachhaltig brennen sich der japanische Song und das zwischen slapstickartiger Verzweiflung und Ehrgeiz tau melnde/tanzende Streifenhörnchen ins Gedächtnis – und ermöglichen Katharsis in vier Minuten: Staunen, Begeisterung, Mitleid und schließlich Erlösung. (*Marija, Daniel*) Contact: Nicolaas Schmidt - nicolaas.schmidt@gmail.com

Though this footage film is realised in a comparatively simple manner, yet the Japanese song and the chipmunk, swaying and dancing between slap-stick-like despair and ambition, leave a lasting impression – and enable a catharsis in four minutes: astonishment, rapture, compassion and, finally, redemption. (*Marija, Daniel*)

ALIENADAS USA | 2009 | 11 MIN | HD



Director: Andrew Barchilon **Screenwriters:** Daniel Margulies, Andrew Barchilon, Kitao Sakurai **Producers:** Edouard Getaz, Gaston Solnicki **Cinematographer:** Kitao Sakurai **Editing:** Angelo Corrao **Music:** Lev Zhurbin, HEALTH **Cast:** Daniel Margulies

■ Andrew Barchilon begleitet einen jungen Arzt durch eine alte Nervenheilanstalt in Buenos Aires. Die Sammlung konservierter menschlicher Köpfe und medizinischer Dokumente aus dem letzten Jahrhundert erzeugt eine beklemmende Stimmung und lässt lang vergessene Schicksale wieder aufleben. Unheimlich. (*Eva, Mick*)

Contact: Andrew Barchilon - andrew.barchilon@gmail.com

Andrew Barchilon accompanies a young doctor through an old mental asylum in Buenos Aires. The collection of conserved human heads and medical documents from the last century creates an oppressive mood and lets long forgotten fates come to the surface once more. Creepy. (*Eva, Mick*)

HISTORIA O BRAKU SAMOCHODU (A STORY OF A MISSING CAR) POLAND | 2008 | 12 MIN | 35 MM, DIGITAL



Director/Screenwriter: Grzegorz Jaroszuk **Production:** Polish National Film School Łódź **Cinematographer:** Michał Władyński **Editing:** Barbara Snarska **Cast:** Przemysław Kazusek, Bogusław Suska

■ Hooligans, ein brennendes Auto, ein Junge und seine Gitarre. Karge Bilder einer polnischen Vorstadt erzählen eine Geschichte über das Erwachsenwerden voller Charme und subtilem Humor. Ein Hauch osteuropäischer Exzentrik von Jungregisseur Grzegorz Jaroszuk aus der Filmschule von Łódź. (*Hanna, Tobias*)

Contact: Krakow Film Foundation - katarzyna@kff.com.pl

Hooligans, a burning car, a boy and his guitar. Sparse pictures of a Polish suburb tell a story about growing up, brimming with charm and subtle humour. A touch of Eastern European eccentricity by the young director Grzegorz Jaroszuk from the film academy in Łódź. (*Hanna, Tobias*)

EULOGY AUSTRALIA | 2009 | 7 MIN | DIGITAL



Director/Screenwriter/Editing: Ben Claremont **Producers:** Ben Claremont, Leslie Oliver **Cinematographer:** Mark Tipple **Music:** Patrick Nellestein **Cast:** Joe Brook

■ Ein alter Mann jagt in Hyper-Slow-Motion Tauben im Park. Zeit relativiert sich, es ist ein ganzes Leben, das hier in wenige Minuten verpackt ist. Kamera und Technik machen es möglich, fast choreografische Details zu liefern, derer man sonst nie gewahr werden würde. Ein visueller Genuss. (*Lisa-Maria, Wolfgang, Michael*)

Contact: Ben Claremont - b.j.s.c@hotmail.com

An old man chases pigeons in the park in hyper-slow-motion. Time is put into perspective, for it is a whole life that is packed into just a few minutes. The camera and technology enable almost choreographical detail that one would never notice otherwise. A visual delight. (*Lisa-Maria, Wolfgang, Michael*)

FIRST KISS UK | 2009 | 16 MIN | DIGIBETA



Director/Screenwriter/Editing: Matthew Huston **Producer:** Charlotte Walls **Cinematographer:** Dan Stofford Clark **Music:** Patrick Jonsson
Cast: Mariana Melo, Jordan Southwell, Joseph Mitchell, Charlotte Asprey, Teresa Araujo

■ Die elfjährige Carla gesteht jemanden getötet zu haben – aber, so scheint es, nicht mit Absicht. *First Kiss* nimmt Immigration und damit verbundene kommunikative Brüche als thematischen Ausgangspunkt, vom dem aus sich die atmosphärisch und konsequent erzählte Geschichte entwickelt. (*Simone, Raimund*)

Contact: Minor Hour Films - matthew@minorhourfilms.com

Eleven-year-old Carla confesses to having killed someone – but, as it seems, not on purpose. *First Kiss* takes immigration and associated breaches of communication as a starting point from which to spin an atmospheric and forcefully narrated tale. (*Simone, Raimund*)

EDWARD'S TURMOIL UK | 2009 | 10 MIN | BETASP



Director: Kim Albright **Screenwriters:** Kim Albright, David Goo **Producer:** Trent Simpson **Cinematographer:** John Watters **Editing:** Mark Edinoff **Music:** Mean Poppa Lean **Cast:** Christopher Fairbank, Raphael Coleman

■ Ein sympathischer Pointenfilm mit schön derbem Humor: Der Großvater, ein ungehobelter und griesgrämiger Zeitgenosse, muss den Nachmittag mit seinem wohlzogenen Enkelsohn verbringen. Was ihn anfangs ziemlich nervt, entwickelt sich nach ein paar Flüchen aber doch noch in eine interessante Richtung... (*Franka, Milena*)

Contact: Thomas Thomas Films - kim@thomasthomafilms.co.uk

A congenial and incisive film with a nice and earthy humour: the grandfather, a coarse and cranky guy, has to spend the afternoon with his well-bred grandson. What really gets on his nerves to begin with, develops and takes an interesting turn after a few expletives... (*Franka, Milena*)

ELEPHANT GRAVEYARD ISRAEL | 2008 | 14 MIN | BETASP



Director/Screenwriter: Avi Belkin **Producers:** Anat Belkin, Alon Karton **Cinematographer:** Avi Levi **Editing:** Avigail Breitstein **Music:** Dodi Oren **Cast:** Nissim Nissimov, Nir Shalmon, Inbal Lori

■ In dem Glauben immer noch Tarzan zu sein, sitzt der 80-jährige Johnny Weissmüller in einer psychiatrischen Anstalt. Seine Gedanken wandern immer wieder in den Dschungel, Erinnerung und Wirklichkeit verschwimmen. Avi Belkins Comic-Verfilmung über das mögliche Ende des Schauspielers lässt schmunzeln und weiß zu berühren. (*Kim, Elena*)

Contact: Beit Berl Academic College of Art - festivals@beitberl.ac.il

Still believing himself to be Tarzan, 80-year-old Johnny Weissmüller sits in a psychiatric department. Time and again his thoughts wander off into the jungle, memories and reality become blurred. Avi Belkins comic adaptation about this actor's possible end makes for smiles and knows how to touch the heart. (*Kim, Elena*)



DAS FILMFESTIVAL IM FERNSEHEN.

Jeden Sonntag um 20 Uhr auf Okto.
Okto empfangen Sie bei aonTV, im
UPC Telekabel und als Livestream
auf www.okto.tv



Probeheft
gratis.

Bestellen Sie bei ray Aboservice: abo@ray-magazin.at
Tel.: +43 (0)1 920 20 08-14, Fax: +43 (0)1 920 20 08-13
ray Jahresabo (10 Ausgaben, davon zwei Doppelnummern)
Österreich € 29,- Europa € 45,-
Einzelheft: € 4,50 ray-Studenten-Abo: € 22,-
www.ray-magazin.at

ray
FILMMAGAZIN

EUROPEAN SHORTS

SONNTAG, 30.5.2010, 18:00+20:00, ursula blickle videolounge, 95+83 min

Short Matters! heißt die Kurzfilmrolle der European Film Academy, die die für den Europäischen Filmpreis 2009 nominierten Kurzfilme auf eine Reihe von renommierten Filmfestivals in Europa bringt. Die 13 Kurzfilme stehen für den State of the Art preisverdächtiger europäischer Kurzfilm-Kunst und werden aufgeteilt auf zwei Programme präsentiert, die entweder einzeln oder mit Kombiticket besucht werden können.

Short Matters! is the programme of short films presented by the European Film Academy that shows all short films nominated for the European Filmpri-ze 2009 at numerous renowned film festivals in Europe. The 13 short films are representative for state of the art, prize worthy short films and will be presented in two programmes that can be attended separately or with a com-bined ticket.

■ **SINNER ISRAEL | 28 MIN | NOMINEE VENICE 2009**

Director/Screenwriter/Editing: Meni Philip Cinematographer: Addie Reiss Sound Designer: Gadi Raz
Cast: Lior Shabtai, Yuval Berger, Omri Aisha, Ami Weinberg

■ **BETWEEN DREAMS FRANCE, RUSSIA, FINLAND | 11 MIN | NOMINEE GRIMSTAD 2009**

Director: Iris Olsson Screenwriter: Iris Olsson Cinematographer: Natasha Pavlovskaya Music: Florian Krebs

■ **BONNE NUIT (GOOD NIGHT) BELGIUM, FRANCE | 18 MIN | NOMINEE DRAMA 2009**

Director/Screenwriter: Valéry Rosier Cinematographer: Hichame Alaouié Editing: Damien Keyeux, Sound: Arnaud Calvar Music: Cyrille de Haes Cast: Alain Eloy, Martin Combes, Clémantine Lefevre

■ **DIE LEIDEN DES HERRN KARPF - DER GEBURTSTAG (THE SUFFERINGS OF MR KARPF (THE BIRTHDAY) GERMANY | 10 MIN | NOMINEE BERLIN 2009**

Director: Lola Randl Screenwriters: Lola Randl, Rainer Egger Editing: Sabine Smit Music: Maciej Sledziecki-Sound Mix: Karl Atteln Graphics: Marion Wörle Actor: Rainer Egger

■ **14 UK | 9 MIN | NOMINEE CORK 2009**

Director/Screenwriter/Producer: Asitha Ameresekere Editing: Abraham He Teweldebrhan Cinematographer: Line Nikita Blom Sound: Rob Thomas Cast: Sarah Ridgeway, Tony Wadham, Susan Cummins

■ **SZKLANA PULAPKA (THE GLASSTRAP) POLAND | 15 MIN | NOMINEE TAMPERE 2009**

Director/Screenwriter: Paweł Ferdel Cinematographer: Wojciech Staro Editing: Jan Przyłuski Music: Mikołaj Trzaska Sound: Kamil Radziszewski

■ **THE HERD IRELAND | 4 MIN | NOMINEE SARAJEVO 2009**

Director/Screenwriter/Editing: Ken Wardrop Music: Denis Clohessy

■ **PETER IN RADIOLAND UK | 10 MIN | NOMINEE EDINBURGH 2009**

Director/Screenwriter/Editing: Meni Philip Cinematographer: Addie Reiss Sound Designer: Gadi Raz
Cast: Lior Shabtai, Yuval Berger, Omri Aisha, Ami Weinberg

■ **RENOVARE GERMANY, ROMANIA | 24 MIN | NOMINEE VILADO CONDE 2009**

Director/Screenwriter: Paul Negoescu Co-Writer: Simona Ghita Director of Photography: Andrei Butica Editing: Elisabeth Raßbach, Dragos Apetri Sound Design: Friedrich Wohlfarth Cast: Simona Bondoc, Clara Voda, Andrei Runcanu

■ **LÄGGMÖR (TILEM FORMURDER) SWEDEN | 8 MIN | NOMINEE VALLADOLID 2009**

Director: Magnus Holmgren Screenwriters: Magnus Holmgren, Anette Brantin Director of Photography: Ragna Jorming Art Director: Anna Paulson Sound: Kalle Cammert Music: Josef Tuulse Editing: Magnus Holmgren Cast: Gustaf Hammarsten, Rachel Mohlin

■ **WAS BLEIBT (WHAT'S LEFT) GERMANY | 17 MIN | NOMINEE ANGERS 2009**

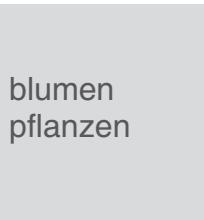
Director/Screenwriter/Editing: David Nawrath Director of Photography: Markus Koob Sound: Sebastian Luka Cast: Maximilian Köster, Andrej Kaminsky, Nora von Waldstätten

■ **ZWEMLES (SWIMMING LESSON) BELGIUM | 10 MIN | NOMINEE GHENT 2009**

Director/Screenwriter/Editing: Danny de Vent Animation: Danny de Vent & Vincent Bierewaerts 3D Artists: Koen Vermaelen, Bruno Hanssens Music: Johan Dercycke Voices: Yael & Emma Sertons, Pierre Louis de Clercq

■ **POSTERESTANTE -AWARD WINNER 2009-POLAND|14 MIN | NOMINEE CRACOW 2009**

Director/Screenwriter: Marcel Marcel Łoziński Producer: Dorota Roszkowska Director of Photography: Jacek Petrycki Editing: Rafał Listopad Sound: Tomasz Wieczorek



Schnitt
weiß
alles

von. **FEICHTINGER**
BLUMEN
stiftgasse 15-17, 1070 wien
f o n : 0 1 / 5 2 6 5 4 2 4
e-mail:office@von-feichtinger.at
montags geschlossen
di-do 10-13 und 14-19 uhr
fr 10-19 uhr, sa 10-15 uhr



www.von-feichtinger.at

SHOW & TALK + GET INTO SHORTS

**SHOW&TALK: FORUM ON BOARD, SONNTAG, 30.5.2010, 21:00, BADESCHIFF
GET INTO SHORTS, MONTAG, 31.5.2010, 17:00, Metro Kino** **EINTRITT FREI /FREE ADMISSION**

SHOW & TALK

Filmfestivals sind immer auch ein beliebter Ort für Gespräche und ein erhoffter Angel-punkt für Vernetzungen aller Art. VIS erprobte 2010 an Bord des Badeschiffs ein neues Konzept für ein zwangloses und dennoch strukturiertes Branchen-Forum, das mal etwas anderes sein soll als ein trockenes Speed-Dating oder ein Stehempfang für Akkreditierte. In Einheiten zu jeweils rund 15 Minuten stellen sich Kurzfilm-Institutionen wie internationale Filmfestivals, renommierte Ausbildungsstätten und innovative Independent-Film-Initiativen mit kurzen Filmen auf der Leinwand und kurzem Kick-off-Gespräch vor der Leinwand vor. In angenehmem Ambiente (und erwünscht nachhaltig) gibt es dabei auch die Gelegenheit zu persönlichen Gesprächen. Jede/r ist willkommen, der Eintritt ist frei.

GET INTO SHORTS

Erfreulicherweise ist das gemeinsame Produzieren von Kurzfilmen mancherorts Teil der medienpädagogischen Schulbildung, auch wenn dies fast immer noch von persönlichem Engagement der PädagogInnen abhängt. Die Regisseurin Eva Hausberger, deren Kurzfilm *Kopfball* VIS 2008 miteröffnete, erarbeitete mit Schülerinnen und Schülern einer 8. Klasse des Wiener Goethe-Gymnasiums einen Kurzfilm zum Thema Ausgrenzung. Das gemeinsam mit KulturKontakt Austria verwirklichte Projekt feiert im Rahmen von VIS 2010 seine Kinopremiere.

SHOW & TALK

Film festivals are always a popular place for discussions and networking of every kind. In 2010 on board of the "Badeschiff", VIS will try out a new concept of a casual yet structured industry-forum that is meant to be an antidote to dry speed-dating or a standing reception for those accredited.

Short film institutions, international festivals, renowned educational institutions and innovative independent film initiatives have 15 minutes to present themselves with short films and a short kick-off discussion in front of the big screen. The pleasant ambience offers ample possibilities of personal talks. Everyone is welcome, admission is free.

GET INTO SHORTS

Fortunately producing short films together is part of media education at schools in some places, even if this almost always depends on the personal commitment of the teachers. The Austrian director Eva Hausberger, whose short film *Kopfball* was one of the films that opened VIS 2008, created a short film with final year pupils of the Vienna Goethe-Gymnasium about the topic of exclusion. This project, realised in cooperation with KulturKontakt Austria, will celebrate its cinema premiere at VIS 2010.

NO ORDINARY LOVE

DIENSTAG, 1.6.2010, 19:00, ursula bickle videolounge, KUNSTHALLE WIEN

BENNY NEMEROFSKY RAMSAY

Benny Nemerofsky Ramsay ist auf Einladung von VIS Artist-in-Residence des quartier21/MuseumsQuartier. In den Monaten Mai und Juni wird der kanadische Künstler sein Quartier im MQ beziehen, eine Sound-Installation realisieren und während des Festivals eine Reihe von herausragenden Videos präsentieren. Nemerofsky Ramsay stellte ein Kurzfilmprogramm zusammen, das eigene Arbeiten, in denen seine Entwicklung als Videokünstler sichtbar wird, mit Werken von Filmschaffenden kombiniert, die ihn inspirierten und mit denen er schon kooperierte.

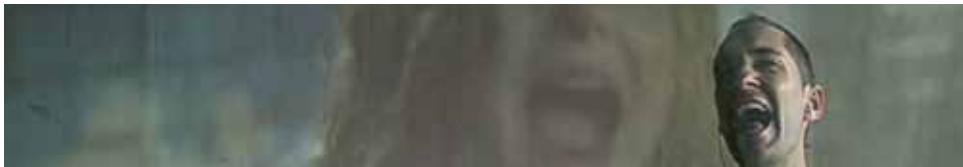
„Unermüdlich romantisch, bleibt mein Blick ständig auf sinnlichen Reizen, die ver zweifelt nach einem Ausdruck suchen: Unerwiderte Sehnsucht nach dem Geliebten, die Umdeutung von Liebesliedern zu autobiografischen 'Werkzeugen' und das nicht immer leichte Vergnügen, sich im Spiegel zu betrachten.“ Benny Nemerofsky Ramsay

Nemerofsky Ramsay wurde 1973 in Montréal geboren, pendelt seither zwischen Kanada und Europa und bezeichnet sich selbst als einen „Tagebuchschreiber und aufstrebenden Bonvivant“. Seit zehn Jahren arbeitet er mit Songs, Songtexten und selbstreflexiver Performance. Anhand derer setzt er sich mit der menschlichen Singstimme, der Unübersetbarkeit von Gefühlen in Sprache und den verschiedenen Arten, wie Gefühlausdrücke durch Technologie und Populärkultur verformt werden, auseinander.

Benny Nemerofsky Ramsay followed the invitation of VIS to be this year's artist in residence of quartier21/MQ. In the months of May and June the Canadian artist will take up residence at the MQ, where he will exhibit a sound-installation and present numerous videos well worth seeing during the course of the festival. For this Nemerofsky Ramsay put together a programme of short films, combining his own work, where his development as a video artist comes to the fore, with films by filmmakers who inspired him and with whom he has already worked.

“Ever the romantic, I always have my eye on sensual delights that are on a desperate quest for expression: an unrequited yearning for one's beloved, the reinterpretation of love songs into autobiographical 'tools' and the not always pure delight of gazing at oneself in the mirror.” (Benny Nemerofsky Ramsay)

Nemerofsky Ramsay was born in Montréal in 1973, has since been commuting between Canada and Europe and describes himself as a “writer of diaries and an aspiring bon vivant”. For ten years he has been working with songs, lyrics and self-reflexive performance, thereby examining the human singing voice, the untranslatability of emotions into language and the various ways of deforming expressed emotions in technology and popular culture.



Nemerofsky Ramsays Videoarbeiten werden im Film- und im Kunstkontext rezipiert und sowohl auf Festivals als auch in Galerien in Kanada, Europa und Ostasien gezeigt. Der Kanadier gewann zahlreiche Preise, u.a. beim Kurzfilm Festival Hamburg, bei den Kurzfilmtagen Oberhausen, dem Toronto Inside Out Film and Video Festival sowie bei der Globalica Media Arts Biennale in Polen. Seine Arbeiten befinden sich u.a. in der Sammlung der National Gallery of Canada. <http://nemerofsky.ca>

Nemerofsky Ramsay's videos are received in a film and art context and are shown at festivals, as well as in galleries in Canada, Europe and East Asia. The Canadian won numerous prizes, e.g. at the Hamburg Short Film Festival, at the Kurzfilmtage Oberhausen, the Toronto Inside Out Film and Video Festival and the Globalica Media Arts Biennale in Poland. Among other places, his works are collected by the National Gallery of Canada. <http://nemerofsky.ca>

JE CHANGERAIAS D'AVIS CANADA | 2000 | 4 MIN | DIRECTOR: BENNY NEMEROFSKY RAMSAY

NEW YORK IS DISAPPEARING GERMANY | 1999 | 11 MIN | DIRECTOR: HEIKO KALMBACH

RAIN FRANCE | 2007 | 7 MIN | DIRECTOR: ALICE KOK, PASCAL LIÈVRE

LIVE TO TELL CANADA | 2002 | 5 MIN | DIRECTOR: BENNY NEMEROFSKY RAMSAY

I AM A BOYBAND CANADA | 2002 | 4 MIN | DIRECTOR: BENNY NEMEROFSKY RAMSAY

I WANNA MAKE ME FEEL GOOD CANADA | 2003 | 4 MIN | DIRECTOR: VINCENT LEDUC

AUDITION TAPE CANADA | 2003 | 8 MIN | DIRECTOR: BENNY NEMEROFSKY RAMSAY

TONIGHT CANADA | 2004 | 3 MIN | DIRECTOR: BENNY NEMEROFSKY RAMSAY

HEAVEN OR MONTREAL CANADA | 1997 | 5 MIN | DIRECTOR: DENNIS DAY, IAN MIDDLETON

BELLY DANCER FRANCE | 2009 | 4 MIN | DIRECTOR: PASCAL LIÈVRE

PATRIOTIC CANADA, FRANCE | 2005 | 4 MIN | DIRECTOR: BENNY NEMEROFSKY RAMSAY, PASCAL LIÈVRE

LIKE, LIKE CANADA | 2009 | 7 MIN | DIRECTOR: ALEESA COHENE

THE SAME PROBLEM CANADA | 2009 | 4 MIN | DIRECTOR: ALEESA COHENE, BENNY NEMEROFSKY RAMSAY

Animateka International Animation Film Festival

7th edition 6. -12. December 2010

KinoDvor, Ljubljana, Slovenia

Central and Eastern European Short Animated Film Competition

International Short Animated Films for Children Competition

Animateka Animaweb Contest

Send your entries until September 15th 2010



animateka'10
www.animateka.si

LIEGEKINO

MONTAG, 31.5.2010, 20:00, SALON PROJEKTIONIST, 61 min

Viel Musik erwartet das Publikum beim Liegekino. Die Leinwand wechselt von der Vertikalen in die Horizontale, die Projektion richtet sich senkrecht nach oben – und das (größtenteils animierte) Musikvideoprogramm darf im Liegen (auf Luftmatratzen) genossen werden. Auf der Decke tun sich facettenreiche Welten auf, von bunten Bildgewittern bis hin zu teils grotesken, teils melancholischen Traumszenarien. Das Publikum entscheidet am Ende über den/die PreisträgerIn des Airbed Movie Awards.

Das Liegekino findet heuer erstmals in Kooperation mit dem Salon Projektionist, der Wiener Galerie für die VJ- und VisualistInnen-Szene statt. Der Salon Projektionist (www.salon-projektionist.com) ist ein Projekt von 4youreye/eyelcon (www.4youreye.at).

A lot of music awaits the audience of the Airbed Movies. For the screen changes its position from a vertical to a horizontal one, the films are projected perpendicularly upwards – and the programme of (for the most part animated) music videos may be savoured from a reclining position. Multifaceted worlds unfold on the ceiling, with a spectrum ranging from colourful tempests of pictures to partly grotesque, partly melancholic dream scenarios. After the screening the audience chooses the winner of the Airbed Movie Award.

This year the Airbed Movies take place for the first time in cooperation with the Salon Projektionist, the Viennese gallery for VJ and visualist's scene. The Salon Projektionist (www.salon-projektionist.com) is a project of 4youreye/eyelcon (www.4youreye.at)

GNARLS BARKLEY: WHO'S GONNA SAVE MY SOUL USA | 2008 | 3 MIN | DIGITAL



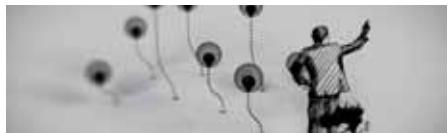
Director: Chris Milk **Producer:** Anne Johnson **Cinematographer:** Danny Hiele **Editing:** Livio Sanchez **Animation:** Keith Sintay **Cast:** Asha Davis, Jorma Taccone **Music:** Gnarls Barkley

Contact: Jennifer Heath - heath@radicalmedia.com
www.chrismilk.com

- Ein rausgerissenes, verschenktes Herz für einen Menschen, der es nicht will und dessen Realität man nicht mehr begreifen kann. Bildlicher und gleichsam humorvoller wurden die Metaphern einer Trennung wohl selten dargestellt. Herzschmerz pur!

A ripped out heart given away to a person who doesn't want it and the reality it no longer understands. The metaphors of a break-up have arguably never been depicted in a more figurative and humorous way. Pure heartache!

VANIA AND THE MASTER: FORGET GERMANY | 2009 | 4 MIN | DIGITAL



Director: Michael Fragstein **Screenwriter:** Michael Fragstein, Vania Oliviera **Production:** Büro Achter April **Original Music:** Vania and the Master
Editing: Michael Fragstein, Moritz Reichartz

Contact: Büro Achter April - buero@8apr.de

GUNTER ADLER: SCHEPPERTONES GERMANY | 2009 | 4 MIN | DIGIBETA, HD



Director/Screenwriter/Producer/Editing: Deveroe Aurel Langston **Original Music:** Gunter Adler

Contact: HF Offenbach - runarosina@gmx.de

THE NEW PORNOGRAPHERS: MYRIAD HARBOUR CANADA | 2008 | 4 MIN | DIGITAL



Director/Producer/Editing: Fluorescent Hill **Original Music:** The New Pornographers

Contact: Fluorescent Hill - info@fluorescenthill.com

■ „I don't mind if you forget about me“: Symbolträchtiges Spiel mit den Songinhalten in einem abstrakt grafischen, schwarz-weißen Mikrokosmos. Die an Ketten tanzenden Kaulquappen-Bälle werden da auch schon mal haarsträubend mit dem Rasenmäher bearbeitet.

“I don't mind if you forget about me”: a deeply symbolic play on the contents of the song in an abstract-graphical, black-and-white microcosm. The balls of tadpoles, dancing on chains, get some hair-raising treatment from the lawn mower.

■ Wie ein Blick durch das Mikroskop: Das flackernde monochromatische Formenspiel aus Kreisen und organisch anmutenden Rastern unterstreicht die Klänge und akzentuiert den simulierten Fall durch die gewebegleiche Struktur zu einem sinnlichen Erlebnis.

Like a peek through the microscope: the flickering monochromatic puzzle of forms – circles of apparently organic patterns – emphasises the sounds, accentuates the simulated freefall through the regular structure and makes for a sensual experience.

■ Ein poppiges Musikvideo, das einfach Spaß macht: Aus den Haaren wachsen bunte Köpfe, die den Chor um den Sänger bilden. Signalfarben dominieren die surreale Welt um die bärtigen Figuren. In diesem Universum haben Friseure keinen leichten Stand.

A trendy music video that is simply fun: multicoloured heads growing out of hairs form the chorus backing the singer. Signal colours dominate the surreal world surround the bearded figures. In this universe hairdressers don't get it easy.

THE HERBALISER: WIRUS POLAND | 2009 | 5 MIN | BETASP



Director/Screenwriter/Editing: Robert Proch **Production:** Academy of Fine Arts in Poznan **Original Music:** The Herbaliser

Contact: Robert Proch - info@robertproch.com
www.robertproch.com

DDAY ONE: OMEGA POINT FRANCE, AUSTRIA | 2008 | 3 MIN | HD



Director/Producer/Screenwriter/Cinematographer/Editing: Markus Oberndorfer **Original Music:** dday one

Contact: Markus Oberndorfer - lens@rotaug.com
<http://lens.rotaug.com>

UNION OF KNIVES: PRESS THAT DOWN SCOTLAND | 2009 | 4 MIN | DIGITAL



Director/Producer/Editing: Craig Wilson **Original Music:** Union of Knives

Contact: Craig Wilson - chiefwilson02@yahoo.co.k

■ In der comicartigen Stadt treibt des Nächstens ein Virus sein Unwesen, das sich immer schneller ausbreitet und dabei schleichend alles unterwandert. Eine moderne Großstadtsymphonie aus Farben und Graffiti, stark am Puls der Zeit und hoch ansteckend!

At night in a town, which looks as if it had just come off the pages of a comic, a virus is up to mischief, quickly spreading and undercutting everything in its way. A modern city-symphony of colours and graffiti, acutely up to date and highly contagious!

■ Unermüdlich verschlucken die Wellen die Bunker an der Atlantikküste, um sie gleich danach wieder freizugeben. Ein rhythmischer Fotofilm, der sich mit den Ruinen und deren Verschwinden beschäftigt. Und ein Kreislauf, der sein Ende wohl erst am Omega Point finden wird.

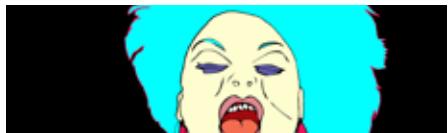
Unremittingly the waves swallow up the bunkers on the Atlantic coast, just to release them again the next instant. A rhythmic photo-film that examines ruins and their disappearance. And a cycle which will probably not come to an end until it reaches the Omega Point.

■ Kampfflugzeuge, Panzer, Fliegerbomben, Heeressport: Die verfremdeten Found-Footage-Bilder hämmern wie bunte Artilleriesalven auf uns ein – doch wo anfangs mit der Ästhetik des Krieges geliebäugelt wird, erzeugt der persiflierende Comic-Stil schnell die nötige Distanz.

Fighter jets, tanks, aircraft bombs, army sport: the alienated found-footage images hit home like multicoloured explosion of enemy fire – but where there was a fancy for the aesthetics of war to begin with, the satirising comic-style quickly creates the necessary distance.

STEREO TOTAL: DIVINES HANDTASCHE

GERMANY | 2009 | 3 MIN | DIGIBETA, HD



Director/Producer/Screenwriter/Editing: Linda Horn Original Music:
Stereo Total

Contact: HF Offenbach - runarosina@gmx.de

IGNATUS: DANS L'HERBE (IN THE GRASS)

FRANCE | 2009 | 4 MIN | BETASP, DIGIBETA, HD



Director/Screenwriter/Cinematographer/Editing: Olivier Martin Producer: Jérôme Rousseaux Original Music: Jérôme Rousseaux ignatus

Contact: ignatus - ignatub@noos.fr
www.ignatub.com

DUST COVERED CARPET: GUITAR STRING MARKED FINGERPRINTS

AUSTRIA | 2010 | 3 MIN | BETASP, DV



Directors/Screenwriters/Producers/Cinematographers: Katharine Pfiel, Marlene Rudy, Andreea Jebelean, Barbara Wilding, Volker Buchgraber, Dominik Hartl Editing: Dominik Hartl Original Music: Dust Coverd Carpet
Contact: dccbooking@beatismurder.com

- Von Haarspray, Silikon und einem Radio bis hin zu Vaseline, Gin und Zwieback findet in der Handtasche der amerikanischen Drag-Queen Divine so allerhand Platz. Das trashig-flashige Musikvideo lässt bei der Aufzählung wirklich kaum eine Skurrilität aus.

Hairspray, silicone, a radio, vaseline, gin and a slice of rusk – there is plenty of room for plenty of stuff in the handbag of the American drag-queen Divine. In listing these items the trashy-flashy music video doesn't omit even the smallest oddity.

- Liebvolle Bleistiftzeichnungen im Tagebuch erwachen zum Leben, mal das Gesicht des Sängers, mal kopulierende Marienkäfer. Oder einfach nur das Öffnen eines Hosen-schlitzes, welches uns unweigerlich zur Lieblingsbeschäftigung mitten im Gras führt...

Affectionate diary pencil sketches come alive, alternating between the singer's face and copulating lady birds. Or simply the act of unzipping the trousers that inevitably leads to the favourite pastime in the middle of the grass...

- Eine dystopische Stimmung, blutig-roter Regen, Tiere, die ihre Haut retten wollen – und dazu ein Song, der lange nicht aus dem Kopf geht. Verschiedenste Materialien und Animationsstile unterstreichen die natürliche und künstlerische Diversität. Mitreißend.

A dystopic mood, rain the colour of blood, animals wanting to save their lives – and to top it all a song you can't get out of your head anytime soon. Various materials and styles of animation underline the natural and artistic diversity. Riveting.

ARBEIT: MARIA DURCH EIN DORNWALD GING (MARY WANDERS THROUGH THE THORN) GERMANY | 2008 | 4 MIN | 35 MM, DIGITAL



Director/Screenwriter/Editing: Frauke Striegnitz **Producer:** Frauke Striegnitz, Kunsthochschule Kassel **Original Music:** ARBEIT, Marcel Daemgen

Contact: Frauke Striegnitz - trick@fraukestriegnitz.de

■ Puppenartige Babys, auf Dornen aufgespießt und hinter Stacheldraht eingesperrt, bis sie schließlich zum Himmel aufsteigen und wohl ihre Erlösung finden. Ein bizarres und finsternes Albtraum, dem man sich nur schwer entziehen kann. Beängstigend.

Doll-like babies, impaled on thorns and locked up behind barbed wire until they finally ascend into heaven and find their salvation. A bizarre and dark nightmare from which one can hardly escape. Frightening.

APPARAT: 2,5 MGO GERMANY | 2009 | 4 MIN | DIGIBETA



Director/Producer/Screenwriter/Cinematographer/Editing: Gerhard Funk **Original Music:** Apparat (Sascha Ring)

Contact: Gerhard Funk - e.g.funk@googlemail.com

■ Der Rhythmus dirigiert die Welt. Der Himmel mit seinem Wolkenkleid gehorcht nicht mehr den Gesetzen der Zeit, er tanzt zur Musik. Die Werbefahnen verzichten auf den Wind, sie werden von den Bassen in die Luft erhoben. Ein wunderbares Beispiel für Musik in Bildern.

Rhythm conducts the world. The sky, attired in a dress of clouds, no longer abides by the rules of the present time, it dances to music. Advertising banners dispense with the wind, for they become airborne courtesy of the basses. A wonderful example of music in pictures.

SHABCHERAGH (FLARE) IRAN | 2010 | 6 MIN | HD



Director: Hamideh Razavi **Producer:** Mehrdad Tabatabai **Cinematographer:** Hamid Ahmid Ara **Editing:** Pooya Parsamaghani

Contact: Alireza Rofougaran - info@sendyourfilm.com

■ Die stets aus dem Fokus gehaltenen Lichtflecken nächtlicher Stadtaufnahmen, gekonnt aneinander montiert, verwachsen kaum merklich mit der Musik. Das abstrakte Video vermittelt das Gefühl einer fast schon melancholisch schönen Stadtrundfahrt bei Nacht.

The light spots of nocturnal shots of the city, ever kept out of focus and skilfully assembled to one another, hardly adhere to the music. The abstract video conveys a feeling of an almost melancholically beautiful city tour by night.

ETHAV: SLEEP UK | 2009 | 4 MIN | DIGIBETA



Directors: Tibor Banoczki, Sarolta Szabo **Producer/Cinematographer:**

Editing: Domestic Infelicity **Original Music:** Ethav

*Contact: Tibor Banoczki - tibor@domesticinfelicity.com
www.domesticinfelicity.comt*

BASEMENT JAXX: WHERE'S YOUR HEAD AT UK, GERMANY | 2009 | 6 MIN | HD



Director/Producer/Screenwriter/Editing: Max Hattler **Original Music:**

Basement Jaxx

*Contact: Max Hattler - info@maxhattler.com
www.maxhattler.com*

■ Zeppeline an Leinen, Wasserhähne, die aus dem Himmel ragen, eine teils unterirdische, teils schwindelerregende Phantasiewelt, zumeist in ein Grau gebettet, das auch gerne mal ins Schwarz abdriftet. Und der düstere Wunsch: „Take me away from this world.“

Zeppelins on leashes, taps protruding from the sky, a partly subterranean, partly dizzying phantasy world, mostly bathed in grey, that sometimes also drifts off into black. And the gloomy request: “Take me away from this world.”

A pattern of commensurate squares which are illuminated or animated according to the beats. The mostly two-dimensional optics make for a typical 80s-look, that is further enhanced by analogies to early computer games. “Where's your head at?!”

INTERFILM

26TH INTERNATIONAL
SHORT FILM FESTIVAL BERLIN
16.-21.11.2010

WWW.INTERFILM.DE

KUKI

3RD INTERNATIONAL
SHORT FILM FESTIVAL FOR CHILDREN & YOUTH BERLIN
14.-21.11.2010

WWW.KUKI-BERLIN.COM

interfilm
berlin

PRESENTING OUTSTANDING FILMS. SHORT.

WWW.INTERFILM.DE

GENIALER SOUND UND UNBEGRENZTER INHALT LG Blu-ray Heimkino



at.lge.com

 **LG**
Life's Good



 **DOLBY**
TRUEHD

 **DOLBY**
DIGITAL PLUS



AWARDS CEREMONY + LG FEST OF VIS

MITTWOCH, 2.6.2010, 19:30, METRO KINO + 21:30, BADESCHIFF

In diesem Jahr werden einige neue Filmpreise verliehen. Die Dotierung der Preise und die Anzahl der Jurys haben sich im Vergleich zum Vorjahr verdreifacht. Wer nun die Hauptpreise der drei Wettbewerbsschienen und die sieben Publikums- und Sonderpreise gewonnen hat, wird am Abschlussabend im Metro Kino bekannt gegeben. Eine Auswahl der prämierten Filme wird nochmals auf der Leinwand zu sehen sein. Nach der Preisverleihung findet am Badeschiff mit dem LG Fest of VIS die große Abschlussparty statt. Unter anderem mit einem Konzert von Le TAMTAM.

There will be several new awards this year at VIS Vienna Independent Shorts. The prize value and number of juries have tripled in comparison to last year. The prize winners of the three main competitions and the seven audience and special award winners will be revealed on the festival's final night at the Metro Kino. A selection of prize-winning films will be shown again on the big screen. Following the awards ceremony, the big closing party – the LG Fest of VIS – will take place at the "Badeschiff". Live in Concert: Le TAMTAM

JURY AWARD

INTERNATIONAL COMPETITION - FICTION DOCUMENTARY
WIENER KURZFILMPREIS | VIENNA SHORT FILM AWARD, 4.000 €
Gestiftet von/Donated by Stadt Wien/The City of Vienna

INTERNATIONAL COMPETITION - ANIMATION AVANTGARDE
ASIFA AUSTRIA AWARD, 2.000 €
Gestiftet von/Donated by ASIFA AUSTRIA

ÖSTERREICH-WETTBEWERB | AUSTRIAN COMPETITION
ÖSTERREICHISCHER KURZFILMPREIS | AUSTRIAN SHORT FILM AWARD, 2.000 €
Gestiftet von/Donated by Verwertungsgesellschaft der Filmschaffenden (VdFS)

INTERNATIONAL COMPETITION
ELFI VON DASSANOWSKY AWARD, 500 €
Gestiftet von/Donated by Elfi von Dassanowsky Foundation

AUDIENCE AWARD

INTERNATIONAL COMPETITION - FICTION DOCUMENTARY
LG AUDIENCE AWARD, 1.000 €
Gestiftet von/Donated by LG

INTERNATIONAL COMPETITION - ANIMATION AVANTGARDE
Skip Audience Award, IM WERT VON/WORTH 1.000 €
Gestiftet von/Donated by Skip Kinomagazin

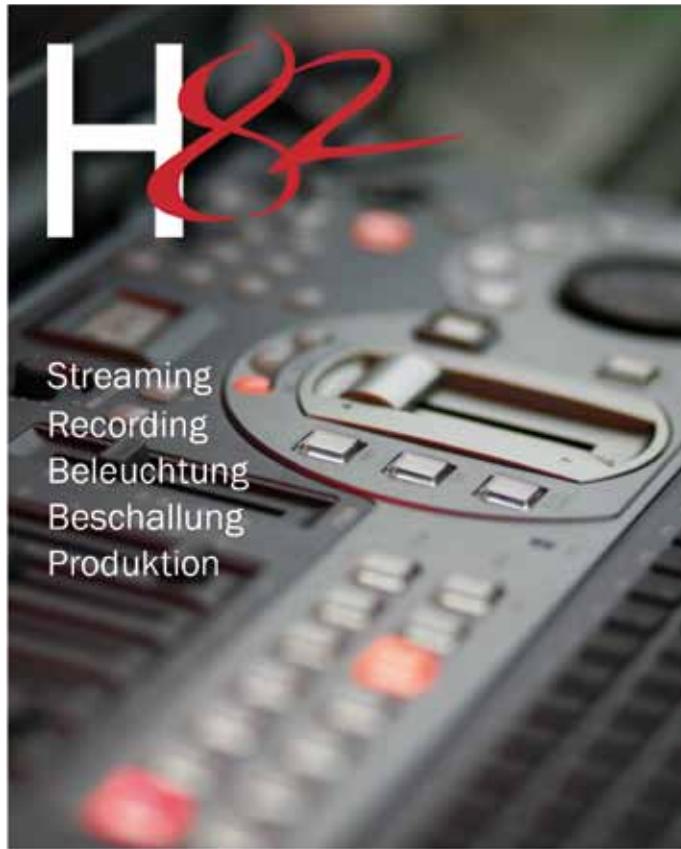
ÖSTERREICH-WETTBEWERB | AUSTRIAN COMPETITION
RAY AUDIENCE AWARD, IM WERT VON/WORTH 1.000 €
Gestiftet von/Donated by ray Filmmagazin

TRÈS CHIC
PRIX TRÈS CHIC
Trophäe von/trophy designed by gabarage upcycling design

LIEGEKINO | AIRBED MOVIE
AIRBED MOVIE AWARD, IM WERT VON/WORTH 500 €
Gestiftet von/Donated by Hoanzl



Der Sound zum Studieren



H82 medientechnik GmbH

Tech Gate Vienna - Donau-City-Straße 1 - 1220 Wien/Austria
Tel +43 (0)1 494 15 44 - Fax +43 (0)1 494 15 45
office@h82.eu - www.h82.eu

FESTIVALZENTRUM | FESTIVAL BASE

27.5. - 2.6.2010, 14-18:30, Raum D/quartier21

Das bewährt-beliebte Festivalzentrum für Filmschaffende, Akkreditierte, BesucherInnen bietet wieder die Möglichkeit sich zu informieren, zwanglos auszutauschen oder einfach mal zu entspannen. Akkreditierte Gäste können alle Wettbewerbsfilme in der Video Library sichten. In einer eigenen Sichtungsstation, dem Filmakademie-Corner, sind aktuelle Arbeiten der Filmakademie Wien zu sehen. Wer angesichts der Programmfülle des Festivals selbst kreative Schübe bekommt, kann sich an der Animationsfilmbox der ASIFA Austria probieren.

Once again the popular Festival Base for filmmakers, accredited guests and visitors offers information and the opportunity of casual communication or simple relaxation. In the video library accredited guests can view all films running in the competition. Current works of the Filmakademie Wien will be shown at a designated viewing place, the Filmakademie Corner. Anyone who is inspired to creativity when faced with the sheer abundance of the festival programme can try and get their creative juices flowing at the animation film box of ASIFA Austria.

FILMVERMITTLUNG.AT ist die neue Filmvermittlungsinitiative von VIS unter der Leitung des Medienpädagogen Joachim Traun. Internationale Kurzfilme sind der Ausgangspunkt für schulische und außerschulische Medienpädagogik. Mit Unterstützung des Bundesministeriums für Unterricht, Kunst und Kultur und der Bildungs- und Jugendabteilung der Stadt Wien finden mit *Shorts at School* in Kooperation mit filmABC und *pOLITIKINO* im Rahmen von VIS Vienna Independent Shorts 2010 zwei innovative Pilotprojekte zu schulischer bzw. außerschulischer Filmvermittlung statt. (www.filmvermittlung.at)

FILMVERMITTLUNG.AT is the new film education initiative of VIS under the direction of media educator Joachim Traun. International short film days are the starting point for scholastic and extra curricular media education. Kindly supported by the Austrian Ministry of Education and Culture and the section for Education and Youth of the City of Vienna, two innovative pilot projects for nurturing film appreciation in and out of school – *Shorts at School*/in collaboration with filmABC and *pOLITIKINO* – will take place within the framework of VIS Vienna Independent Shorts 2010. (www.filmvermittlung.at)

TICKETPREISE | TICKET PRICES

Normalpreis/Regular ticket: € 7,50,-

Ermäßigt (Studierende, Filmarchiv Austria Mitglieder, Standard Abo, Ö1-Club)/Concessions (students, Filmarchiv Austria members, "Standard" subscribers, Ö1-Club): € 5,-
Kombiticket European Film Award Nominees/Combo European Film Award Nominees: € 8,-

FESTIVALPASS | FESTIVAL PASS

Für alle Filmprogramme; vorbehaltlich freier Plätze – Reservierung empfohlen/
for all film programmes; subject to available seats – reservation recommended € 40,-

TICKETRESERVIERUNGEN | TICKET RESERVATIONS

Online (ab/starting 17.5.) www.viennashorts.com

Ticket-Hotline (ab/starting 24.5. täglich/daily 14-20:00): +43 (0)676-33 05 085

Vor Ort im Festivalzentrum/At the Festival Base (ab/starting 27. Mai)

Ticketabholung **nur** am Veranstaltungsort!/Ticket pickup **only** at the respective event location.

LOCATIONS

Gartenbaukino: Parkring 12, 1010 Wien www.gartenbaukino.at

Metro Kino: Johannesgasse 4, 1010 Wien www.filmarchiv.at

Reformierte Stadtkirche: Dorotheergasse 16, 1010 Wien www.reformiertestadtkirche.at

Badeschiff: Donaukanallände zw. Schwedenplatz u. Urania www.badeschiff.at

MuseumsQuartier, Raum D/quartier21: Museumsplatz 1/5, 1070 Wien www.qdk.at

Salon Projektionist: Neubaugürtel 7, 1150 Wien www.salon-projektionist.com

ursula blickle videolounge, KUNSTHALLE wien: Museumsplatz 1, 1070 Wien
www.ursulablicklevideearchiv.com

PARTYS

Opening Party - Do/Thu, 27.5.2010, 22:00 Gartenbaukino

Fête très chic - Fr/Fri, 28.5.2010, 23:00, Badeschiff

Screensessions Party - Sa/Sat, 29.5.2010, 23:00, Badeschiff

LG Fest of VIS - Mi/Wed, 2.6.2010, 21:30, Badeschiff

Festival Lounge - täglich/daily, 20:00, Metro Kino

72 Std.
Zustell-
service

Facultas hat's ...

1.000.000 Bücher
über 2.000 Skripten

www.facultas.at

facultas. gut zu Wissen





TANZPERFORMANCE FILM DANCE RHYTHM, METRO KINO

Der Körper im Raum. Ein Film. Abläufe abspulen. Vorspulen. Zurückspulen. Perspektiven verändern. Interpretationsspielraum zulassen. Projektionsfläche bieten. Im Geschehen sein. Eine Liaison zwischen Subjekt und Objekt. Polaritäten. Symmetrien. Ein Spiel. Der Körper spielt mit Raum. Der Raum wird Körper. *Tänzerinnen: Barbara Ebner, Leonie Humitsch und Silvia Salzmann*

AUSSTELLUNGEN ZUM FESTIVAL

Animation Avantgarde Art: Lucía & Luis

Samstag, 1.5., bis Mittwoch, 2.6., jeweils 10-22:00, Asifakeil/quartier21

Als Beispiel für den Programmblock Animation Avantgarde, für den 2010 erstmals ASIFA Austria als Programmpartner verantwortlich ist, laufen im Ausstellungsraum Asifakeil die Filme *Lucía* (2007, 4 min) und *Luis* (2008, 4 min) aus der Serie „*Lucía, Luis y el lobo*“ der drei chilenischen Künstler Niles Atallah, Joaquín Cociña und Cristóbal León. Aufgenommen im Einzelbildverfahren; Material: Kohle, Schmutz, Blumen, gefundene Objekte und Karton.

Asifakeil/quartier21: Der Trickkunstraum von ASIFA Austria an der Schnittstelle von Animationsfilm und bildender Kunst. (www.asifa.at)

Andreas Steinkogler – Between Commerce and Art

Freitag, 28.5., bis Sonntag, 30.5.2010, jeweils 18–21:00, Salon Projektionist

Vernissage am 28.5. ab 20:00 mit anschließendem DJ-Set

Im Spannungsfeld zwischen Musik, Video und „visual art“ beheimatet, bietet eine kleine „Work Exhibition“ mit sechs Werkbeispielen des steirischen Visualisten und Regisseurs Andreas Steinkogler einen Einblick in dessen vielseitige Schaffen. Steinkogler ist seit 2004 Mitglied der VJ-Crew eyelcon und war bereits u.a. für Pendulum, LCD Soundsystem oder Alex Gopher aktiv. Derzeit arbeitet er an einer Doku über die Mühlen der Musikindustrie. (www.andreas-steinkogler.at)

DANCE PERFORMANCE FILM DANCE RHYTHM, METRO KINO

The body in a room. A film. Unspooling procedures. Fast forwarding. Rewinding. Changing perspectives. Allowing room for interpretation. Offering a projection surface. Being in the thick of it. A liaison between subject and object. Polarities. Symmetries. A game. The body plays with space. The space becomes the body. *Dancers: Barbara Ebner, Leonie Humitsch and Silvia Salzmann*.

ACCOMPANYING EXHIBITIONS

Animation Avantgarde Art: Lucía & Luis

Saturday 1 May – Wednesday 2 June, 10-22:00, Asifakeil/quartier21

As examples for the programme „Animation Avantgarde“, for which our programme partner ASIFA Austria is responsible for the first time this year, we will be showing the films *Lucía* (2007, 4 min) and *Luis* (2008, 4 min) from the series „*Lucía, Luis y el lobo*“ by Chilean artists Niles Atallah, Joaquín Cociña and Cristóbal León. Recorded in single frames; material: charcoal, dirt, flowers, found objects and cardboard. *Asifakeil/quartier21: ASIFA Austria's artlab interfacing animated film and fine arts.* (www.asifa.at)

Andreas Steinkogler – Between Commerce and Art

Friday 28 May – Sunday 30 May 2010, 18–21:00, Salon Projektionist

Vernissage on 28 May from 20:00, followed by a DJ-set

A “Work Exhibition” with six examples of his work between the poles of music, video and visual art now offers an insight into the artist’s multifaceted work. Steinkogler has been a member of the VJ-crew eyelcon since 2004 and worked for Pendulum, LCD Soundsystem and Alex Gopher, among others. Currently he is working on a documentary about the machinations of the music industry. (www.andreas-steinkogler.at)



gesellschaft | design | ökologie
showroom:
schleifmühlgasse 6,
1040 wien
01/585 76 32
www.gabarage.at



*Untergrundmedium.
Infotainment.
Bewusst subjektiv.*

ASIFA Austria www.asifa.at

ASIFA Austria ist die autonome österreichische Teilorganisation der Association Internationale du Film d'Animation (ASIFA) und vertritt seit 25 Jahren aktiv die Interessen der heimischen Animationskunstszene. Die Aktivitäten von ASIFA Austria gliedern sich in drei grundsätzliche Bereiche:

Forum ASIFA Austria sieht sich als Plattform des innovativen Animationsfilms in Österreich, als konkreter und geistiger Begegnungsort animationsspezifisch arbeitender KünstlerInnen.

Vermittlung Dieser Aspekt der Vereinstätigkeit wird breit gefächert betrachtet: Filmprogramme, Ausstellungen und sonstige Veranstaltungen, Archiv, Beratung, historische und aktuelle Recherche und Forschung, Publikationen, Vorträge, Kurse, Seminare und Workshops mit Menschen aller Altersstufen.

Produktion und Produktionsberatung im Film- und Tonstudio von ASIFA AUSTRIA.

ASIFA Austria

ASIFA Austria is a group of artists which is an autonomous organisation that is part of the Association Internationale du Film d'Animation (ASIFA). It has actively represented the interests of the national scene of animation art for 25 years now. Their activities are divided into three basic departments:

Forum ASIFA Austria sees itself as a platform for innovative animation films in Austria; as a concrete and spiritual meeting place and as a representative association for artists working in animation.

Agency This aspect of the society's activity is esteemed in a widespread way, including film programmes, exhibitions and other events, archive, consultation, historic and current research, publications, lectures, courses, as well as seminars and workshops for people of all ages

Production and production consulting at the film and sound studio of ASIFA Austria.

ursula blickle videoarchiv www.ursulablicklevideoarchiv.com

Das ursula blickle videoarchiv wurde im März 2007 eröffnet und ist ein Kooperationsprojekt der Ursula Bickle Stiftung, Deutschland, der Universität für angewandte Kunst Wien und der Kunsthalle wien. Öffentlich und kostenfrei benutzbar, erschließt es nicht nur interessierten Besuchern einen einfachen Zugang zu Videokunst, sondern eröffnet Studenten, Kunsthistorikern und Kuratoren umfangreiche Recherchemöglichkeiten. Das als digitale Mediathek und Ort studentischer, wissenschaftlicher und kuratorischer Praxis konzipierte Archiv bietet kompetente Informationen über neueste Tendenzen in der Videokunst. Der Schwerpunkt liegt auf aktueller österreichischer Kunst von Mitte der 1990er-Jahre bis heute. Insgesamt verfügt das Archiv über mehr als 2.600 Arbeiten von rund 900 Künstlern.

Standort: KUNSTHALLE wien (Museumsplatz 1, 1070 Wien)

Fotos von Stephan Wyckoff, Oktober 2008

ursula blickle videolounge, Kunsthalle Wien, Station Rose, Tupper, Videostill, 2007
ursula blickle videoarchiv, Kunsthalle Wien, Touchscreens, Kunsthalle Wien

ursula blickle videoarchiv

The ursula blickle videoarchiv was opened in March 2007 and is a co-operational project of the Ursula Bickle Stiftung (Germany), the University of Applied Arts (Vienna) and the Kunsthalle Wien. Open to the public free of charge, it doesn't merely afford interested visitors easy access to video art, but also provides ample research facilities for students, art historians and curators. The archive, which was conceived as a digital media centre and place for academic, scientific and curatorial practice, offers competent information on the newest trends in the art of videos. The main focus is on current Austrian art from the mid 1990s to today. Altogether the archive possesses more than 2.600 works by about 900 artists.



**Jeden Dienstag
ab 17 Uhr
DJ+Feierabend
Stimmung**

Bettel- Überstunde

**Wochen
Cocktail
für nur
€ 5,00**

Foto: B. NAGY / HOANZL FILMARCHIV AUSTRIA

1010 Wien • Johannesgasse 12
Tel. +43 (664) 885 13 170
www.bettelwirt.at
mahlzeit@bettelwirt.at

DER ÖSTERREICHISCHE FILM | EDITION DER STANDARD

Kult. Klassiker. Kostbarkeiten.

25 neue Filme jetzt im Handel

150 der besten österreichischen Filme auf DVD.

Über 700.000 verkaufte DVDs

Nur € 9,99 pro DVD

Alle Filme der Edition 1-150 auf www.hoanzl.at

HOANZL DER STANDARD filmarchiv austria film INSTITUT bm:uk Österreichisches Institut für Unterricht, Kunst und Kultur ORF

IMPRESSUM

Medieninhaber und Herausgeber: Independent Cinema - Verein zur Förderung unabhängigen Filmschaffens quartier21/MQ, Museumsplatz 1/e-1.6, 1070 Wien, info@viennashorts.com - www.viennashorts.com

Abdruck der Filmstills mit Genehmigung der RechteinhaberInnen. Die Angaben zu den einzelnen Filmen basieren auf den von den einreichenden Personen und Institutionen zur Verfügung gestellten Materialien. © Independent Cinema 2010. Alle Rechte vorbehalten.

RUHM UND EHRE

Festivalteam 2010: Elena Ammel, Daniel Ebner, Julia Fabrick, Franka M. Giesemann, Tobias Greslehner, Kim Lange, Katharina Liebert, Raimund Liebert, Michael Lingitz, Marija Milovanovic, Eva Müller, Lisa-Maria Neumüller, Milena Nikolic, Wolfgang Pielmeier, Michael Reutz, Hanna Schmollgruber, Barbara Schubert, Simone Weinbacher, Alexandra Valent **PraktikantInnen und Mitarbeiter:** Belinda Leitgeb, Judith Grün, Johannes Itzinger, Christoph Etzlsdorfer, Deborah Kindermann-Zeilinger, Matthias Kobia, Miriam Kosel, Julie Metzdorff, Miriam Stauder, Christian Valent

Geschäftsführung: Raimund Liebert, Simone Weinbacher **Künstlerische Koordination:** Daniel Ebner **Marketing und Medienkooperationen:** Michael Reutz **Presse:** Raimund Liebert, Eva Müller **Gästebetreuung:** Katharina Liebert, Elena Ammel, Kim Lange **Produktion:** Julia Fabrick, Marija Milovanovic, Alexandra Valent **Jurybetreuung:** Lisa-Maria Neumüller, Alexandra Valent, Daniel Ebner **Filmarchiv:** Franka M. Giesemann **Kopiendispo:** Katharina Liebert **Technik:** Wolfgang Pielmeier, Michael Lingitz, Milena Nikolic **Katalogkoordination:** Simone Weinbacher, Tobias Greslehner, Hanna Schmollgruber **Katalogredaktion:** Daniel Ebner, Raimund Liebert, Franka M. Giesemann, Simone Weinbacher, Alexandra Valent **Website:** Raimund Liebert, Simone Weinbacher **Programm:** Team 2010

KuratorInnen: Wiktoria Pelzer (*Animation Avantgarde / Film Dance Rhythm / Tributes*), Daniel Ebner (*Animation Avantgarde / Film Dance Rhythm / Tributes*), Thomas Renoldner (*Animation Avantgarde / Animated Music in Austria / Dancing Images*), Gerald Weber (*One Step, One Dance, One Song / Tribute to Miranda Pennell*), Michael Reutz (*Screen-session retro.*), Marco und Sonja Celegchin (*Screensession retro.*), Stefan Trischler und Christian Fuchs (*FM4 Small Screen Stories*) **Filmvermittlung:** Joachim Traun **Festivaltrailer 2010:** Konzept/Regie/Schnitt: Adnan Popović, Musik: KILO, Choreographie: Eva Kreutzer **Übersetzung:** Angharad Gabriel **Grafik:** Anja Jeraj

Sponsoring: Sandra Lakitsch (www.sector3-consulting.at) **Festival-Fotos:** Severin Dostal (www.sickultur.com), Mira Horvath, David von der Stein, Gloria Höckner, Franka M. Giesemann **Dekoration:** Iris Hable, Marlen Sabetzer

Das VIS-Team sagt DANKE zu: Thomas Renoldner, Gerald Weber, Robert Buchschwenter, Judith Mayr, Markus Werner, Robert Dassanowsky, Barbara Fränzen, Andreas Mailath-Pokorny, Daniel Löcker, Sylvia Faßl-Vogler, Roland Teichmann, Gerlinde Seitner, Martina Varga, Werner Müller, Ernst Kieninger, Barbara Heumesser, Georg Tscholl, Thomas Ballhausen, Marelis Schmidt, Raimund Fritz und dem Team des Filmarchiv Austria, Franziska Bruckner, Thomas Thurner, Miranda Pennell, Thomas Draschan, Stefan Stratil, Eva Hausberger, Norman Shetler, Andreas Ungerböck, Roman Scheiber, Christina Leyerer, Eva Bischof-Herlbauer, Andreas Steinkogler, Angela Stief, Anne Sophie Christensen, Katharina Sekulic, Adnan Popović, Kilo, Brigitta Burger-Utzer, Barbara Pichler, Michaela Kienleitner, Selma Dobrac, Günther Hopfgartner, Totzi, Johannes Langhoff, Gabriele Mathes, Andreas Fock, Hubert Sielecki, Stephanie Andrej, Eva Baumgardner, Mark Romanek, Marco Celegchin, Sonja Celegchin, Max Hattler, Noriko Okaku, Bettina Schwarz, Daniel Kupka, Christian Fuchs, Stefan Trischler, Petra Erdmann, Erika Koriska, Lisa Neumann, Andreas Kous, Kurt Zechner, Michael Ginalis, Philipp Kaindl, Joe Berger, Dominik Brauweiler, Kerstin Parth, Christian Neubacher, Vladan Petkovic, HC Leitich, Martin Mühl, Thomas Weber, Mirjam Bromundt, Katja Jäger, Liz Harkman, Tanja Kuhlmann, Reiner Kapeller, Stefan Meier, Verena Mann, Renate Billeth, Michael Meister, Nicola Eller, Tiziana Arico, Karin Riehs-Plank, Stefan Oswald, Johanna Berhammer, Barbara Prem, Verena Gössl, Stefanie Paffendorf, David Kreytenberg, Wolfgang Huber-Lang, Georg Leyerer, Maria Handler, Sonja Harter, Christian Lailach, Sieglinde Kathrein, Banu Mukhey, Barbara Hofflein, Sabrina Edler, Daniel Strobel, Leon Ilsen, Doris Bauer, Bernhard Eder, Marijana Stoisis, Bernhard Zimmel, Thomas Hötzeneder und natürlich Elisabeth Hajek, Elke Mitterdorfer, Margit Mössmer und allen Leuten vom quartier21/MQ. **Unserer Jury:** Miranda Pennell, Benny Nemirofsky Ramsay, Maike Mia Höhne, Andrea Martignoni, Anton Fuxjäger, Nicole Hewitt, Johanna Moder, Joachim Schätz, Nicky Schulte. **Ein besonderer Dank gilt:** Monika Zetik, Wiktoria Pelzer, Katharina Beyrich, Eszter Kondor, Joachim Traun, Marcus Eberhardt, Anja Jeraj, Sandra Lakitsch, Lukas Rettenbacher, Angharad Gabriel, Severin Dostal, Barbara Ebner, Leonie Humitsch, Silvia Salzmann

DANKE!!! Außerdem natürlich unseren Filmschaffenden, DJs , VJs und Musikern.

FILMINDEX

- 087 ****
 105 14
 096 12 Jahre (12 years)
 115 2,5 MGO
 093 -2:20
 100 5 recuerdos (5 Memories)
 093 78 Tours
 088 78Plus: Horror Vacui
038 Aanaatt
 080 Afrika Bonus
 018 Ahate pasa (Duck Crossing)
 101 Alienadas
 091 All das All
 086 All in All
 097 All That Cats
 085 Amateur
 109 Audition Tape
087 Bataille
 088 Beautiful Kantine Band: Es Ist Ganz Egal, The
 009 Believe
 109 Belly Dancer
 105 Between Dreams
 097 Bierliebe
 041 Black Dog's Progress, The
 091 Bled
 089 Bob: Yes For Sure
 105 Bonne Nuit (Good Night)
089 Cafe Amigo: Sinn City
 060 Camping Cézanne
 066 Carmen (Vanessa Gräfingholt)
 091 Carmen (Bruno Wozak, Karl Thomas)
 089 Carmen Lazaro & Raffael: Passion is Overrated
 098 Carpe Diem
 068 Catafalque
 062 C'est la wien
 025 Chang Juan
 088 Chris & The Other Girls: Let Go
 066 Cinematographie
 009 093 Clocks
 037 Coagulate
 052 Coal Spell
 018 069 Commentary
 027 Conservatory
044 Da Vinci Timecode, Der
 089 Daddy Was A Girl I Liked: BuLbuL
 114 Dans l'herbe (In the Grass)
 020 Danse macabre
 098 Das ist sehr gut (That is Very Good)
 085 Dawn
 029 Destination Finale
 077 Deutschland Lacht
 085 Devushka vertolot (The Girl-Helicopter)
 114 Divines Handtasche
 054 Dromosphäre
 076 Drum Room
 051 Drux Flux
102 Edward's Turmoil
 102 Elephant Graveyard
 012 Empleo, El (The Employment)
 076 Encounter in Space
 045 Endfilm
 009 087 Erè mèla mèla (One Dance, One Song)
 101 Eulogy
 080 Everything's Gone Green (New Order)
 053 Excerpt
017 Fard
 102 First Kiss
 076 Fisticuffs
 091 Flexible Cities
 091 Flow
 112 Forget
 080 Franziska
 080 Freude (Delight)
027 Geliebt (Be Loved)
 089 Good Library: Finnigans Bluff
 114 Guitar String Marked Fingerprints
029 Ha'Modekim (Mapping)
 085 Hanasaari A
 019 009 Händelse vid bank (Incident by a Bank)
 109 Heaven or Montreal
 064 Heim
 048 Her Morning Elegance
 105 Herd, The
 091 Herr Bar

DIVISIONS/PHOTO: NEPALA/WI

ORF



fm4.ORF.at you're at home baby

„You say it can't be wrong
as long as it turns me on“
TNT Jackson, „You And My Pearldiver“

- 085 Hills are Alive
101 Historia o braku samochodu (A Story of a Missing Car)
088 HP Stonji: 630
076 Human Radio
091 Humanic Varese
109 I am a Boyband
109 I Wanna Make Me Feel Good
087 I Want More
020 Ich bin's Helmüt
091 I'm a Star
080 In Neapel (Nitsch)
030 In the Air
043 067 In Transit
080 Influence of Ocular Light Perception on Metabolism in Man and in Animal
109 Je changerais d'avis
089 Jörg Zemmler: Kein Wort
070 K 11 – Confessions of a Sex Tourist
098 Kabinenparty (Boothparty)
008 Karatetiger
080 Keynote
063 Kommt ein Sonnenstrahl in die Tiefkühlabteilung und weicht alles auf
089 Krane: Contorted Reverb
089 Kreisky: Vandalen
105 Lägg m för mord (Title M for Murder)
026 Las Pelotas
105 Leiden des Herrn Karpf, Die (The Sufferings of Mr Karpf)
067 087 Lifeshow RMX
109 Like, Like
098 Litén Penis (Small Penis)
109 Live to Tell
008 055 Logorama
045 Long Live the New Flesh
054 LoopLoop
076 Lounge
049 Love & Theft
053 Lucia
052 Luis
030 Madagascar, carnet de voyage (Madagascar, a Journey Diary)
076 Magnetic North
061 Make Me Real
037 Mama
115 Maria durch ein Dornwald ging (Mary Wanders Through the Thorn)
087 MAZY: systems of transition
080 Metropolen des Leichtsinn
023 Mikis Ballade (Miki's Ballad)
023 Miracle Fish
040 Missed Aches
076 Monsieur X
089 Mord: Für Immer Sommer
046 My Blood Is My Tears
112 Myriad Harbour
042 068 Mystery Music
055 N.A.S.A. A Volta
069 Nachnacht
109 New York is Disappearing
049 Nice Day For a Picnic
087 Nummer Drie (take, step, fall)
044 Öhus (In the Air)
113 Omega Point
017 085 On the Way to the Theatre, We Egged a Trans-Am
097 One minute fly
085 Optinen ääni (Optical Sound)
047 Orgesticulamus
085 Österreich
095 Our Wonderful Nature
022 Pa'amonei Ruach (Wind Chimes)
026 PAL / SECAM
039 Parade
036 069 Parallax
091 Pas de Tango
085 passage à l'acte
109 Patriotic
063 Peep Tempel
105 Peter in Radioland
095 Petit Dragon, Le (The Little Dragon)
091 Philips – „Produkte“ + „Lichtspiele“
013 Photograph of Jesus
091 Pique-Nique
038 Planet A
040 Please Say Something
105 Poste Restante
080 Preserving Cultural Traditions in a Period of Instability
111 Press that Down
015 Prévention de l'usure, La (A Piece of Sound Advice)
109 Rain
016 Real Estate
024 Reason I Collect, The
105 Renovare
093 resc0re 192010 – DJ/VJ-Set
041 Retouches
087 Rewind
091 Rhythmus 94
069 ri-m#03_BDJ
061 Romanes
091 Salome in Low Land
109 Same Problem, The
087 satellite me
112 Scheppertones
096 Schlachtfeld der Gefühe (Battlefield of Love)
095 See What Happens?
100 Sense & Innocence
115 Shabcheragh (Flare)
085 Showtime
014 Shutdown, The
091 Sindy Show, Die
105 Sinner
022 065 Sister
067 Slam Video Maputo
080 Slaves to Sin
116 Sleep
051 068 souvenirs vagues, des
087 speech
047 Spin
085 Star Escalator
070 State of Flux – Wave#1 / Wave#2 / Wave#3
088 Steve Amber: The Brahman's Song
039 Symphony
013 Szczesciarze (The Lucky Ones)
105 Szklana Pulapka (The Glass Trap)
088 Tangerine Turnpike: Wave De La Rave
087 Tanz des Lebens
076 Tattoo
048 Teat Beat of Sex – Episode 1, Episode 2
014 Terminal
019 The Royal Nightmare
050 066 Tintenkiller
080 To the Happy Few
109 Tonight
021 Tous les enfants s'appellent Dominique (My Name Is Dominique)
093 transistor
093 Tuning Instruments
042 TXT Island
046 Une nouvelle vie! (A New Life!)
062 untitled_in_case_no_07
065 Vargtimmen – nach einer Szene von Ingmar Bergman
025 Vsichko za teb (Anything for You)
087 Walzer Nr. 18
105 Was bleibt (What's Left)
116 Where's Your Head At
111 Who's Gonna Save My Soul
113 Wirus
031 Wo ich bin ist oben (I Am Always on Top)
089 Wolfgang Frisch with Steve Matthewson: Blood Rivers
080 Yes? Oui? Ja?
076 You Made Me Love You
088 Your Ten Mofo: Things Will Change While Helium Listen To Everyone
028 Zaneh Bolhavas (Capricious Woman)
096 Zerebrale Dichotomie (Cerebral Dichotomy)
064 Zoot Woman: Memory
088 Zoot Woman: We Won't Break
105 Zwemles (Swimming Lesson)

HAUPTSPONSOR



FÖRDERER



= Bundesministerium für europäische
und internationale Angelegenheiten

SPONSOREN



PROGRAMMPARTNER



KOOPERATIONSPARTNER



MEDIENPARTNER



PARTNERFESTIVALS

Stuttgarter Filmwinter – Festival for Expanded Media www.wand5.de/filmwinter

KAN – Festiwal Kina Amatorskiego i Niezależnego www.kan.art.pl

Internationales Kurzfilm Festival Hamburg www.festival.shortfilm.com

International Short Film Festival KRATKOFIL www.kratkofil.org

Fantoche International Animation Film Festival www.fantoche.ch

L'alternativa – Festival de cinema independent de Barcelona www.lternativa.cccb.org

Animateka International Animated Film Festival www.animatekafestival.org

Ludwigsburger Dialoge

IHR ERSTER
KONTAKT
FÜR ALLE
DREHARBEITEN
IN WIEN

WWW.VIENNAFILMCOMMISSION.AT

VIENNA
FILM COM
MISSION

